

22.1.37

# Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.  
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche  
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 24. JANUAR 1937

VOM 24. BIS 30. JANUAR 1937

14. JAHRGANG / NR. 4



ADOLF  
HITLER

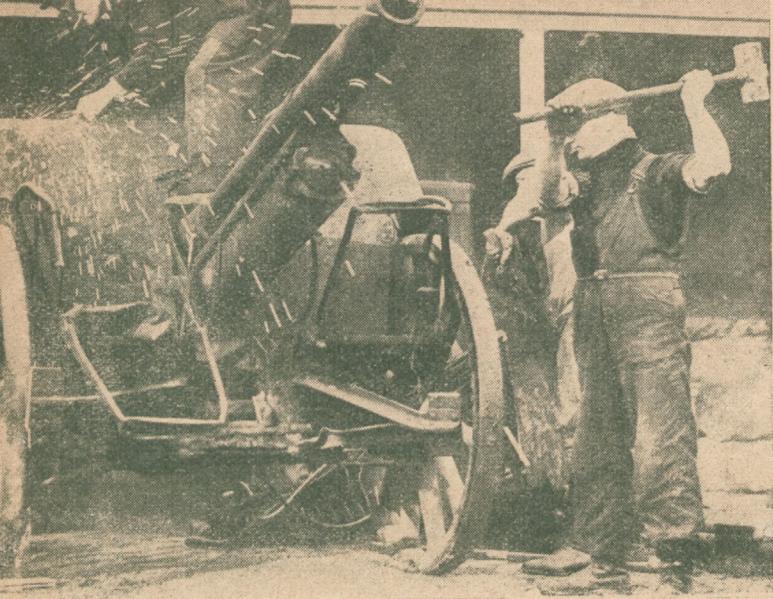
Zum 30. Januar

1933

1937

Vier Jahre Aufbau  
deutschen Lebens

Aufn. Hoffmann

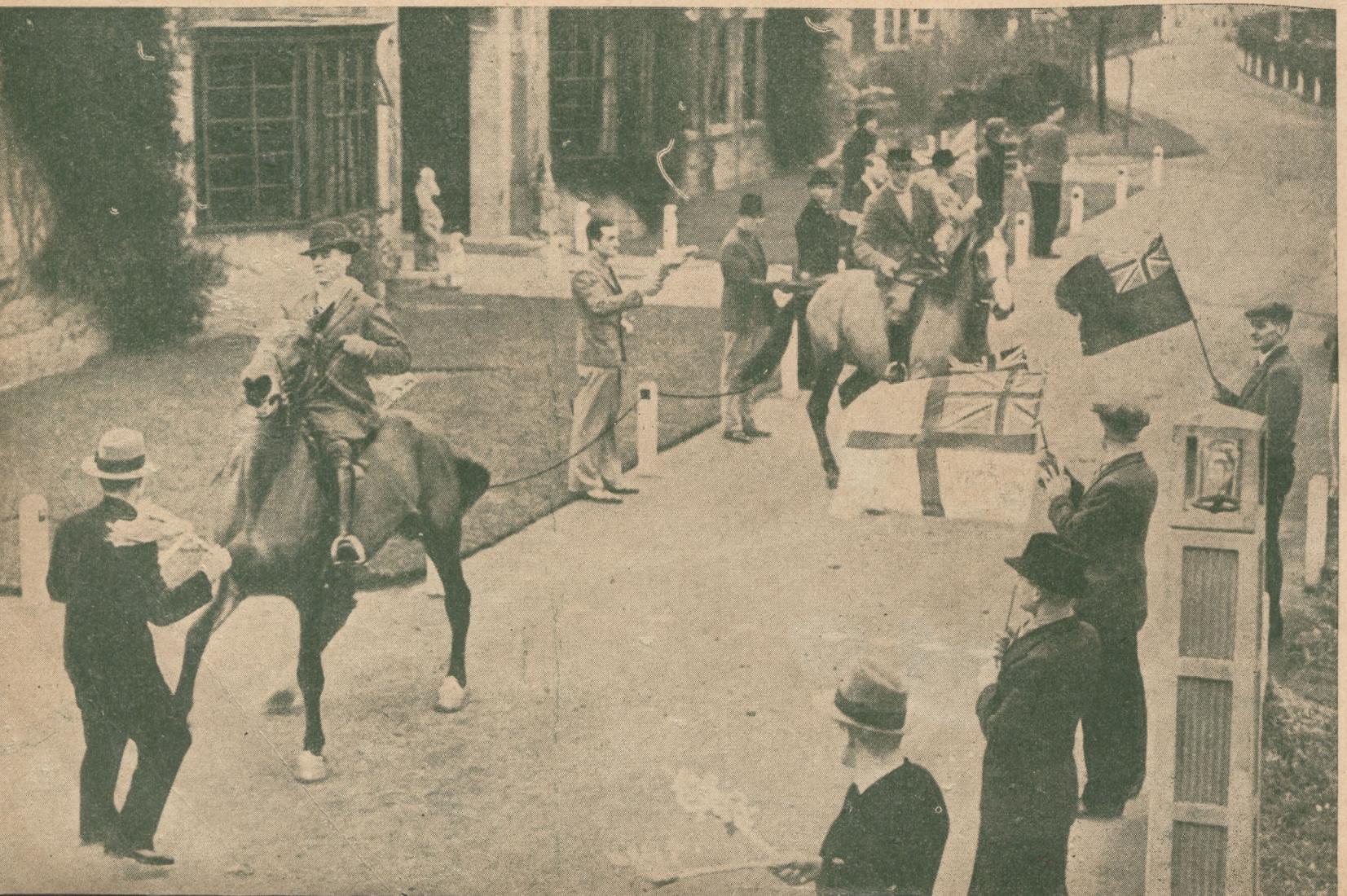


In London wurden jetzt sechs deutsche Feldgeschütze aus dem Weltkrieg als Alteisen verkauft. Es lohnte sich scheinbar nicht mehr, diese „Andenken“ aufzuheben.

Nebenstehend: In München fand der erste internationale Karnevalskongreß statt. Unter der belgischen Abordnung fiel durch seinen phantastischen Kopfputz ein Maskenträger auf. Solche Masken werden zum Karneval in Binche getragen.

Unten: Die Krönung Georgs VI. wird auch der Londoner Polizei besondere Aufgaben stellen. Schon jetzt werden junge Polizeipferde an Straßengeräusche gewöhnt. Zu diesem Zweck hat man in einer Versuchsstraße Lautsprecher und flaggenschwingende „Passanten“ aufgestellt, um eine möglichst große Angleichung an die optischen und akustischen Geräuschelemente der Krönungstage zu erreichen.

Aufn.: Presse-Illustrationen Hoffmann, Presse-Bild-Zentrale, Weltbild.





„Z 1“, der erste 1625-Tonnen-Zerstörer wurde in Kiel in Dienst gestellt. Er erhielt auf Befehl des Führers den Namen „Leberecht Maaf“ in Erinnerung an den Konteradmiral Leberecht Maaf, der am 28. August 1914 als Zweiter Admiral der Aufklärungsschiffe und Erster Führer der Torpedoboote im Gefecht bei Helgoland an Bord seines Flaggschiffes S. M. S. „Cöln“ den Heldentod fand.

Nebensiehend: Ministerpräsident Generaloberst Göring besuchte bei seinem Aufenthalt in Italien auch die italienische Fliegerstadt Guidonia. Generaloberst Göring besichtigt in Begleitung General Valles und des Herzogs von Aosta die Anlagen der Fliegerstadt.

Unten: Polizeibeamte in historischen Uniformen im Festzug am „Tag der deutschen Polizei“ in Berlin.

Aufn. Weltbild (2). Presse-Illustrationen Hoffmann (1).



# Danzigs Glocken

Der Landessender Danzig bringt am Montag (15.25 Uhr) Berichte von den Türmen der Stadt.

Von drei Stellen soll dieser Bericht gegeben werden, und zwar vom St.-Marienurm, vom St.-Katharinenturm und vom Rathausurm. Diese Glocken und Glockenspiele sind gleichsam die weithin vernehmbare Stimme der alten Stadt Danzig. Sehr selten nur erklingt bei besonders festlichen Anlässen das Vollgeläute von St. Marien mit der größten Danziger



St. Marien im Morgennebel.

Aufn. Sönnke (2), Archiv (1).



Glocke, die im Volksmund die „Bummerin“ genannt wird. Täglich aber hören wir die Glockenspiele vom St.-Katharinen- und vom Rathausurm. Besonders das Katharinen-Glockenspiel hat im Laufe der Jahrhunderte manche Auswechslung infolge böser Zeiten und Naturkatastrophen erfahren. So wurde das ganze Glockenspiel im Jahre 1905 durch einen Blitzschlag vollständig vernichtet und der obere Teil des Turmes ging in Flammen auf. In jenen furchtbaren Augenblicken begannen die Glocken den stummen Choral zu läuten, treu wie immer zur gewohnten Minute. Noch lange blieben den Danzigern jene erschütternden Augenblicke, in denen das schmelzende Erz zu läuten begann, im Gedächtnis. Das Rathausglockenspiel ist im Laufe der Zeit in seiner ursprünglichen Aufstellung weniger verändert worden. Es ist berühmt wegen seines reinen, vollen und klaren Tones, nicht nur im Osten, sondern auch im übrigen Deutschland. Mit der Stimme der Glocken wird Danzig zu den Hörern sprechen.



Links:

Der Rathausurm.

Rechts:

St. Katharinen.

# 75602 Sendestunden im Rundfunk

## Vier Jahre Aufbau und Erfolg

Am 30. Januar wird auf allen Gebieten des deutschen Lebens Rückschau gehalten werden auf die Entwicklung in vier Jahren nationalsozialistischen Aufbaues. Der deutsche Rundfunk kann bei einer solchen Rückschau besonders stolz auf seine Leistungen sein.

Wir brachten kürzlich die Meldung, daß Deutschland über acht Millionen Hörer hat, d. h. richtiger Rundfunkteilnehmer. Denn die Zahl der Hörer ist ja bei weitem größer. Rechnet man nur im Durchschnitt auf jeden Rundfunkapparat in Deutschland vier Hörer, so ergibt sich eine Hörserschaft von fast 25 Millionen Menschen. In den vier Jahren vom 1. Januar 1933 bis zum 1. Januar 1937 ist die Zahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland von 4,3 Millionen auf 8,2 Millionen gestiegen, was eine Zunahme von 3,9 Millionen oder 90 Prozent beträgt. In England, dem bisher stärksten Rundfunkland Europas, das wir nunmehr überflügelt haben, beträgt die Zunahme nur 50 Prozent. Die Zahl der englischen Rundfunkteilnehmer ist nämlich im selben Zeitraum von 5,3 auf 7,9 Millionen gestiegen. Dabei muß festgestellt werden, daß in Deutschland von einer Sättigung noch längst nicht gesprochen werden kann. Es gibt noch zahlreiche Gebiete und weite Volkskreise, die für den Rundfunk noch erschlossen oder gewonnen werden können. So können wir feststellen, daß die günstige Entwicklung der Rundfunkteilnehmer in Deutschland noch nicht abgeschlossen ist.

Daß diese Entwicklung nicht von selbst gekommen ist, sondern ernste Arbeit und zielsicheres Wollen bei der Rundfunkleitung voraussetzt, ist eine Selbstverständlichkeit.

An Programmstunden errechnete man in Deutschland im Jahre 1932: 48 047 Stunden, im darauffolgenden Jahr: 51 405 Stunden und im Jahre 1936: 75 602 Stunden. Das ist eine Steigerung um 57,3 Prozent, oder ein Mehr von 27 555 Stunden. Diese Steigerung der Sendestunden wurde herbeigeführt durch Ausbau der „Deutschen Welle“, die nur ein selbständiges Tagesprogramm, aber fast kein selbständiges Abendprogramm kannte, zum großen, vollwertigen „Deutschlandsender“. Daneben trat der Ausbau des deutschen Kurzwellensenders, die Errichtung des Reichssenders Saarbrücken und des Ultrakurzwellensenders. Nicht zu vergessen ist aber, daß die Programme aller deutschen Reichssender eine wesentliche Erweiterung erfahren haben.

Einige Ziffern mögen noch diesen Ausbau verdeutlichen. So stieg die Zahl der Rundfunkmitwirkungen von 260 428 im Jahre 1933 auf 502 000 im Jahre 1936. Sie hat sich also fast verdoppelt (ein Mehr von 92 Prozent). Gleichzeitig ist die Angestelltenziffer des deutschen Rundfunks stark emporgeschritten. Am 1. Januar 1933 arbeiteten im deutschen Rundfunk 2019, am 1. Januar 1937: 3498 Volksgenossen (ein Mehr von 1479).

Grundlegend beeinflußt wurde die Zunahme der Rundfunkteilnehmer auch durch eine wesentliche Umgestaltung im Aufbau der Sendefolgen. Die Unterhaltung wurde in den Mittelpunkt des Programms gestellt, dadurch bedingt wurde eine erhebliche Steigerung des Anteils der musikalischen Sendungen. Bei gleichzeitiger Einschränkung der Wortsendungen:

	Musik in v. H. des Gesamtprogramms	Wort
1932	64,0	32,0
1933	64,3	28,9
1934	68,5	25,6
1935	69,9	24,7
1936 (Jan bis Okt.)	74,4	19,4

Die Abnahme der Wortsendung beschränkt sich auf die weitgehende Ausmerzung des „ledernen“ Vortrags, dagegen hat die lebendige Berichterstattung aus dem Geschehen der Zeit heraus merkwürdig an Umfang gewonnen.

Wie nicht anders zu erwarten, mußte sich die Aufwärtsentwicklung der Rundfunkteilnehmer auch für die Rundfunkindustrie günstig auswirken. Zwei Zahlenbilder geben hier Aufschluß:

	Erzeugung	davon Volksempfänger
1932/33	992 049	—
1933/34	1 829 918	696 184
1934/35	1 996 726	888 521
1935/36	1 276 179	444 658

	Empfänger-Absatz	davon Volksempfänger
1932/33	1 043 057	—
1933/34	1 687 557	626 876
1934/35	1 999 174	847 276
1935/36	1 388 062	483 004

Aus diesen Zahlen ist zu ersehen, daß die Herstellung des Volksempfängers für die Rundfunkindustrie ein nicht unerhebliches Zusatzgeschäft gewesen ist, denn neben der Erzeugung und dem Absatz der Volksempfänger ist Erzeugung und Absatz der übrigen Rundfunkempfänger keineswegs ins Stocken geraten, sondern zeigt auch eine ansteigende Linie. Die Schrumpfung im Jahre 1935/36 ist nach dem Aufschwung der vorhergehenden Jahre fraglos gegeben.

Daß der deutsche Rundfunk in den letzten vier Jahren den richtigen Kurs gehalten hat, das wissen wir. Die vorstehenden Angaben haben das bestätigt. Der Weg zum Volksfunk wird auch in den nächsten Jahren der Maßstab allen Schaffens im deutschen Rundfunk sein. Sk.

## „Freude und Gemeinschaft“

### Ein aufschlußreicher Blick ins kommende Rundfunkprogramm

Die Reichs-Rundfunkgesellschaft hat zum ersten Male seit ihrem Bestehen ein Rundfunkprogramm für den Winter 1936/37 herausgegeben, das die Darbietungen sämtlicher deutschen Sender umfaßt. Sie sind in dem „Freude und Gemeinschaft“ betitelten Programmbuch nach den einzelnen Gebieten geordnet: „Politische Übertragungen der Reichssendeleitung“; „Tanz und Musik in den Werkpausen und fröhlicher Feierabend“; „Musik großer Meister in Betrieben“; „Heimatsendungen“ (Bauerntum und Landschaft); „Stunde der jungen Nation“ usw. Dann folgt die Musik in ihrer mannigfachen Gliederung; Hörspiele, Hörfolgen; dramatische Werke der Weltliteratur; „Das kämpferische Wort“; Zeitfunk usw. Auch der „Fernseher Paul Nipkow“ ist in dem Winterprogramm berücksichtigt worden.

Von besonderem Interesse ist ferner das „Programm der Weltteile“, das der Deutsche Kurzwellensender in täglich 40 Sendestunden und mit sechs verschiedenen Darbietungsfolgen in sämtliche Erdteile sendet. In diesem Rahmen wird z. B. am 24. Februar Generalmusikdirektor Eugen Jochum mit dem Orchester des Reichssenders Königsberg musizieren; die für den 4. Februar vorgesehene Veranstaltung erwähnt: „Schloß, Dom und Kant-Stätte zu Königsberg (Pr).“

Werfen wir nun einen kurzen Blick auf das Inland-Programm unserer Reichs-

sender, so finden wir da in den politischen Reichssendungen wichtige Übertragungen: am 30. Januar die Feier der Staatsregierung, Ende Januar die „Grüne Woche“, Anfang Februar die Eröffnung des Reichsberufswettkampfs, am 21. Februar die Feier des Heldengedenktages.

In der Abteilung „Werkpausen-Konzerte“ sind die Betriebskonzerte zu nennen, die der Reichssender Königsberg ab Januar monatlich von 12.00 bis 13.00 Uhr sendet, u. a. aus dem Ausbesserungswerkstätten Ponarth, der Zellstoffabrik Cosse, der Waggonfabrik Königsberg-Rathhof. — Die Gruppe „Bauerntum und Landschaft“ wird unser Reichssender sehr vielfältig gestalten; im Februar gibt es u. a. die Sendungen „Alt-Königsberg amüsiert sich“, im März „Eine Nacht auf dem Altstädtischen Markt“.

Im Jugendfunk ist bemerkenswert die Grenzland-Ringsendung vom 20. März, woran sich unter dem Titel „In den Ostwind hebt die Fahnen“ die Reichswehr Breslau, Leipzig, Königsberg, München beteiligen. — Der Schulkund wird im Februar mit der Sendung „Deutsche in aller Welt“ der Vertiefung des kolonialen Gedankens dienen. —

Jetzt gelangen wir zu dem Abschnitt „Die schönsten Opern aus zwei Jahrhunderten“. Nur ein paar wichtigste Hinweise hieraus: Frankfurt bringt „Macbeth“ von Verdi, „Bürger als Edelmann“ von Richard Strauß; Köln „Cosi fan tutte“ von Mozart; München Wagners „Fliegenden Holländer“ und „Meistersinger“, sowie „Figaros Hochzeit“ von Mozart; Saarbrücken Graeners „Schirin und Gertraude“. — Von den Operetten-Sendungen seien die des Reichssenders Königsberg für Februar und März genannt: „Johann Strauß“ „Karneval in Rom“ und „Frühlingsluft“.

Aus der Fülle der noch zu erwartenden sinfonischen Musik kann hier auch nur wenig angedeutet werden: Königsberg sendet im März Beethovens „Neunte“, Leipzig am 8. März Brahms' Violinkonzert und die Fünfte Sinfonie von Sibelius, am 5. April Pfitzners Kantate „Von deutscher Seele“. Bedeutungsvervoll ist der Schubert-Zyklus des Reichssenders Stuttgart mit fünf Konzerten im Januar, Februar, März. — Auch die Kammermusik ist gebührend berücksichtigt worden, desgleichen die Unterhaltungs-, Tanz- und Volksmusik.

Von den zahlreichen Hörspielen und Hörfolgen seien folgende wahllos herausgegriffen: „Aquis submersus“ nach Theodor Storms Novelle „Der schwedische Oberst“, von Alfred Prugel. „Der letzte Appell“, von Ernst Keienburg (alle aus Breslau, im Januar und Februar). „Der Zusammenbruch — Der Führer lebt“, von Ernst Kretzmann (im März aus Frankfurt). — An berühmten dramatischen Werken der Weltliteratur vermittelt Breslau am 28. März Goethes „Faust“, 1. Teil. Hamburg, im Februar, Szenen aus Goethes, im März aus Hebbels Dramen, gesprochen von großen Schauspielern.

Groß ist die Reihe der Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt das kämpferische Wort steht: die Vorträge, Gespräche, Lebensbilder über und von Deutschlands Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; nicht minder die Zahl der Zeitfunkberichte sowie der Sendungen aus den Gebieten des Sports und der körperlichen Erziehung.

Es würde zu weit führen, hier noch weitere Einzelheiten aus dem Programmbuch aufzuzählen. Zu sagen bleibt noch, daß dieses 142 Seiten starke Buch hübsch gestaltet, gediegen ausgestattet ist und eine Menge gut unterrichtender Abbildungen enthält. Ia.

# Was Sie wissen müssen!

## Wort

In den Wortsendungen dieser Woche wird den Hörern die Bekanntschaft mit manchen Dichtern vermittelt, mit solchen, die er noch nicht kennt, und anderen, über die mehr zu erfahren, Gewinn ist.

### E. Th. A. Hoffmann

Die Gemeinschafts-Sendung der Reichssender Königsberg und Berlin am Sonntag (19 Uhr) bringt zwei Szenen um E. Th. A. Hoffmann, von Martin Borrmann.

Im Jahre 1776 wurde zu Königsberg der Dichter, Musiker und Maler Ernst Theodor Amadeus Hoffmann geboren. Wenn wir heute von romantischer Dichtung sprechen, so denken wir vornehmlich an die Geschichten E. Th. A. Hoffmanns „Die Elixiere des Teufels“, die „Lebensgeschichte des Kapellmeisters Kreisler“. Sein Brot verdiente dieser Dichter jahrelang als Kapellmeister in Bamberg und Leipzig, und der preußische Staatsbeamte pflegte in seinen freien Stunden zu malen und bissige Karikaturen zu zeichnen. „Dreiklang der Phantasie“ kann man darum das Thema seines Lebens überschreiben.

Die Sendung wird vom Reichssender Berlin geschlossen mit einer Kammermusik von Hoffmann.

### Dichterstunden

Anfang Februar wird der Dichter Heinz Steguweit zu einer Vortragsreise nach Ostpreußen kommen und dabei auch im Reichssender Königsberg sprechen.

Als Hinweis auf diesen Besuch wird die Sendung „Begegnung mit Dichtern der Gegenwart“ von Kurt Ziesel am Mittwoch (19.10 Uhr) begrüßt werden, die auf das Werk des rheinischen Dichters, seine dramatischen und epischen Bücher hinweisen soll.

Als „Ostpreußischen Dichter“ hören wir diesmal am Freitag (17.20 Uhr) Julius Bannmer, einen Namen, der in Ostpreußen noch nicht allzusehr bekannt sein wird. Er wurde am 25. 4. 1909 in Gorzno in Westpreußen geboren. Und wenn er auch heute im Reich tätig ist, so müssen wir ihn doch zu unserer ostdeutschen Heimat rechnen. Er gehört der jungen Generation an. In letzter Zeit sind einige Dramen von ihm bei den deutschen Bühnen angenommen worden. Die meisten Gedichte sind noch ungedruckt. Von seinem Schaffen und seinem Leben soll unsere Sendung einen kurzen Auszug bringen.

### Urlaub auf Ehrenwort

Dieses Hörspiel von Kilian Koll wird am Freitag (20.10 Uhr) gesendet.

Der deutsche Frontsoldat ist ein anständiger Kerl und verdient eine dementsprechende anständige Behandlung. Diese Ansicht veranlaßt den jungen Leutnant Kampe, trotz des Verbots, die Mannschaften eines für das Feld bestimmten Transportes in Berlin zu beurlauben. Auf Ehrenwort schickt er die Leute, von denen er nur zwei oder drei persönlich kennt, zu ihren Angehörigen nach Hause. Er sagt sich, wenn man den Frontsoldaten mit solchen harten Befehlen quält, muß seine Kampffreudigkeit darunter leiden. Mit einem Händedruck und dem Versprechen, wiederzukommen, entläßt er einen nach dem andern. Wenige Minuten vor dem Abgang des Zuges fehlt noch eine ganze Anzahl, und der junge Führer der Truppe muß eine strenge Zurechtweisung eines Vorgesetzten hinnehmen. Als der Zug abfährt, sind inzwischen alle bis auf drei eingetroffen. Diese

letzten drei haben sich verspätet, sie fahren mit einem D-Zug nach und erreichen die Kameraden auf der ersten Station. Jeder von ihnen hat sein Versprechen gehalten. Wenn auch manchem der Abschied von Frau und Kind oder von der Braut schwer fiel. Er dachte an den Händedruck und an die Verantwortung und den Mut des Transportführers, der das strenge Urlaubsverbot ihrer wegen eigenmächtig übertreten hatte und dem gegenüber niemand wortbrüchig werden wollte.

### Wir sind bei Franz Schubert eingeladen

Jeder kennt die Schubert-Lieder aus der Winterreise, aus der schönen Müllerin, kennt das Lied „An die Musik“ u. a., aber die Namen der Dichter, die diese Texte schrieben, sind uns zum größten Teil unbekannt. Etwa 86 Dichter haben Schubert zum Komponieren angeregt. Sehen wir von Goethe und einigen anderen bekannten Namen ab, so ist die große übrige Zahl der Dichter heute vergessen und nur noch in der Spezialgeschichte der Schubert-Literatur zu finden.

Diese unbekanntenen Helfer des Musikers sind am Donnerstag (21.10 Uhr) eingeladen und im Anschluß an die bekannten Lieder sollen diese unbekanntenen Dichter hervortreten und uns einiges aus ihrem Leben und ihren sonstigen Werken erzählen.

## Musik

Im musikalischen Programm dieser Woche ist die Königsberger Erstaufführung einer Sinfonie (der dritten) von Wilhelm Petersen bemerkenswert. Petersen gehört zu den jüngeren, in den letzten Jahren besonders beachteten Sinfonikern. — Sehr reizvoll verspricht eine Sendung zu werden, die unter dem Titel „Tänzerische Musik“ am Mittwoch (20.45 Uhr) uns Werke von Ernst Roters, Wagner-Régeny, Max Reger usw. vortsetzt. (Siehe den besonderen Abschnitt darüber).

Wir erwähnen ferner, daß Hans Erich Riebensahm, der bekannte, in Königsberg geborene Pianist, am Freitag (19.10 Uhr) Robert Schumanns „Kreisleriana“ spielen wird. Bemerkenswert ist natürlich auch die nächste Hausmusiksendung unseres Reichssenders am Sonntag (18.00 Uhr), bei der diesmal nur Werke von Mozart zum Vortrag gelangen.

Den Freunden der Operette sei das Anhören von „Grigri“ empfohlen, einer Operette des bekannten Berliner Komponisten Paul Lincke, der vor einigen Wochen seinen 70. Geburtstag begehen konnte. Er gehört ja seit langem zu den populärsten Erscheinungen auf dem Gebiet der leichtgeschürzten Muse.

### Sinfonie von Petersen

Am Donnerstag (20.10 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg eine Sinfonie von Wilhelm Petersen zur Aufführung. Der Komponist wurde im Jahre 1890 in Athen geboren, studierte in München und lebt heute in Mannheim. Seine Dritte Sinfonie (cis-moll, Werk 30) ist ebenso bemerkenswert wie seine anderen, recht zahlreichen Orchester-, Kammermusik- und Chorwerke, die sich alle durch ein auf der großen Tradition der deutschen Musik beruhendes sicheres Können auszeichnen.

### Tänzerische Musik

Am Mittwoch (20.45 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg „Tänzerische Musik“. Dr. Ludwig K. Mayer, der Dirigent des Abends, hat seine Vortragsfolge aus solchen Werken zusammengestellt, die das Wesen des Tanzes künstlerisch zum Ausdruck bringen. Es handelt sich also nicht um Tanzmusik im landläufigen Sinne, sondern um Musik, auf deren Komposition die Formen und Rhythmen unserer Tänze anregend wirkten. Die Elemente des Tanzes wurden zu allen Zeiten erweitert und veredelt. Von Bachs und Händels Suiten bis zum Scherzo der Sinfonien Beethovens und Bruckners begegnet uns der befruchtende Einfluß der jeweiligen volkstümlichen Tänze. Es hat nicht an Versuchen gefehlt, auch die Jazzmusik in die Bereiche der hohen Kunst hinüberzuziehen; sie sind jedoch bisher erfolglos geblieben.

Diese Sendung enthält Werke zeitgenössischer Komponisten. Nach der Tanzouvertüre von Gerhard AheI bringt die Tanz-Suite von Ernst Roters u. a. einen „Kleinen Marsch“, einen „Deutschen Tanz“, ein „Menuett“ und einen „Bauerntanz“. Auch die Orchestermusik mit Klavier von Rudolf Wagner-Régeny, dessen Oper „Der Günstling“ in Königsberg bekannt ist, schöpft ihre Wirkungen in erster Linie aus mannigfaltiger rhythmischer Bewegung, wobei das Schlagzeug eine gewichtige Rolle spielt. Am Ende des Konzerts steht die Ballett-Suite Werk 130 von Max Reger mit ihren Sätzen: Auftritt, Colombine, Harlekin, Pierrot und Pierrette, Liebeswalzer, Finale. Sie gehört zu den letzten Orchesterwerken Regers; der Meister kündigte sie mit folgenden Worten an: „Ich will als Vorbereitung zur Sinfonie noch etwas unendlich Grazilöses schreiben, etwas Urfeines im Klang, zierlich in der Musik und spinnwebenförmig instrumentiert. Ich dachte da schon an eine Ballett-Suite; etwas für musikalische Feinschmecker...“

### Die Operette „Grigri“

„Grigri“, das ist nicht nur eine Operette von Paul Lincke, die der Reichssender Königsberg gleichsam als Nachfeier zum 70. Geburtstag des volkstümlichen Berliner Komponisten zur Sendung bringt (Sonntag 20.00 Uhr), sondern so heißt auch das allerliebste Töchterchen eines exotischen Fürsten und seiner einhundertneunundsechzigsten Frau. Grigri heiratet Gaston, einen Franzosen, der nach Frankreich zurückkehrt und sie im Stiche läßt, um eine reiche Partie zu machen. Wenn die Landessitten auch verschieden sind, so hat sich der ungetreue Ehemann die Sache doch etwas zu einfach vorgestellt. Er gerät in arge Bedrängnis, und wie der Fall schließlich endet — — —, das mögen die Hörer selbst am Lautsprecher erfahren!

### Größere

### Reichweite bei Dunkelheit

—y— Das Licht übt einen energieverbrauchenden Einfluß auf die elektrischen Wellen aus. Die Lichtstrahlen, die von unserer Sonne ausgehen, sind Wellenbewegungen des Aethers. Die schwingenden Elektronen in der Sonne regen den Aether zum Mitschwingen an. Treffen nun solche Aetherschwingungen unser Auge, so empfinden wir die Beeinflussung als Licht. Aetherwellen unter 400millionstel Millimeter Wellenlänge, die wir nicht mehr als Licht wahrnehmen können, nennt man „ultraviolette“ Strahlen. Diese ultraviolette Strahlen sind für die Ausbreitung elektrischer Wellen schädlich. In der Dunkelheit sind keine ultravioletten Strahlen vorhanden; infolgedessen ist die Reichweite der Sender bei Dunkelheit größer als am Tage.

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm . . . . .	7
Montagsprogramm . . . . .	13
Dienstagsprogramm . . . . .	17
Mittwochsprogramm . . . . .	21
Donnerstagsprogramm . . . . .	25
Freitagsprogramm . . . . .	29
Sonnabendsprogramm . . . . .	33
Auslandswochenspiegel . . . . .	12
Kurzwellensender . . . . .	11
Hitlerjugend hört im Rundfunk . . . . .	36
Was die Technik bringt . . . . .	35
Technischer Briefkasten . . . . .	33
Rätselecke . . . . .	11
Schachfunk . . . . .	38

# SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 24., bis Sonnabend, 30. Januar 1937

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 11 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 12 ein Auslands-Wochenspiel.

REICHSENDER KÖNIGSBERG  
UND LANDESENDER DANZIG

24. JANUAR 1937

SONNTAG 1

## 6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Motorschiffes „Orinoco“ der Hamburg-Amerika-Linie.

I. 1. Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Choral: Näher mein Gott zu dir. — 3. Weckruf.

II. 1. Treue um Treue, Marsch von C. Teike. — 2. Ouvertüre zur Operette „Frau Luna“ von Paul Lincke. — 3. Unsere Kleinsten exerzieren, von A. Baehre. — 4. Deutschmeister-Regimentsmarsch, von M. Jurek. — 5. Gladiolen-Walzer, von Hanns Löhr. — 6. Liebesade, Marschlied von H. Niels. — 7. Potpourri aus der Operette „Die Geisha“, von S. Jones. — 8. Im Krug zum grünen Kranze, Marsch von G. Gnauck. — 9. Das alte Spinnrad, Lied von M. Hill. — 10. Eva-Walzer, von Franz Lehár. — 11. Parademarsch. — 12. Rheinische Rhapsodie, von P. Prager. — 13. Ein Mann, ein Volk, Marsch von H. Schimmelpfennig.

8.00 Funkstille.

## 8.20 Was der Mist sich alles gefallen lassen muß!

Eine Hörfolge von Diplom-Landwirt Kammer und Dr. Munier.

## 9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Heerespfarrer Conrad.

## 10.00 (aus Berlin)

### Morgenfeier der HJ

Vom Willen der jungen Gefolgschaft

Glaubt es, daß Leben stärker ist als Tod

10.30 Funkstille.

10.50 Wetterdienst, Programmäustausch.

## 11.00 Hans Friedrich Blunck liest seine Erzählung

„Der Kamerad“ und elnige Balladen

## 11.30 (aus Leipzig) Kantate von Johann Sebastian Bach

Mein liebster Jesu ist verloren (G. A. 154)

Das Stadt- und Gewandhaus-Orchester zu Leipzig.

Der Thomanerchor.

Solisten: Henriette Lehne (Alt), Paul Reinecke (Tenor), Hellmut Schloevogt, Johannes Wagner (Oboe d'amore), Friedbert Sammler (Cembalo), Prof. Friedr. Hoegner (Orgel). Leitung: Thomaskantor Prof. D. Dr. Carl Straube.

## 12.00 (aus Leipzig)

### Konzert

Dazwischen: **Deutsche Bobmeisterschaften**

Funkberichte von den Entscheidungsläufen um die deutsche Vierer-Bobmeisterschaft.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau.

## 13.05 (Aus München)

### Konzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Franz Mihalovic.

Dazwischen: **Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen**

Funkbericht vom Torlauf für Männer und Frauen.

## 14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

## 14.30 Daumesdick

Ein Märchenspiel nach Grimm von Grete Botsch

Spielleitung: Walther Ottendorff.

## 15.00 (aus München)

### Konzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Franz Mihalovic.

## Dazwischen: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen

Funkbericht vom Vier-Länder-Turnier im Eishockey.

1. Spiel: Deutschland, Oesterreich, Schweden, Ungarn.

## 16.30 (aus Saarbrücken)

### Musik zur Unterhaltung

Das Landes-Sinfonie-Orchester Saarpfalz unter Leitung von Musikdirektor Ernst Schmeisser. Hilde Schellenberg (Sopran). Xylophon-Solo: Ehrig vom Landes-Sinfonie-Orchester Saarpfalz.

## 18.00 Unsere Hausmusik

### Wir spielen Mozart

Verbindende Worte: Ludwig Pogner.

Ausführende: Carl Elbe (Flöte), Ludwig Pogner (1. Violine); Hellmuth Springer (2. Violine und Viola), Kurt Godau (Cello), Margarete Schuchmann (Spinettino und Klavier).

## 18.40 Friedrich der Große und der deutsche Osten

Eine geistesgeschichtliche Skizze zum Geburtstag des Königs (24. Januar 1712), von Dr. Theodor Schieder.

## 19.00 (Gemeinschaftssendung der Reichssender Königsberg und Berlin)

### E. Th. A. Hoffmann

#### Königsberg:

#### Dreiklang der Phantasie

#### Der Dichter, Musiker und Maler

Zwei Szenen aus dem Leben E. Th. A. Hoffmanns von Martin Borrmann

#### Berlin:

#### Quintett für Harfe, 2 Violinen, Bratsche und Cello c-moll, von E. Th. A. Hoffmann

Ausgeführt von Prof. Max Saal (Harfe) und dem Schulz-Quartett: Rudolf Schulz, Otto Müller-Osten, Walter Müller und Hermann Rohde.

## 19.45 Das Ostpreußen-Sport-Echo.

## 20.00 Grigri

### Operette von Paul Lincke

Musikalische Leitung: Georg Wöllner.

Bearbeitung und Spielleitung: Alired Schulz-Escher.

Personen: Konsul: Hans Skriwanek, König Magawewe: Harry Moss, Grigri: Margarethe Düren, Tobias: Percy Dackweiler, Susy: Eise Marr, Ina: Impresario: Horst Lindner, Frau Putschapoff: Tessa Wolter-Felder, Sascha: Marion Bonin, Ein Offizier: Fritz Hochfeld, Erster Herr: K. H. Schilling, Zweiter Herr: Fritz Hochfeld, Reporter: Hans Koesling, Japaner: Hans Koesling, Regisseur: Paul Schuch, Pikkolo: K. H. Schilling, Portier: Karl Samwald, Kommissar: Fritz Hochfeld, Orchester und Chor des Reichssenders Königsberg.

## 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

## 22.20 (aus Danzig) Funkbericht vom Handballspiel T. V. Neufahrwasser — Hindenburg-Bischofsburg

## 22.40—24.00 (vom Deutschlandsender)

### Wir bitten zum Tanz

Oskar Joost spielt.

**DEUTSCHLAND-SENDER**

(873 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 9: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Achtung! Der Baum fällt! Wir besuchen Holzhauer im Weserbergland. 2. Mit deutschen Bauern über den großen Teich. 3. Die landwirtschaftliche Ausstellung gestern und heute.
- 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
- 10: Blasmusik; dazwischen München: Internationale Wintersportwoche.
- 11.45: Seewetterbericht.
- 12: Leipzig: Musik am Mittag, dazwischen Oberhof: Deutsche Bobmeisterschaften.
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13: Glückwünsche.
- 13.10: Musik zum Mittag.
- 14: Kinderfunkspiel: Der Schneemann.
- 14.30: Meister ihres Fachs. Schallplatten.
- 15: München: Unterhaltungskonzert; dazwischen: Internationale Wintersportwoche.
- 16.30: Heiter und bunt zur Nachmittagsstund'. Schallplatten.
- 17.30: Duell über den Wolken. Ausschnitte aus Udet „Mein Fliegerleben“.
- 18: Melodie und Rhythmus.
- 19.40: Deutschland-Sportecho. Funkberichte und Sportnachrichten.
- 20: Großes Unterhaltungskonzert; dazw. München: Internationale Wintersportwoche.
- 22: Tages-, Sportnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30—0.55: Wir bitten zum Tanz; dazwisch. 22.45—23: Seewetterbericht.

**Neuseeland, das Land der Amateursender.**

Nach den letzten amtlichen Zahlen gibt es gegenwärtig in Neu-Seeland nicht weniger als 950 Liebhaber-Sendestellen, das sind nicht weniger als je eine Sendestelle auf 1500 Einwohner. Diese Sendedichte ist die größte der ganzen Erde und wird nicht einmal von den Vereinigten Staaten von Nordamerika auch nur annähernd erreicht.

**BERLIN**

(936,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.25: Sendepause.
- 8.55: Christliche Morgenfeier.
- 10: Vom Willen der jungen Gefolgschaft. Glaubt es, daß Leben stärker ist als Tod.
- 10.30: Wetterbericht. Anschl.: Sonntägliche Musik.
- 11.15: Sendepause.
- 12: Musik am Mittag. 1. Im bunten Rock, Marsch von Koekert. 2. Orchideen, Walzer von Schönian. 3. Legende, von Husadel. 4. An den blauen Wassern von Hawaii, von Kettelby. 5. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 6. Ballett-Suite, von Popy. 7. Tritt gefaßt, von Gsell. 8. Steinmetz-Marsch, von Bratfisch. 9. Regimentsgruß, v. Steinbach. 10. Ouvertüre „Die Amazone“, von Blon. 11. Melodie, von Rachmaninoff. 12. Münchner Kindl, Walzer v. Komzak. 13. Los Banderillos, von Volpatti. 14. Geigenpolka, von Ritter. 15. Wenn sich zwei Herzen gefunden, von Plessow. 16. Zigeunerlieder. 17. Im Chambre separée, von Heuberger. 18. Bella Flametta, von Doelle. 19. Küsse im Dunkeln, von de Micheli. 20. Krakowjak. 21. Es geht ein Singen, von Voelkner. 22. Balkan, von Knümann.
- 14: Arturo Toscanini — Benjamin Gigli. 1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 2. a) Engel, du im Strahlenkleide; b) Tombe degl' avi miei, aus „Lucia di Lammermoor“, von Donizetti. 3. Menuett u. Finale aus der Sinfonie D-Dur (Die Uhr), von Haydn. 4. a) O schöne Zeit, wo die Furcht von mir genommen, aus „Manon“, von Massenet; b) Hör' ich die Stimme im Traum, aus „Die Perlenfischer“, von Bizet. 5. Vorspiel zu „La Traviata“, von Verdi. 6. a) Himmel und Meer, aus „La Gioconda“, von Ponchielli; b) Schäumt der süße Wein im Becher, aus „Cavalleria rusticana (mit Chor), von Mascagni. 7. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“, von Rossini. (Schallplatten.)
- 15: Echo aus der Kurmark.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Saarbrücken: Sonntag-nachmittag aus Saarbrücken
- 18: Was das alte Herz erfreut . . . Erzählen und singen.
- 18.40: Sportecho am Sonntag.
- 19: Zum Gedenken an E. Th. A. Hoffmann (Gemeinschafts-sendung mit Königsberg, siehe dort).
- 19.45: „Traft ihr das Schiff im Meere an?“ Worte zur nachfolgenden Opernsendung, v. Burkhard.
- 20: „Der fliegende Holländer.“ Romantische Oper in drei Akten, von Wagner.
- 22.15: Tages-, Sportnachricht.
- 22.45—0.55: Deutschlandsend.: Wir bitten zum Tanz!

**BRESLAU**

(915,9 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Volksmusik am Sonntagmorgen. In einer Pause: Für den Bauern.
- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Schlesischer Morgengruß.
- 8.10: Fortsetzung der Volksmusik.
- 8.40: Sendepause.
- 8.50: Tagesnachrichten.
- 9: Christliche Morgenfeier.
- 9.30: Klavierkonzert. 1. Improptu, Werk 142, Nr. 4, von Schubert. 2. Nocturne, 3. Arabeske; 4. Traumewirren, von Schumann.
- 9.50: Schlesische Schulen singen und spielen. Heitere Musik aus 4 Jahrhunderten.
- 10.30: Menschen der Wälder.
- 10.50: Dresdner Flötenquartett. 1. Großes Konzert-Quartett, v. Walkiers. 2. Paraphrasen über ein eigenes Thema, v. Kronke. 3. Großes Quartett, von Köhler.
- 11.30: Geschichten aus dem Kinderreich: „Der Sebastiansmarkt“, von Köhler. „Der Buschmann“, von Uhde.
- 12: Leipzig: Mittagskonzert.
- 13: München: Mittagskonzert.
- 14: Mittagsberichte.
- 14.10: Ruf der Jugend.
- 14.25: Glückwünsche.
- 14.30: Kinderfunk: Das häßliche junge Entlein.
- 15: München: Unterhaltungskonzert.
- 16.30: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Das gebrochene Herz. Erzählung v. Korb-Kimmerle.
- 18.15: Der Zeitfunk berichtet. Deutsche Hochschul-Meisterschaften in Breslau: Kämpfe im Geräteturnen, Boxen, Geländelauf und Fechten.
- 18.45: Der Große König und seine Bauern. Hörspiel zum 225. Geburtstage Friedrichs des Großen.
- 20: Deutschesender: Großes Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik. 1. Auf hoher See, von Kötscher. 2. Wein, Wein und Gesang, von Johann Strauß. 3. Auf einer Kokosnußinsel, von Andersen. 4. Lolita komm, von Peccia. 5. Sei ein bißchen lieb zu mir, Peter, von Meisel. 6. Tango bravoura, von Mahr. 7. Blindkuh, von Kreuder. 8. Sei galant, von Radke. 9. Allah träumt, von Plessow. 10. Zum Schwalbenwirt, v. Schmaltz. 11. Erstens küß ich nicht, von Krauseneck. 12. Augen, die sprechen können, von Mellier. 13. Alle Lieder meiner Liebe, von di Lazzarro. 14. Pampita, von Pörschmann. 15. Der Peter hat Marie geküßt, von Cowler. 16. Step-Boys, v. Kötscher. 17. Träumende Augen, von Semprini. 18. Macky, von Lempert. 19. Königin der Nacht, von Palm. 20. Sing' schon am Morgen, von Brown.
- 24: Schluß der Sendefolge.

**FRANKFURT**

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.25: Sendepause.
- 8.45: Orgelchoräle.
- 9: Evangelische Morgenfeier.
- 9.45: Dichter im Dritten Reich. Kuni Tremel-Eggert; „Sonnige Heimat“, Erzählungen.
- 10: Berlin: Vom Willen der jungen Gefolgschaft.
- 10.30: Chorgesang.
- 11: Friedrich der Große, zu seinem 225. Geburtstag. Von General a. D. Dr. Bethke.
- 11.30: Leipzig: Bach-Kantate.
- 12: Berlin: Mittagskonzert.
- 13: München: Konzert. Dazw.: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937.
- 14: Kinderfunk. Kasperle auf der Eisbahn.
- 14.45: Das Volk erzählt.
- 15: München: Unterhaltungskonzert. Einlage: Internat. Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937.
- 16.30: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Kasseler BDM-Mädel blättern in dem neuen BDM-Liederbuch.
- 18.30: Sonntagabend — vergnügt und froh, dafür sorgt Fidel u. Co. („Fidel u. Co.“ auf dem Maskenball).
- 19.50: Sport.
- 20: IV. Sonntagskonzert der Museums-Gesellschaft. 1. Sinfonie Nr. 4 in B-Dur, Werk 60, von Beethoven. 2. Konzert in a-moll für Violine und Orchester, Werk 53, von Dvorak. 3. Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, Werk 86, v. Reger.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.15: Sportspiegel des Sonntags.
- 22.30: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.
- 24—2: Stuttgart: Nacht-konzert.

**HAMBURG**

(381,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Hafenkonzert. I. 1. Glocken vom Großen Michel. 2. Choral. 3. Weckruf. II. 1. Treue um Treue, Marsch v. Teike. 2. Ouvertüre zu „Frau Luna“, von Lincke. 3. Unsere Kleinsten exerzieren, von Bähro. 4. Deutschmeister-Regimentsmarsch, v. Jurek. 5. Gladiolen-Walzer, von Löhr. 6. Liechen ade, Marschlied von Niels. 7. Potpourri aus „Die Geisha“, von Jones. 8. Im Krug zum grünen Kranze, Marsch von Gnanck. 9. Das alte Spinnrad, Lied von Hill. 10. Eva-Walzer, von Lehár. 11. Parade-marsch. 12. Rheinsche Rhapsodie, von Prager. 13. Ein Mann, ein Volk, Marsch von Schimmelpfennig.
- 8: Nachrichten.
- 8.20: Morgengymnastik.
- 8.40: Kunstspiegel.
- 9: Braunschweiger Morgenruf. Konzert.
- 10.15—10.30: Sendepause.
- 10.30: Wir wollen frei bewahren den Boden, der uns trug. Morgenfeier des Reichsarbeitsdienstes.
- 11: Aus alten Wolfenbütteler Handschriften.
- 11.30: Leipzig: Bachkantate.
- 12: Musik am Mittag. I. Hannoversche Komponisten dirigieren eigene Werke. „Nachtwanderung“, Suite für Orchester. Leonhardt: Adagio aus der g-moll-Sinfonie. Ladschek: Drei Orchesterstücke: Dramatisches Vorspiel — Intermezzo — Ernster Walzer. Meyer-Stolzenau: Ouvertüre zur komischen Oper „Der Nachtwächter“. — II. Neue Unterhaltungsmusik in Niedersachsen.
- 13.05: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Kinder, hört zu!
- 14.30: Heidjers Sünndag-Nahmeddag.
- 15: Jugend in Niedersachsen.
- 15.30: Im Schützenhaus ist Tanz. (Schallplatten.)
- 16: Es grüne die Tanne — es wachse das Erz . . .
- 17: I. Göttinger Händel-Pflege. Concerto grosso Nr. 4 a-moll, v. Händel. II. Neue Kameradschaft. Chorgesang.
- 17.40: Wilhelm Raabe. 1. Gespräch im „Raabennest“ mit der Tochter Raabes. 2. Raabe im Kreis der Kleiderseller. Bilder aus dem Braunschweiger Freundeskreis um Raabe. Hörfolge von Tegtmeyer.
- 18.10: Hausmusik bei Kallmeyer.
- 18.35: Walter Gieseking spielt. Franz Liszt.
- 19: Ausklang im Dom zu Braunschweig. Vom Werden einer Wallfahrtsstätte der Nation. Es sprechen: Ministerpräsident Klagges — Professor Herzig.
- 19.30: Sportchau.
- 19.45: Sportbericht.
- 19.55: Wetter.
- 20: Deutschlandsender: Großes Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Tanzmusik.

### KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Das Leben sagt ja! Gedichte von Heynicks.
- 8.15: Unterhaltungskonzert.
- 9.15: Die christliche Morgenfeier.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Musik am Sonntagmorgen (Schallplatten).
- 11: Wilm Wettermaker. Erzählung von Euringer.
- 11.20: Ludwig von Beethoven Trio B-Dur, Werk 97.
- 12: Leipzig: Mittagskonzert.
- 13: Ein Wort an die Hörer.
- 13.10: Glückwünsche.
- 13.15: München: Mittagskonzert.
- 14: Kleine Musik. 1. Soldatenblut, Marsch von Bion. 2. Berliner Spatzen, Walzer von Noack. 3. Marcellina, von Lanzetta. 4. Bei uns dahoam, Ländler von Holtschek. 5. Tanzelchen, v. Kauler. 6. Das erste Herzklopfen, von Eilenberg. 7. Der Steirer, Marsch von Noack.
- 14.30: Der Kiepenkerl packt aus. Fröhlicher Rat für Stadt und Land.
- 15.10: Fangt das Spinnen lustig an (Altes und Neues rund um den Spinnrocken erzählt und gesungen).
- 15.40: Deutsch für Deutsche. Die Sprache als lebendes Wesen.
- 16: Nette Sachen aus Köln. Einlage: Kürung des Prinzen Karneval der Stadt Düsseldorf.
- 18: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
- 18.30: Kammermusik. Sonate G-Dur, Werk 14, von Westerman.
- 18.45: Zur Unterhaltung. 1. Frohsinn aus den Bergen, Walzer von Petras. 2. Zitronenfalter, von Müller-Marco. 3. Ilona, von Siede. 4. a) Wiegenlied, v. Höffe; b) Episode, von Schiffer. 5. Märchen aus dem Quellental, Walzer von Petras. 6. Goldregen, von Kockert. 7. a) Elisen-Gavotte, von Schulz; b) Schlummerliedchen, von Elliot-Schulz. 8. Tarantella, von Fischer.
- 19.30: Wenn's schneit! Westdeutsche Skimeisterschaften.
- 19.50: Sport.
- 20: „Der Wildschütz“. Heitere Oper von Lortzing.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Deutschlandsend.: Wir bitten zum Tanz.

### LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Morgenfeier.
- 8.30: Orgelmusik.
- 9: Das ewige Reich der Deutschen.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Musik am Morgen. 1. Ouvertüre zu „Oberon“, von Weber. 2. Sigurd Jorsalfar, Suite von Grieg. 3. Gavotte aus „Idomeneo“, v. Mozart. 4. Melodien aus „Andréa Chénier“, von Giordano. 5. Harlekin, Konzertwalzer von Heumann. 6. Aus der Suite „Im Park“, von Lohr. 7. Frühling, Konzertouvertüre von Golwyn. 8. Novellette, Romanze von Gebhardt. 9. Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár. 10. Accelerationen, Walzer v. Joh. Strauß. 11. Farandole aus der II. Suite „L'Arlésienne“, v. Bizet. — Dazwischen: Funkberichte von den Winterspielen in Oberhof.
- 11.30: Kantate von Bach: Mein liebster Jesu ist verloren. G. A. 154.
- 12: Mittagskonzert. 1. Jägermarsch, von Reckling. 2. Enthusiasmen, Walzer von Munkel. 3. Sprich zu mir von Liebe, Mariu, Lied von Bixio. 4. Mariska, Csardas von Lehár. 5. Wir spielen Will Meisel, Potp. seiner bekanntesten Melodien, von Ralph. 6. Ich möchte einmal mein ganzes Herz verschwenden, Lied v. Ernst. 7. Slavische Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann. 8. Romanze in Des, von Rust. 9. 1000 Sterne leuchten, von Rust. 10. Konzertfantasie über Kapellers Lied „Ich hab' amal ein Räuscherl g'habt“, von Munkel. 11. Rumänisch, von Knämann. — Dazwischen: Funkberichte von den Entscheidungsläufen um die Vierer-Bob-Meisterschaften Deutschlands.
- 13: München: Mittagskonzert. — Dazwischen: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Funkberichte.
- 14: Zeit und Wetter.
- 14.05: Friedrich der Große und die deutsche Kultur. Prof. Dr. Brandenburg.
- 14.25: Kinderstunde: Der Flötenpeter, Märchenspiel.
- 15: München: Unterhaltungskonzert.
- 16.30: Zum 50. Male mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Vom Hundersten ins Tausendste. Der bunte Sonntag-Nachmittag.
- 18.30: 4. Skitreffen der sächsischen SA. Funkberichte.
- 19: Lachen im Schnee. Fröhliche Fahrt durch den Winter, nach Worten von DuVigneau, vertont von Munkel.
- 20: Deutschlandsender: Groß-Unterhaltungskonzert. — Dazwischen: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Sendepause.
- 8.55: Christliche Morgenfeier.
- 9.30: Alte Blasmusik.
- 10: Berlin: Vom Willen der jungen Gefolgschaft.
- 10.30: Draußen im Schwobaland wächst a schönes Holz. Das echte schwäbische Volkslied in Einzel- und Zweigesänge zu zwei Lauten.
- 11.05: Für den Bauern. Tiererschutz im Winter.
- 11.30: Leipzig: Kantate von Bach.
- 12: Standmusik. 1. Regimentskinder, Marsch von Fucik. 2. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, von Flotow. 3. Fantasie a. „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 4. Melodien aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 5. Gebirgskinder, Walzer von Ziehrer. 6. a) Unsere Freiwilligen, Marsch von Schiffer; b) Soldatenluft, Marsch von Fürst.
- 12.55: Wetter.
- 13: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Wanda“, von Dvorak. 2. Träumerei, v. Scassola. 3. Humoreske, von Reger. 4. Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 5. Königin-Polka, von Raff. 6. Blumen der Liebe, Walzer v. Rust. 7. Traumserenade, v. Plauk. 8. Spanisches Liebeslied, v. Lautenschläger. 9. Kleine steirische Tanzsuite, von Potpeschnigg. Dazw.: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Funkberichte vom Torlauf für Männer u. Frauen.
- 14: Landmädelfunk: Der Hochzeiter, kleines Hörbild.
- 14.15: Schöne Stimmen. Schallplattenkonzert.
- 15: Unterhaltungskonzert.
- 16.30: Saarbrücken: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken.
- 18: Alarm im Blut, Hörspiel von Knaan.
- 19: Fastnachtskrieg im Schwabenland. Landsknechte der Augsburger Fastnacht berechnen anno 1937 die alt-ehrwürdigen Mauern von Nördlingen und liefern eine wehr- und tugendhaften Bürgerschaft eine heiße, aber heitere und schließlich feuchte Schlacht. (Aufn.)
- 19.35: Ruf der Jugend.
- 19.40: Erdacht — erkämpft. Zwiegespräch.
- 20: Paul Lincke in München! Lincke-Weisen.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Funkbericht vom Vierländerturnier im Eishockey. Zweites Spiel. Es spielen: Deutschland — Oesterreich — Schweden — Ungarn.
- 22.45—24: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.

### SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.15: Sendepause.
- 9: Vergeßt des Alltags Mühn und Sorgen, freut Euch mit uns am Sonntagmorgen!
- 10: Festliche Morgenstunde.
- 11: Heitere Musik von Bach. 1. Erster Satz a. d. „Italienischen Konzert“. 2. „Brandenburgisches Konzert“ Nr. 4 in G-Dur. (Schallplatten.)
- 11.30: Leipzig: Kantate von Bach.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 14: Frankfurt: Kinderstunde.
- 14.45: Wir lesen vor: Späte Krone. Gedichte von Josef Weinheber.
- 15: Saarpfälzische Chorstunde. Lustige und freche Lieder. 1. Schlosser und G'sell, von Zelter. 2. Sankt Paulus war ein Medikus, von Zelter. 3. Kloster Grabow, v. Löwe. 4. Rheinwiderhall, von Carl. 5. Lumpenhochzeit, v. Wagner-Schönkirch. 6. Nachtwandler, v. Rinkens. 7. Der Schächterne, von Kirchl. 8. Das Balladerl vom Ritterl, von Kirchl. 9. Das Lied vom Apotheker, von Kahnt.
- 15.30: Lustiger Spaziergang durch den Garten der sprichwörtlichen Redensarten.
- 16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.
- 18: Deutschlandsender: Schöne Melodien.
- 19.30: Was brachte der Sonntag? Berichte vom Sport u. Neuigkeiten des Tages.
- 19.45: Berlin: Tragt ihr das Schiff im Meere an?
- 20: Berlin: „Der fliegende Holländer.“
- 22.15: Nachrichten.
- 22.30—24: Deutschlandsender: Tanzmusik.

### Sender in Tunis

Für den Bau eines voraussichtlich 100 kW starken Senders in Tunis wurde im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der französischen Regierung ein Kredit von 10 Millionen Franken bewilligt. Mit dem Bau des Senders soll unverzüglich begonnen werden.

### STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Wetter.
- 8.05: Gymnastik.
- 8.25: Bauer, hör zu!
- 8.45: Sendepause.
- 9: Evangelische Morgenfeier.
- 9.30: Konzert. Haydn: Trio für Klavier, Violine, Violoncello, D-Dur, Nr. 6. Hummel: Trio G-Dur, Nr. 3, Werk 35.
- 10: Berlin: Morgenfeier der Hitlerjugend.
- 10.30: „Quecksilber“ (Lustige Schallplatten).
- 11: „Nach des Alltags Plag“ kommt der Seele Feiertag. Junge Dichter und Musiker aus unserem Sendebereich.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 13: Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15: München: Mittagskonzert. Dazwischen: Internationale Wintersportwoche, woche.
- 14: Frankfurt: Kinderstunde.
- 14.45: Aus Laden und Werkstatt.
- 15: Musikalische Leckerbissen zur Kaffeestunde (Schallplatten).
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Allerhand aus am Schwobaland.
- 19: Turnen und Sport — haben das Wort.
- 19.30: „Don Carlos“. Oper in vier Akten von Verdi.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.45: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz!
- 24—2: Nachtmusik. I. Händel — Glück. II. 1. Sonate für Violine und Klavier, von Büttner. 2. Capriccio für Violine und Klavier, von Blumer. 3. Lieder. 4. Frauenchöre.

BELGIEN

BRUESSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW
10-11: Schallplatten.
11-12: Orchesterkonzert.
12-12.30: Gesang.
12.30-12.30: Schallplatten.
12.30-13.20: Konzert eines russischen Orchesters.
13.30-14: Jazzmusik.
14.10-14.30: Leichtes Unterhaltungskonzert.
14.30-15: Konzert auf einer Kinoorgel.
15.30-16: Cellosoli.
16-18: Aus Lüttich: Konzert-übertrag. (Instrumentalsolisten, Solo- und Chorgesang und Orchester).
18-19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19-20: Jugendfunk.
20.15-20.30: Schallplatten.
21-22.30: Abendkonzert (Orchester und Chorgesang).
22.50-23: Schallplatten.
23.10-24: Jazzmusik.
24-1: Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
10.05-11: Schallplatten.
11.05-11.30: Gesang.
11.30-12: „Der Tanz im Lauf der Jahrhunderte“ (Schallpl.).
12-12.15: Schallplatten.
12.15-13: Orchesterkonzert.
13-13.30: Leichte Unterhaltungsmusik.
13.31-14: Aus Antwerpen: Konzert auf einer Kinoorgel.
14.10-15: Jazzmusik. Danach: Schallplatten.
15.15-16.10: Schallplatten.
16.10-16.30: Funkbühne.
16.30-17.30: Orchesterkonzert und Gesang.
17.30-18.30: Konzertübertragung.
18.30-19: Nachrichten u. Schallplatten.
19.15-19.45: Schallplatten.
20-20.30: Geigenoli.
21-21.45: Aus Gent: Chorgesang.
22-22.15: Flötensoli.
22.15-23: Sinfonische Musik. Brahms: Konzert in B-Dur, Werk 89.
23.10-0.15: Schallplatten.
0.15-1: Jazzmusik.

DANEMARK

KÖPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)
10-11.25: Gottesdienst in der Odens-Domkirche.
12-14: Buntes Mittagskonzert und Gesang.
14.20-14.55: Schallplatten.
15.25-17: Skandinavische Musik (Orchester und Männerchor).
17-18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20-20.20: Kammermusik. Kuhlau: Trio für drei Flöten in h-moll, Werk 90.
20.20-20.35: Funkbühne.
20.35-20.55: Vierhändige Klaviermusik.
20.55-21.45: Der dänische Winter (Rezitationen und Gesang).
21.45-22: Schallplatten.
22.15-23.05: Orchesterkonzert.
23.05-0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
10.30-11.05: Gottesdienst.
13.30-15: Buntes Unterhaltungskonzert.
15.20-16.20: Orchesterkonzert u. Gesang (Alt).
16.20-17: Bunte musikalische Sendung (Streichquartett, Klaviersolo u. Gesang - Bariton).
17.20-18: Leichte Orgelmusik.
18.20-19.15: Kammermusik Bloch: Streichquartett.
19.30-20.30: Unterhaltungskonzert.
20.55-21.45: Abend-Gottesdienst (aus einer Kirche).
22.05-23: Funkbühne.
23-23.30: Klaviermusik. Schumann: Fantasie, Werk 17.
23.30: Ausklang.
REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)
18.30-17: National-Programme Droitwich.

17-17.30: Triokonzert.
18-18.45: Militärkonzert und Gesang (Bariton).
18.45-19.30: Leichte Unterhaltungsmusik.
19.30-20.50: Sinfonische Musik.
20.55-21.45: Gottesdienst.
22.05-23: Lieder und Duette aus bekannten Operetten für Sopran und Tenor (mit Orchester).
23-23.30: Geistliche Chorgesänge.
23.30: Ausklang.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
17-17.30: Englische Lieder (Sopran - Alt - Tenor - Bass).
18-18.45: Unterhaltungsmusik.
18.45-20.50: Regional-Programm.
20.55-21.45: Aus Leicester: Abend-Gottesdienst.
22.05-22.50: Buntes Abendkonzert.
22.50-23: Klaviermusik. Chopin: Mazurkas Nr. 5, 13 und 25.
23-23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)
8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst aus der Karlskirche.
11: Klavierwerke von J. Brahms.
12.10-13: Wir lernen neue vaterländische Lieder.
17.05: 5-Uhr-Tea-Musik (Schallpl.).
18.30: Koloraturlieder.
19.05: Konzert auf zwei Klavieren.
20.10: Orientalische Musik.
21.15: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
7.25: Morgenruf. Schallplatten.
9: Finnischer Gottesdienst.
11: Orchestermusik.
12: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
14.30: Schallplattenmusik.
15: Zigeunermusik.
16: Schallplatten.
17.25: Flötenmusik.
18.35: Chor- und Solistenkonzert.
19.50: Beliebte Kompositionen.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
11.45-12.50: Protestantischer Gottesdienst (in deutscher Sprache).
12.30-13: Katholische Morgenfeier (in französischer Sprache).
13-13.50: Leichtes Mittagskonzert.
14.15-15: Schallplatten.
16-17: Liederstunde (Doppelquartett).
17-18: Theatersendung (Übertragung).
18.15-20.15: Aus Paris: Sinfonisches Konzert.
21.40-23.30: Buntes Unterhaltungskonzert (mit Solisten).
0.15: Tanzmusik (Übertragung).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten)
11.10-11.55: Orchesterkonzert.
12.10-12.40: Forts. des Konzerts.
12.41-12.50: Orgelspiel.
12.50-13.10: Schallplatten.
13.30-14.10: Unterhaltungskonzert.
14.25-14.40: Schallplatten.
15.10-16.40: Sinfonisches Konzert. 1. Sinfonie in D-Dur, von Haydn. 2. Bretonse-Suite, von Bruckner-Fock. 3. Lieder, von Bruckner-Fock. 4. Suite „Shéhérazade“, von Rimsky-Korsakow.
16.40-16.50: Schallplatten.
16.50-17.10: Männerchor.
17.10-17.35: „Wir bitten zum Tanz.“
19-19.10: Schallplatten.
19.25-19.40: Konzert eines Doppelquartetts.
19.40-20.40: Abend-Gottesdienst.

20.55-21.40: Fröhliche Schallplatten.
21.40-22.25: Hörspiel.
22.40-23.40: Sinfonisches Konzert. 1. Ouvertüre „Così fan tutte“, von Mozart. 2. Konzert VI, für Violine und Orchester in Es-Dur, von Mozart. 3. Siegfried-Idyll, von Wagner. 4. Ouvertüre „Wanda“, von Dvorák.
23.50-24: „Wir bitten zum Tanz.“
24-0.40: „Der Tag ist vorbei.“ Orgel und Gesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
10.10-11: Geistliche Musik auf Schallplatten.
11-12.55: Aus Amsterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche). Anschl.: Orgelmusik.
12.55-13.40: Mittagskonzert.
14-14.40: Forts. des Konzerts.
15.10-16.55: Sinfonisches Nachmittagskonzert und Schallplatten.
16.55-17.05: Schallplatten.
17.40-18.30: Geistliche Musik auf Schallplatten.
18.30-20.25: Aus Middelburg: Abend-Gottesdienst (aus einer Kirche).
21-21.30: Buntes Abendkonzert.
21.30-21.40: Schallplatten.
21.40-23.10: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
23.20-23.40: Ausklang: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20-12.40: Aus Mailand: Kammermusik.
13.40-14.20: Bunte Musik.
17-19: Buntes Nachmittagskonzert.
20.40-21.20: Bunter Abend.
21.20-22.20: Orchesterkonzert.
22.20-22.45: Chorgesang.
22.45-23.30: Tanzmusik.
MAILAND (365,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 619 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)
11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20-13: Kammermusik.
14.30: Aus der Mailänder „Scala“: „Freund Fritz“, Oper in drei Akten von Mascagni.
20.40: Hörspiel-Sendung.
22.15-23: Orchesterkonzert.
23.15-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)
10-11.55: Gottesdienst.
12.05-12.40: Schallplatten.
13-13.50: Orchesterkonzert. Schubert: Erste Sinfonie in D-Dur.
14.10-15.05: Schallplatten.
15.35-16.05: Geigenoli.
16.05-16.35: Eine halbe Stunde Humor.
16.35-17.05: Alte Tänze (Orchesterkonzert).
17.05-17.20: Lettische Lieder für Männerchor.
17.50-18.05: Forts. des Chorgesangs.
18.30-19: Schallplatten.
19.15-21: Volkstümliches Abendkonzert (Orchester, Gesang und Klaviersoli).
21.15-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)
9.15 (nur Kowno): Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
9.30-11 (nur Memel): Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
16.50: Schallplatten.
17.30: Sologesang.
19.30 (nur Kowno): Heiterer Abend.

20.15: Sologesang.
20.45: Sinfoniekonzert.
21.35: Sologesang.
22-22.30: Sinfoniekonzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
7.45: Glockengeläute, Orgelmusik.
8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Sinfoniekonzert.
12.55: Unterhaltungskonzert.
14.40: Faschingsmaskenzug in Gersthof.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Egon Kornauth: Klavierquartett e-moll, op. 18.
16.20: Oskar Deutsch-German: Iran - das neue Persien.
16.45: Dr. Eekel: Als Robinson in den Hohen Tauern. Arbeit und Leben des Wetterwartes auf dem Sonnblick.
17.10: Heinrich Suso-Waldeck: Aus eigenen Werken.
17.35: Unterhaltungskonzert.
19.10: Cembalomusik.
19.40: Bericht über den Fußball-Länderkampf Österreich gegen Frankreich.
19.55: Bericht über die Landes-Skimeisterschaft von Tirol.
20: Ballade. Kopsisch: Die Heimzelmännchen.
20.05: „Baccarat.“ Ein Stück in drei Aufzügen von Henry Bernstein.
22.30-23.30: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
6.03-8.03 (Kattowitz): Schallpl.
8.03-8.50: Sendung für den Landwirt (Nachrichten, Vortrag und Schallplatten).
8.30-8.50 (Kattowitz): Schallpl.
9-11.57: Aus Thorn: Gottesdienst.
12.15-12.55: Orchesterkonzert u. Chorgesang (Übertragung).
13-14.30: Aus Berlin: Leichtes Mittagskonzert.
14.30-15: Unterhaltungsmusik.
15-15.30: Ausschnitte aus einem Konzert.
15.30-16: Sendung für den Landwirt (Nachrichten u. Vortrag).
16-16.25 (Kattowitz): Schallpl.
16.35-17: Funkbühne.
17-19: Aus Krakau: Volkstümliches Konzert.
19.15-19.45 (Kattowitz): Geistliche Chorlieder.
19.20-20.20: Tanzmusik auf Schallplatten.
21-21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
21.30-22: Cellosoli mit Klavierbegleitung.
22-23: Aus Lemberg: Orchesterkonzert.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 323 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
11.10: Chorgesang.
11.50: Mittagskonzert.
13.25: Konzert.
18.10: Unterhaltungskonzert.
19.50: Chorgesang.
20.25: Hörspiel.
21.55-22.55: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 210 kHz; 150 kW)
9.30: Schallplatten. 1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. 2. Brahms: Sinfonie Nr. 3 in F-Dur, op. 90.
11: Gottesdienst.
15: Schallplatten.
16.30: Chorkonzert.
18: Abendgottesdienst.
19.30-20.10: Cellokonzert.
21: Militärmusik.
22-23: Solistenprogramm.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
10.45: Ernst Zahn, zum 70. Geburtstag.
12.10: Orchesterkonzert.
12.40: Die Stadtmusik Zürich spielt.
13.30: Handharmonikamusik.
14.10: Grundfragen der Pflanzenernährung, Vortrag.
17: Lieder.
17.35: Aus neuen Tonfilmen.
18: Bachstunde.
19: Menschenkenntnis und Selbst-erkenntnis, Vortrag.
19.45: Lautenlieder.
20.10: Die Rettung, eine Erzählung von Ernst Zahn.
20.30: Maori-Lieder.
21: Zwei Erstaufführungen. Anschließend: Orchesterkonzert.
ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
10-11: Protestantischer Gottesdienst (Übertragung).
11-12.30: Orchesterkonzert und Chorgesang.
12.40-14: Bunte Musik a. Schallplatten.
18-19: Opernsendung: Querschnitt durch „Carmen“, von Bizet.
20.20-20.50: Cellosoli.
20.50-22.15: Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
7.40: Geistliches Konzert.
8-8.45: Übertragung des Karlsbader Frühkonzertes.
9-9.10: Schallplatten.
9.25-10: Leichte Musik.
10.20: Brünna.
11.15: Preßburg.
12.25: Mähr.-Ostrau.
14.05-14.20: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15: Übertragung aus dem Nationaltheater.
17.15: Funkbühne.
17.35-18.50: Deutsche Sendung.
17.50: „Heissah, ihr Masken-weh.“ Ein Faschingstontanz aus Görkau.
19.30-22: Reise nach Paris. Ein großes Unterhaltungsprogramm.
22.30-23.30: Buntes Nachtkonzert.
BRUNN (325,4 m; 922 kHz; kW)
7.40: Prag.
9: Schallplatten.
9.25: Prag.
10.20-10.45: Männerchöre singen.
11.15: Preßburg.
12.20: Mähr.-Ostrau.
14.05-14.40: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15: Prag.
17.35-18.50: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,6 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

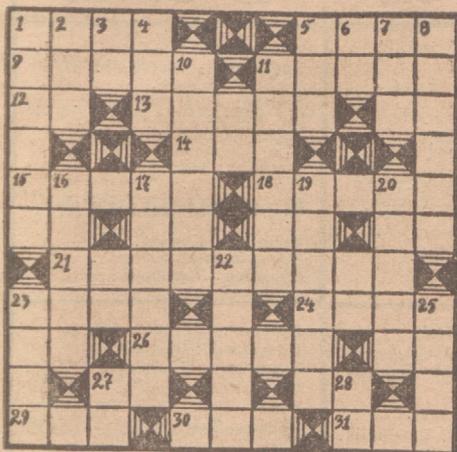
7.40: Prag.
10.20: Brünna.
11.15: Preßburg.
12.20-13.20: Musik aus allen Ecken und Enden.
15: Prag.
17.35: Schallplatten.
17.50-18.50: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.
PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
7.40: Prag.
9: Evangelischer Gottesdienst.
10.20-10.45: Kinderlieder.
11.15-12: Konzert klassischer Musik.
12.20: Mährisch-Ostrau.
15-17.15: Prag.
17.45-18: Schallplatten.
18.15-18.45: Anton Dvorák: Klavierquintett, op. 81.
19.30: Prag.
22.40-23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
10: Katholischer Gottesdienst.
11.15: Evangelischer Gottesdienst.
12.30: Zigeunermusik.
13.45: Schallplatten.
15.50: Faschingsparade Jazzmusik auf zwei Klaviere.
17.05: Konzert.
18.10: Jazzkonzert.
20.20: Konzert.
20.45: Kammerkonzert.
22.25: Zigeunermusik.
23.20: Jazzkonzert.

# Rätsel für die Sendepausen

## Kreuzworträtsel.



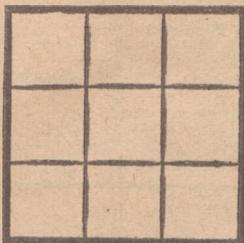
Waagerecht: 1. Mündungsarm des Rheins. 5. Kurort in Appenzell. 9. Stadt in der Schweiz. 11. Ebene Landschaft. 12. NS-Formation. 13. Opferstätte. 14. Römischer Sonnengott. 15. Männername. 18. Wohlgeruch. 21. Bürogehilfe. 23. Fluß zur Donau. 24. Göttin der Zwietracht. 26. Bestreben. 29. Schiffsteil. 30. Singstimme. 31. Englischer Titel. — Senkrecht: 1. Element. 2. Tierleiche. 3. Flächenmaß. 4. Stadt in Oesterreich. 5. Wurfspieß. 6. Faultier. 7. Frauenname. 8. Sommerliche Erfrischung. 10. Mantel. 11. Jagdruf. 16. Völkerkundlicher Begriff. 17. Ausruf. 19. Männername. 20. Frauenname. 22. Westdeutscher Höhenzug.

23. Stadt im oldenburgischen Bezirk Birkenfeld. 25. Fluß zur Mosel. 27. Fließchen in Kurland. 28. Hohe Spielkarte.

## Zahlen-Diagonale.

Für jede Zahl setze man einen Buchstaben, daß in den waagerechten Reihen Wörter folgender Bedeutung entstehen: 1. Strom in Indien. 2. Gepäckstück. 3. Teil der Hand. 4. Germanischer Gott. 5. Erlaß. 6. Empfänger. Die Diagonalen von links oben nach rechts unten und von rechts oben nach links unten nennen je ein Wasserfahrzeug.

## Magisches Silbenquadrat.



Die waagerechten und entsprechenden senkrechten Felderzeilen enthalten gleichlautende Wörter der folgenden Bedeutung: 1. Fluß in Spanien. 2. Gewebe (Gardinstoff). 3. Beliebttes ostpreussisches Jagdgebiet.

## Bekannt.

Zu einem Achtel ein Viertel vom Wein: Das Ganze wird sicher ein Vögelchen sein.

## Scherzrätsel.

Welcher Kopf hat keine Augen?  
Welcher Sinn kann nie was täugen?  
Welcher Darm hat ein Gewehr?  
Welche Wichte sind oft schwer?  
Welche Rasse geht nach oben?  
Welchen Sitz wird jeder loben?  
Welche Ringe sind nicht rund?  
Aber welche Ranggen rund?

## Vexierbild.



Ist denn niemand da, der diese beiden Kämpfer auseinanderbringt?

## Auflösungen der Rätsel aus Nr. 3.

Geschüttelt mit dem neuen Kopf: Adria, Narow, Toast, Allee, Regal, Kohle, Tiger, Ideal, Salbe = Antarktis. — Allerlei: Mandel — Mantel — Mangel. — Zweierlei: Quelle — Qualle. — Schlimm: Arrest. — Wabenrätsel: 1. Sieb, 2. Blut, 3. Brei, 4. Eara, 5. Fort, 6. Elfe, 7. Fall, 8. Lord = Elberfeld. — Kreuzworträtsel: Waagerecht: 4. es, 6. Laa, 8. da, 9. Eidechsen, 10. re, 11. ihr, 12. Ra. Senkrecht: 1. Beere, 2. Nacht, 3. Danae, 5. sie, 6. Lei, 7. Ahr, 8. der.

# SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

24. bis 30. Januar 1937

Zone 1: Süd Asien: Sender DJB = 19.74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19.74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31.45 m: 9.45—13.15 Uhr Sender DJN = 31.45 m: 14—17.30 Uhr Süd Amerika: Sender DJE = 16.39 m: 14—17.30 Uhr Zone 2: Ost Asien: Sender DJQ = 19.63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31.38 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25.49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49.83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd Amerika: Sender DJA = 31.38 m: 23.05—3.15 Uhr Zone 5: Nord Amerika: Sender DJC = 49.83 m: 23.05—4.30 Uhr Mittel Amerika: Sender DJN = 31.45 m: 23.05—4.30 Uhr.

## Sonntag, den 24. Januar

6.10: Sonntägliches Konzert.  
7.15: Sonntägliches Konzert (Fortsetzung).  
8.15: Zauber des Instruments.  
9.30: „Wir sind des Werktags Soldaten“, Lieder und Dichtungen von Arbeit und Handwerk.  
10.15: Der Schallplattenkoblod.  
10.45: HJ.-Funk: Deutsches Volk im Ausland; Siebenbürgen.  
12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).  
14.15: Zum Sonntag-Abend.  
14.30: Frauenfunk: Allerlei von und über Frauen.  
15.15: Kleine Musiken großer Meister.  
16.15: HJ.-Funk: Volksliedsingen.  
10.30: Zur guten Nacht.  
17.40: Grüße an unsere Hörer.  
17.45: Blasmusik.  
18.30: Zum Sonntag-Abend.  
19: Sonntagskonzert.  
20.15: Von allem etwas, bunte Stunde.  
21: In weißer Hülle liegt die Welt, Musik und Dichtung.  
22: Kinderfunk; Hintern Ofen.

23.30: Der Schallplattenkoblod.  
24: Zum Sonntag-Abend.  
0.15: Sonntagskonzert.  
1.30: In weißer Hülle liegt die Welt, Musik und Dichtung.  
2.30: HJ.-Funk: Deutsches Volk im Ausland; Siebenbürgen.  
3.15: Militärkonzert.  
4.45: Grüße an unsere Hörer.

## Montag, den 25. Januar

6.10: Unterhaltungsmusik.  
7.15: Unterhaltungsmusik (Forts.).  
8.30: Tanzmusik.  
9.45: Blasmusik.  
12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).  
13.55: Grüße an unsere Hörer im „Fernen Osten“.  
14.15: In weißer Hülle liegt die Welt, Musik und Dichtung.  
15.30: Bediene dich selbst — es lebe der Automat, Bunte Stunde.  
16.45: Sportecho.  
17.45: HJ.-Funk.  
18: Virtuose Gesangskunst.  
18.30: Kleines deutsches Lesebuch.  
18.45: Meisterkonzert: Geige.  
19.15: Süddeutscher Heimatabend.  
20.15: Deutschlandecho.  
20.30: Liederblüten im Schnee, Hörfolge.  
21.30: Duo A-Dur von Schubert.  
22: Pavese: Neues aus Deutschland.  
24: ¡Atencion, jóvenes!  
1.30: Von allem etwas, bunte Stunde.  
2.45: Gedenkstunde zur Gründung der Stadt Sao Paulo.  
3.15: Unterhaltungskonzert.

## Dienstag, den 26. Januar

6.10: Kleine Musikstücke.  
7.15: Kleine Musikstücke (Forts.).  
8.15: Deutschlandecho.  
8.30: In weißer Hülle liegt die Welt, Musik und Dichtung.  
9.15: Süddeutscher Heimatabend.  
10: Meisterkonzert: Geige.  
10.45: Kleines deutsches Lesebuch.  
11: Koloraturarien und Lieder.  
12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).

14.15: Von allem etwas, bunte Stunde.  
15.15: Deutschlandecho.  
15.30: Kleines deutsches Lesebuch.  
15.45: Orchesterkonzert.  
17.40: Grüße an unsere Hörer.  
17.45: Frauenfunk: Kurze Berichte aus der Frauenarbeit.  
18: Werke von Ansoerga.  
18.30: Zeitfunk.  
18.45: Mona Lisa, von Schillings.  
20.15: Deutschlandecho.  
20.30: Musik auf dem Clavichord, Spinett, Kieflügel und Hammerklavier.  
21: Melodien aus „Herbst und Hermelin“, von Panta.  
22: Süddeutscher Heimatabend.  
24: Mona Lisa, von Schillings.  
2: Frauenfunk: Kurze Berichte aus der Frauenarbeit.  
2.15: Deutschlandecho.  
3.15: Leichte Musik.

## Mittwoch, den 27. Januar

6.10: Musikalische bunte Stunde.  
7.15: Musikalische bunte Stunde (Fortsetzung).  
8.15: Deutschlandecho.  
8.30: Mona Lisa, von Schillings.  
9.45: Musik auf dem Clavichord, Spinett, Kieflügel und Hammerklavier.  
10.15: Frauenfunk: Kurze Berichte aus der Frauenarbeit.  
10.45: Zeitungsschau.  
11: Werke von Ansoerga.  
12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).  
14.30: Duo A-Dur, von Schubert.  
15.15: Deutschlandecho.  
15.30: Liederblüten im Schnee, Hörfolge.  
16.30: Koloraturarien und Lieder.  
17.45: Das neue deutsche Buch.  
18.30: HJ.-Funk: „Friedrich der Rothbart“, Spiel um den großen Staufan, von Wilk.  
19: Bratäpfel süß und sauer, bunte Stunde.  
20.15: Deutschlandecho.  
20.30: Zeitungsschau.  
20.45: Kammerkonzert.  
21.30: Kinderchor.  
22.55: Grüße an unsere Hörer.

23: Kammerkonzert.  
24: Bratäpfel, süß und sauer, bunte Stunde.  
1: Zeitfunk.  
1.30: HJ.-Funk: „Friedrich der Rothbart“, Spiel um den großen Staufan, von Wilk.  
2: Kinderchor.  
2.15: Deutschlandecho.  
2.30: Zeitungsschau.

## Donnerstag, d. 28. Januar

6.10: Wir spielen auf.  
7.15: Wir spielen auf (Fortsetz.).  
8.15: Deutschlandecho.  
8.30: Melodien aus „Herbst und Hermelin“, von Panta.  
9.30: Duo A-Dur, von Schubert.  
10: Australian Day, Sondersendung.  
10.45: HJ.-Funk: „Friedrich der Rothbart“, Spiel um den großen Staufan.  
12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).  
13.55: Grüße an unsere Hörer im „Fernen Osten“.  
14.15: Kammerkonzert.  
15.30: Bratäpfel, süß und sauer, bunte Stunde.  
16.30: Kinderchor.  
17.45: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.  
18: Lieder von Hugo Wolf.  
18.30: Die Lage des deutschen Geistes in der Welt.  
18.45: Deutsche da draußen. Musik und Dichtung unserer auslanddeutschen Volksgenossen.  
19.30: Singendes, klingendes Wien.  
20.15: Deutschlandecho.  
20.30: Die Wehrmacht spielt.  
22.55: Grüße an unsere Hörer.  
23.15: Singendes, klingendes Wien.  
24: Militärkonzert.  
24.15: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.  
3.15: Auflösung der musikalischen Rätsel.

## Freitag, den 29. Januar

6.10: Leichte Musik.  
7.15: Leichte Musik (Forts.).  
8.15: Deutschlandecho.  
8.30: Die Wehrmacht spielt.  
9.45: Zeitfunk.  
10: Das neue deutsche Buch.  
10.15: „Du bist Orplid, mein Land“, Lieder von Wolf.

12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).  
15.15: Deutschlandecho.  
15.30: Singendes, klingendes Wien.  
16.15: Musik auf dem Clavichord, Spinett, Kieflügel und Hammerklavier.  
17.45: Frauenfunk: Der fremde Herr.  
18.30: Zeitfunk.  
18.45: Orchesterkonzert.  
20.15: Deutschlandecho.  
20.30: Werke von Haydn und Mozart.  
21: Ein starker Grog und ein „Köm“, unterhaltsame Stunde.  
23.15: Frauenfunk: Der fremde Herr.  
24: Orchesterkonzert.  
1.30: Die Wehrmacht spielt.  
2.30: Werke von Haydn und Mozart.  
3.15: Tanzmusik.

## Sonntag, d. 30. Januar

6.10: Musik für alle.  
7.15: Musik für alle (Fortsetz.).  
8.15: Deutschlandecho.  
9.30: Singendes, klingendes Wien.  
10: Werke von Haydn u. Mozart.  
10.45: Frauenfunk: Der fremde Herr.  
12: Unterhaltungskonzert.  
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).  
14.30: Zeitfunk.  
15.15: Deutschlandecho.  
15.30: Werke von Haydn und Mozart.  
16: Ein starker Grog und ein „Köm“, unterhaltsame Stunde.  
17.45: Zeitungsschau.  
18: Harfen- und Flötenmusik.  
18.30: HJ.-Funk: Ewiges Volk, Kantate von Brockmeier.  
19: „Bastion und Bastione“, Singspiel von Mozart.  
20.30: Militärkonzert.  
21.15: Vier Jahre Drittes Reich. — Eine Zeit- und Ehrentafel.  
22: Militärkonzert.  
24: Zeitungsschau.  
0.15: Ein starker Grog und ein „Köm“.  
1.30: Vier Jahre Drittes Reich. — Eine Zeit- und Ehrentafel.  
2.30: HJ.-Funk: Ewiges Volk.  
3.15: Volksmusik.

# AUSLANDS - WOCHENSPIEGEL v. 24. Januar bis 30. Januar 1937

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
<b>So</b> Brüssel I: 18: Leichtes Konzert. London Reg.: 19.30: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 19.30: Konzert. Reval: Konzert. Riga: 19.15: Konzert. Stockholm: 19.30: Cellokonzert. Straßburg: 18.15: Sinfoniekonz. Warschau: Chorlieder.	Brüssel II: Geigenkonzert. Bukarest: 20.20: Konzert. Helsingfors: Konzert. London Reg.: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Konzert. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: 20.50: Konzert. Stockholm: Cellokonzert. Straßburg: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 21.20: Konzert. Stockholm: Militärmusik. Straßburg: 21.40: Unterhaltungskonzert. Warschau: 21.30: Konzert.	Brüssel II: 22.15: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 22.15: Konzert. Wien: 22.30: Tanzmusik. London Reg.: Suiten. London Midl.: Bunt. Konzert. Mailand: 22.15: Konzert. Prag: 22.30: Bunt. Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 22.45: Tanzmusik. Warschau: Konzert.	Hiversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Klaviermusik. Prag: Bunt. Konzert. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. <b>Nach Mitternacht:</b> Brüssel II: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.
<b>Mo</b> Brüssel I: 19.15: Kammermusik. Brüssel II: 19.30: Klaviermusik. Bukarest: Walzer-Abend. London Reg.: Ouvertüren. London Midl.: 19.40: Gesang. Mähr.-Osttau: 19.25: Leichte Musik. Nat.-Progr.: 19.40: Orgelmusik. Riga: 19.15: Leichte Lieder. Warschau: 19.30: Bunt. Konzert.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Hiversum I: Konzert. Kopenhagen: 20.45: Konzert. Wien: Konzert. London Midl.: 20.45: Orgelmusik. Mähr.-Osttau: Leichte Musik. Mailand: 20.40: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 20.20: Bunte Sendung. Rom: 20.40: Geigenkonzert. Stockholm: Sinfoniekonzert. Straßburg: 20.15: Volksmusik. Warschau: Bunt. Konzert.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Bukarest: Gesang. Dt. Schweiz: Sinfoniekonzert. Hiversum I: Konzert. Kopenhagen: Konzert. Wien: Sinfoniekonzert. London Midl.: 21.30: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 21.30: Blaskonzert. Prag: Konzert. Rom: Geigenkonzert. Stockholm: Sinfoniekonzert. Straßburg: 21.30: Bunter Abend. Warschau: 21.30: Konzert.	Brüssel II: Bunte Musik. Hiversum I: 22.25: Operette. Kopenhagen: 22.35: Kammermusik. Wien: 22.20: Konzert. London Midl.: 22.20: Tanzmusik. Mailand: 22.45: Tanzmusik. Rom: 22.30: Tanzmusik. Stockholm: 22.15: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Bunter Abend. Warschau: Tanzmusik.	Budapest: Zigeunermusik. Hiversum I: Operette. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London Reg.: 23.35: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Straßburg: Bunter Abend. <b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
<b>Di</b> Brüssel I: 19.15: Klaviermusik. Hiversum I: 19.45: Tanzmusik. London Reg.: Konzert. London Midl.: 19.30: Klaviermusik. Nat.-Progr.: 19.25: Konzert. Warschau: 19.20: Leichtes Konzert.	Brüssel I: 20.15: Konzert. Brüssel II: Operettenmusik. Bukarest: 20.35: Sinfoniekonz. Hiversum I: Tanzmusik. Hiversum II: 20.50: Konzert. Kowno: 20.55: Klavierkonzert. Nat.-Progr.: Konzert. Riga: Opernmusik. Rom: 20.40: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Opernmusik. Bukarest: Sinfoniekonzert. Hiversum II: Konzert. Kowno: Unterhaltungsmusik. London Reg.: Orgelmusik. London Midl.: Streichkonzert. Mailand: 21.15: Orgelmusik. Riga: 21.15: Sinfoniekonzert. Rom: Oper. Straßburg: 21.30: Operette. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.15: Unterhaltungskonzert. Brüssel II: Leichtes Konzert. Hiversum II: 22.30: Konzert. Kopenhagen: 22.15: Konzert. Kowno: Unterhaltungsmusik. Wien: 22.50: Unterhaltungsmusik. Mailand: Konzert. Nat.-Progr.: 22.40: Orgelkonzert. Rom: Oper. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Operette. Warschau: Sinfoniekonzert.	Hiversum II: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungsmusik. London Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: Operette. <b>Nach Mitternacht:</b> Hiversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
<b>Mi</b> Wien: 19.35: Konzert. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: 19.40: Militärkonzert. Reval: Ebnische Lieder. Riga: 18.30: Operette. Straßburg: 18.30: Bunt. Konzert. Warschau: 19.20: Polnische Musik.	Brüssel II: Leichtes Konzert. Kopenhagen: Konzert. Wien: Konzert. London Reg.: 20.30: Gesang. London Midl.: 20.30: Klavierkonzert. Mailand: 20.40: Bunte Musik. Nat.-Progr.: Militärkonzert. Riga: Operette. Rom: 20.40: Konzert. Stockholm: 20.45: Konzert.	Brüssel I: Bach-Stunde. Brüssel II: Operette. Kopenhagen: Streichkonzert. Wien: Mozart-Konzert. London Reg.: 21.15: Tanzmusik. London Midl.: Chorgesang. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.15: Sinfoniekonzert. Riga: Operette. Rom: Konzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: 21.30: Sinfoniekonzert. Warschau: Klaviermusik.	Brüssel I: 22.15: Leichtes Konzert. Brüssel II: 22.15: Bach-Konzert. Hiversum I: 22.45: Tanzmusik. Kopenhagen: 22.35: Leichte Musik. Wien: 22.20: Tanzmusik. London Midl.: 21.45: Solistenstunde. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rom: 22.40: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Tanzmusik. Hiversum I: Bunt. Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: 23.15: Tanzmusik. Mailand: Oper. Rom: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. <b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
<b>Do</b> Brüssel I: 19.15: Orgel. Helsingfors: Gesang. Hiversum I: 19.45: Klavierkonzert. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: 19.40: Chorgesang. Warschau: Klaviermusik.	Brüssel I: 20.15: Gesang. Hiversum I: 20.50: Oper. Hiversum II: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Kowno: 20.50: Konzert. London Reg.: 20.30: Lieder. Mailand: 20.40: Operette. Nat.-Progr.: Bunt. Konzert. Rigt: Lettische Musik. Rom: 20.40: Oper.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: 21: Konzert. Hiversum I: Oper. Hiversum II: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Kowno: Konzert. London Reg.: 21.15: Mozart-Konzert. Mailand: Operette. Reval: Konzert. Riga: Lettische Musik. Rom: Oper. Straßburg: 21.15: Oper. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: 22.15: Konzert. Budapest: 22.45: Zigeunermusik. Hiversum I: Oper. Hiversum II: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: 22.20: Tanzmusik. London Reg.: Mozart-Konzert. Mailand: Operette. Riga: Lettische Musik. Rom: Oper. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Bunt. Konzert.	Brüssel II: Leichte Musik. Hiversum I: Oper. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: 23.50: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Leichtes Konzert. Rom: Oper. Straßburg: Oper. <b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
<b>Fr</b> Brüssel I: 19.30: Klaviermusik. Budapest: 19.30: Oper. Bukarest: 19.35: Oper. Helsingfors: Orchestermusik. Wien: 19.30: Militärkonzert. London Reg.: Konzert. Nat.-Progr.: 19.25: Klaviermusik. Riga: 19.15: Konzert. Warschau: 19.45: Opernmusik.	Brüssel I: 20.15: Gesang. Budapest: Oper. Bukarest: Oper. Hiversum I: 20.40: Kammermusik. Hiversum II: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Konzert. Wien: Militärkonzert. Reval: 20.35: Konzert. Riga: Konzert. Rom: 20.40: Operette. Stockholm: Oper. Warschau: 20.15: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Bunt. Konzert. Brüssel II: Kammermusik. Budapest: Oper. Bukarest: Oper. Hiversum I: Kammermusik. Hiversum II: Konzert. London Reg.: Chorgesang. London Midl.: Bunt. Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Riga: Konzert. Rom: Operette. Stockholm: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Bunt. Konzert. Brüssel II: Kammermusik. Hiversum II: Konzert. Wien: 22.20: Konzert. London Midl.: Bunt. Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Rom: Operette. Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: Zigeunermusik. Wien: Konzert. London Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Rom: Operette. <b>Nach Mitternacht:</b> London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Bunt. Konzert.
<b>Sbd</b> Brüssel I: 19.30: Gesang. Helsingfors: 19.45: Konzert. Wien: 19.15: Klaviermusik. London Midl.: Leichte Musik. Nat.-Progr.: 19.45: Leichtes Konzert. Reval: 19.55: Tanzmusik. Warschau: 19.45: Tanzabend.	Brüssel I: Geigenkonzert. Brüssel II: Klaviermusik. Bukarest: 20.15: Tanzabend. Helsingfors: Konzert. Kopenhagen: 20.30: Konzert. London Reg.: Leichtes Konzert. London Midl.: 20.30: Konzert. Mailand: 20.40: Oper. Nat.-Progr.: Leichtes Konzert. Reval: Tanzmusik. Warschau: Tanzabend.	Brüssel I: Bunt. Konzert. Bukarest: 21.45: Konzert. Helsingfors: Tanzmusik. Hiversum I: 21.40: Kammermusik. Hiversum II: Leichtes Konzert. Kopenhagen: Konzert. London Reg.: Tanzmusik. London Midl.: Konzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Streichkonzert. Stockholm: 21.15: Tanzmusik. Straßburg: 21.30: Bunter Abend. Warschau: Tanzabend.	Brüssel II: Leichtes Konzert. Bukarest: Konzert. Helsingfors: Tanzmusik. Hiversum I: Konzert. Kopenhagen: 22.25: Tanzmusik. Wien: 22.25: Tanzmusik. London Reg.: 22.35: Klaviermusik. London Midl.: 22.35: Konzert. Mailand: Oper. Rom: Konzert. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Bunter Abend. Warschau: Tanzabend.	Hiversum II: 23.35: Unterhaltungsmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: Oper. Straßburg: Bunter Abend. Warschau: Tanzabend. <b>Nach Mitternacht:</b> Hiversum II: Unterhaltungsmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.

6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert

6.15 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Frankfurt) Frühkonzert

Ausführung: Kapelle Franz Hauck.

1. Regina-Marsch, von E. Urbach. — 2. Gebirgslieder, Walzer von C. Ziehrer. — 3. Ouvertüre „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß. — 4. Heimweh, Impression von Kick-Schmidt. — 5. Blumenkorso, Marsch-Intermezzo von L. Siede. — 6. Lustspiel-Ouvertüre „Nordische Sonnfahrt“, von Gade. — 7. Intermezzo aus „Bajazzo“, von R. Leoncavallo. — 8. Liebesfrühling, Walzer von Brämer. — 9. Karneval-Suite, von L. Siede: a) Einleitung; b) Pierrot tanzt; c) Serenade; d) Valse; e) Finale. — 10. Ständchen, von Schmidseder. — 11. Größ Gott, mein schönes Vaterland, Marsch von Steindl.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Anschließend (Königsberg) Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Breslau) Konzert

des Musikzuges einer Fliegerlandesgruppe. Leitung: Arthur Galaske.

1. Aus der Jugendzeit, Paraphrase von G. Friedemann. — 2. Auf einem persischen Markt, Intermezzo von A. Ketscher. — 3. Tausendundeine Nacht, Walzer aus der Operette „Indigo“, von Joh. Strauß. — 4. Rendezvous bei Lehar, eine Melodienfolge von Hruby. — 5. Deutschlands Helden, Marsch von H. Schmidt.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Leipzig) Der Froschkönig

Hörspiel von Alfred Hall.

10.30 Funkstille

10.45 (Königsberg) Wetterdienst

10.45 (Danzig) Wetterdienst

10.50 Funkstille.

11.40 Kurznachrichten für den Bauern

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Eierwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Milly Stolle (Alt).

1. Ouvertüre zur Oper „Die sizilianische Vesper“, von G. Verdi. — 2. Erzählung und Canzone der Azucena aus „Der Troubadour“, von G. Verdi. — 3. „Die Hände schwer in Ketten“ und „Lodernde Flammen.“ — 3. Zwischenmusik I und II aus „Rosamunde“, von Fr. Schubert. — 4. Kleiner Walzer und Marsch aus der Serenade 632, von Volkmann. — 5. Aktorwegische Romanze mit Variationen, von Edvard Grieg. — 6. Klänge aus Mähren (Moravia), von Anton Dvorak. — 7. Drei Zigeunerlieder, von Anton Dvorak: a) Mein Lied ertönt; b) Als die alte Mutter; c) Darf des Falken Schwingen. — 8. Drei Orchesterstücke aus „Ritter Pasman“, von Johann Strauß: a) Polka; b) Walzer; c) Csardas.

Einlage: 12.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren

Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Königsberg: Die Gänsehirtin am Brunnen

Ein Grimmsches Märchen.

14.30 Königsberg: Solisten musizieren

1. Lieder, von Wilhelm Rinkens (I). 2. Violinsonate, von Wolfgang v. Bartels. 3. Lieder, von Wilhelm Rinkens (II).

Ausführende: Carl-Horst Schroeder (Bariton), Walter Bärtich (Violine), Paul Großmann (Klavier).

14.15 Danzig: Unterhaltungsmusik

Kapelle Lotz.

(Danzig) Einlage ca. 15.00 Werbenachrichten.

15.25 (aus Danzig) Und hier spricht Danzig

Danzigs Glocken

Berichte von den Türmen der Stadt.

Leitung: Martin Damb.

15.45 (aus Danzig)

Nachmittagskonzert

Das Danziger Landesorchester — Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla“, von G. Rossini. — 2. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. — 3. Ein Sommertag am Lago, von Fr. W. Rust. — 4. Melodien aus „Der Zaréwitsch“, von Franz Lehar. — 5. Italienisches Capriccio, von Peter Tschaikowsky. — 6. So singt man nur in Wien, von V. Hruby. — 7. Melodien aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. — 8. Himmelsstücken, Walzer von Emil Waldteufel.

Königsberg: Einlage ca. 16.30: Die goldenen Spiele von Ludwig Friedrich Barthel (Verlag: Eugen Diederichs, Jena). Buchbesprechung von Hermann Luding.

Danzig: Einlage ca. 16.30: Buchgespräch:

Berthold Wiegand.

17.50 Fußball richtig gespielt — das ABC der Fußballregeln

Dr. Drescher bespricht die Fußballbücher des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

18.00 (aus Stuttgart)

Unterhaltungskonzert

des Rundfunkorchesters — Leitung: Gustav Görlich. Mitwirkende: Blanca Flür (Sopran), Hermann Zanke (Flöte).

1. Ouvertüre „Künstlerpech“, von W. Lautenschläger. — 2. a) Gazelle, von Th. Blumer; b) Schmetterling, von E. Köhler. — 3. O, wie das Herz mir schlägt, Lied aus „Eine Nacht in Venedig“, von J. Strauß-Tutein. — 4. Maskerade, Konzertwalzer von Rio Gebhardt. — 5. Capriccio, von H. Zanke. — 6. Ouvertüre zu „Indigo und die 40 Räuber“, von Joh. Strauß Sohn. — 7. O du schöne Nacht im Karneval, Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“, von J. Strauß-Tutein.

18.50 Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Königsberg: Ruf der Jugend

Danzig: Ruf der Jugend

19.20 Königsberg: Bei frohem Spiel, Gesang und

Tanz, vercessen wir die Sorgen ganz

Allerlei lustige Lieder und Musizierstücke.

Danzig: Klaviermusik zu vier Händen

Ausführende: Martha Korth, Erich Goebel.

Sonate B-Dur Werk 30, von Franz Schubert: Allegro moderato — Andante con moto — Allegretto.

19.45 Der Zeltfunk berichtet.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Großes Militärkonzert

I. Teil: Musik zu einem Reiterturnier.

II. Teil: Märsche ehemaliger ostpr. Artillerie- und Kavallerie-Regimenter.

Trompeterkorps eines Artillerie-Regiments. Leitung: Stabsmusikmeister H. Wiech.

22.00 Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Friedensschlüsse der Weltgeschichte

Hubertusburg 1763 — Prof. Dr. Elze.

22.40—24.00 Nachtmusik (Schallplatten).

Bayreuth

1. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Dirigent: Dr. Karl Muck). — 2. Aus „Parsifal“: Wie dünkt mich doch die Aue heut so schön — Gesegnet eist du Reiner durch das Retue (Dirigent: Dr. Karl Muck). — 3. Aus „Tristan und Isolde“: Nachtszene, Liebesgesang und Isolde Liebestod. — 4. Aus „Tannhäuser“: Ansprache des Landgrafen — Pilgerchor. — 5. Aus „Siegfried“: Nothung, Neidliches Schwert, Siegfried-Idyll (Dirigent: Siegfried Wagner). — 6. Aus „Rheingold“: Abendlich strahlt der Sonne Auge. — 7. Aus „Die Walküre“: Walküregesang, Wotans Abschied und Feuerzauber.

**DEUTSCHLAND-SENDER      BERLIN      BRESLAU      FRANKFURT      HAMBURG**

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter, Fröhlich, Wochenanfang mit Schallplatten; dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Sendepause.

10: Grundschoffunk. Alle Kinder singen mit!

10.30: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Sendepause.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Wildschaden durch Kunstdünger?; anschl.: Wetter.

12: Leipzig: Musik zum Mittag dazwischen 12.55: Zeichen und

13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter.

15.15: Jaro Michalek spielt.

15.45: Von neuen Büchern. Zwei Künstler des Mittelalters.

16: Musik am Nachmittag.

1. Ouvertüre zu „Das Liebesverbot“, von Wagner. 2. Italienische Serenade, v. Wolf. 3. Kinderspiele, kleine Suite, von Bizet. 4. Comedietta, von Graener. 5. Ballettmusik aus „Sylvia“, von Delibes. 6. Capriccio italien, von Tschairowsky. 7. Ouvertüre zu „Seine Hoheit, der Lakai“, von Czajaneck. 8. Amor und Psyche, von Schmalstieg. 9. Ungarische Rhapsodie Nr. 6, von Liszt. 10. Seid umschlungen, Millionen, v. Joh. Strauß.

In der Pause von 17—17.10: Dorftheater. Aus dem Wagnerianer Tagebuch von K. H. Waggener.

18: Junge Dichtung: „Der Winter“.

18.20: Erni Ritter singt irländische Lieder. (Aufnahme.)

18.40: Zeitfunk.

19: Guten Abend, lieber Hörer!

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch; anschließ.: Wetter, Kurznachrichten.

20.10: Eduard Erdmann spielt Brahms: Sonate fis-moll Nr. 2. Brahms: Drei Intermezzi op. 117.

20.50: Stuttgart: Wie es Euch gefällt . . .

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Deutschlandecho. München: Internationale Wintersportwoche.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Ultrakurzwellensender Witzleben: Es meldet sich zur Stelle die ultrakurze Welle!

(556,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Funk-Gymnastik.

6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert. In der Pause um 7: Berlin: Frühnachrichten.

8: Funk-Gymnastik.

8.20: Kleine Musik.

8.30: Breslau: Konzert.

9.30: Volkswirtschaftl. Kochen.

10: Leipzig: Der Froschkönig.

10.30: Kleinhandelspreise.

10.45: Sendepause.

11.35: Wetter.

12—14: Hamburg: Schloßkonzert. In der Pause von

13—13.10: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung.

1. Wienerische Suite, von Pachernegg. 2. Chinesischer Tanz, von Rust. 3. Frühling in Heidelberg, von Brückner. 4. Kleine Nino, von Plessow. 5. Schade, daß du mir nicht treu bist, von Kirchstein. 6. Für jede Frau gibt es einen Mann auf Erden, von Mackeben. 7. Ich tanz so gern mit dir, von Zalden. 8. Marsch, von Winkler.

15: Börse.

Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Jungmädels zuhören!

16.40: Der häßliche Schneemann. Märchenspiel für kleine und große Leute.

17: Lieder.

17.30: Romane unserer Zeit. Die deutsche Kulturbuchreihe.

18: Klänge aus Wien.

1. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, von Suppé. 2. Pesther-Walzer, von Lanner. 3. Wiener Blut, von Joh. Strauß. 4. Weaner Mad'ln, v. Ziehrer. 5. Soirée de Vienne, von Schubert-Liszt. 6. a) Du bist meine Sonne, v. Lehár; b) Freunde, das Leben ist lebenswert, aus „Giuditta“, von Lehár. 7. Liebeslieder-Walzer, von J. Strauß. 8. Querschnitt durch „Der Vogelhändler“, von Zeller. 9. Wien, du Stadt meiner Träume, v. Siczynski. 10. Wiener Bürger, v. Ziehrer. 11. Wien bleibt Wien, von Schrammel (Schallplatten).

19: Wir waren im Skilager. Mädel erzählen von ihrer Winterfahrt.

19.15: Bratschenonate D-Dur. Werk 15, von Juon.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Unterhaltungskonzert.

1. Mit allen Schikanen, Marsch von Frey. 2. Rudolfsklänge. Walzer v. Jos. Strauß. 3. Ouvertüre „Dichter und Bauer“, von Suppé. 4. Erinnerung an Sorrento, von de Curtis. 5. Aus der „Coppelia-Suite“, von Delibes. 6. Romanze, v. Marzilli. 7. Balkan, von Knümann. 8. Hab ein blaues Himmelbett, von Lehár. 9. Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann.

21.10: Nebel überm See. Hörspiel von Billinger. Musik von Knauer.

22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: Mal herhören!

22.30—24: Köln: Nachtmusik.

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik. In einer Pause: Für den Bauern.

6: Morgenlied, Morgengymnastik.

6.30: Frankfurt: Morgenkonzert.

8: Frauengymnastik.

8.15: Für die Frau: Laß dir auch mal eine Viertelstunde Zeit!

8.30: Konzert. (Siehe Königsberger Programm.)

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Hamburg: Der Mann am Zopf.

10.30: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

16: Volksdeutscher Osten (Buchbesprechung).

16.20: Liederstunde.

16.40: Aufregende Eisbärjagd in der Arktik: Olav Sölmund.

17: Kleines Konzert.

1. Trio in Es-Dur, Werk 1 Nr. 1, von Beethoven. 2. Trio für Klavier, Violine und Horn, Werk 40, von Brahms.

18: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

18.50: Programm.

19: Das Schlesische Streichquartett spielt. Streichquartett Werk 130 in B-Dur, erste Fassung mit großer Fuge Werk 133 als Schlußsatz, von Beethoven.

19.45: Der oberschlesische Zeifunk berichtet.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Der blaue Montag. Künstlerleben. Ein frohes Spiel mit viel Musik. Manuskript: Arnolds.

22: Nachrichten.

22.35: Tanzmusik.

1. So fängt es an, von Zalden. 2. Schöne Mädchen soll man küssen, von Otten. 3. Wiener Blut, von Joh. Strauß. 4. Wenn die Sonne scheint, von Kasjorek. 5. In Neapel bei Nacht, von Zalden. 6. Italienische Nacht, von Winkler. 7. Don Pedro, von Winkler. 8. Beim ersten Kuß, von Karste. 9. Nachtschwarze Augen, von Lempert. 10. Broadway-Rhythmus, von Brown. 11. Sei galant, v. Radke. 12. Step-Boys, von Kötscher. 13. In München steht ein Hofbräuhaus, von Gabriel. 14. Die alte Turmuhr, von Broders. 15. Frauentränen, Tango v. Schmideder. 16. Schwarze Orchideen, Tango von Richartz. 17. Schöne Geschichten, von Edwards. 18. Hörst du's singen, hörst du's klingen, von Sandauer. 19. Das sind die Nächte von Swinemünde, von Cowler. 20. Pamplona, von Santugini.

24: Schluß der Sendefolge.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch, Gymnastik.

6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Musik zur Frühstückspause.

9.45: Sendepause.

10: Hamburg: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

11: Hausfrau, hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Landfunk. Die Bekämpfung der Aufzucht-krankheiten unserer Haustiere.

11.45: Sozialdienst. 1. Die Ablieferung der Lohnsteuerbelege. 2. Offene Stellen.

12: Hamburg: Schloßkonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).

14: Nachrichten.

14.10: Ihr lieben Hörer, auf, geht acht, denn dies Programm habt ihr gemacht! (Wunschkonzert auf Schallplatten).

15: Volk und Wirtschaft. Das elektrische Automobil.

15.15: Kinderfunk. — Jetzt basteln wir wieder.

15.45: Neue Unterhaltungsmusik. 1. Jocosca, heitere Ouvertüre, von Clemens. 2. a) Menuett, von Blume; b) Sarabande, von Blume. 3. Sehnsucht nach der Heimat, von de Micheli. 4. Klingende Farben, Walzer von Kiek-Kletzki. 5. Südlich der Alpen, Suite von Fischer. 6. Hockeyspiele, Intermezzo v. Richter. 7. Ein Kindertraum, Fantasie von Rust. 8. Lutzer Torle, Walzer von Fischer.

16.40: Südwestdeutsche Erzähler. „Der Fettmilch-Aufstand.“ Aus dem Roman „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist“ von Peterssen

16.55: Musik für zwei Klaviere. 1. Toccata und Fuge in der mixolydischen Tonart, von Petyrek. 2. Konzert für zwei Klaviere, Werk 13, v. Bresgen.

17.30: Robert Schumann fährt an den Rhein. Hörfolge von Ritzel.

18: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

19: Chormusik.

19.40: Der Zeitfunk bringt den Tagesspiegel.

19.55: Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Klänge der Heimat. Volksmusik.

22: Nachrichten.

22.15: Nachrichten.

22.20: München: Internationale Wintersportwoche.

22.35: Tanzmusik.

24—2: Nachtkonzert.

(331,9 m; 804 kHz; 100 kW)

6.15: Morgengymnastik.

6.30: Schallplattenmusik.

6.45: Wocheneingangsspruch.

7: Nachrichten.

7.10: Frankfurt: Unterhaltungsmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Der Mann am Zopf. Ein Münchhausen-Abenteuer. Gestaltet von Jünemann.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Konzert.

11.40: Eisbericht.

11.45: Binnenschiffahrt.

12: Schloßkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

13: In der Pause: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Fortsetzung des Schloßkonzertes.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzwelt.

15: Schifffahrt.

15.20: Kleine Kammermusik. Hugo Herrmann. Nordische Tanzfantasien nach altländischen Melodien für Klavier allein. Werk 92. Deutschen Sängers Mahnung. Gesänge nach Gedichten von Bertram für tiefe Stimme u. Klavier.

15.50: Eisbericht.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouvertüre zu „Nachklänge an Ossian“, von Gade. 2. Himmerland, dänische Rhapsodie von Reesen. 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 4. Kaukasische Suite, v. Ippolitow-Iwanow. 5. Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“, v. Lehár. 6. Espana, Walzer v. Waldteufel.

17: Der mecklenburgische „Volksprofessor“ Richard Wossido. Die Arbeit eines Menschenlebens für das plattdeutsche Volkstum.

17.45: Der Perückenhund. — Singe und spiele, Guadagni. Zwei Anekdoten.

18: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

18.40: Verfütterung getrockneten Zuckerrübenblattes.

18.50: Wetter.

19: Schwing, mein Hammer, schwing! Lieder und Verse im Rhythmus der Arbeit. Ein Klangbild.

19.45: Leipzig: Deutschland baut auf.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: Ehrt eure deutschen Meister! „Die Bache.“ Ein deutsches Musikergeschlecht. Studie von Kulenkampff und Kruttge.

21.30: Wort wird Klang. Szenen aus Schillers Dramen.

22: Nachrichten.

22.20: München: Internationale Wintersportwoche.

22.35—24: Nachtmusik.

## KÖLN

465.9 m; 658 kHz; 100 kW.  
**6:** Morgenlied.  
**6.05:** Stuttgart: Leibesübungen.  
**6.30:** Frankfurt: Frühkonzert.  
**8:** Kalenderblatt.  
**8.10:** Frauenturnen.  
**8.30:** **Morgenmusik.**  
**9.30:** Sendepause.  
**9.45:** Nachrichten.  
**10:** Hamburg: Der Mann am Zopf.  
**10.30:** Was brachte der Sportsonntag?  
**10.40:** Sendepause.  
**11.50:** Bauer, merk' auf! Jugend aufs Land! Von alten und neuen Berufen.  
**12:** Die Werkpausen des Reichssenders Köln.  
**13:** Mittagmeldungen.  
**13.15:** Hamburg: Schloßkonzert.  
**14:** Mittagmeldungen.  
**14.15:** Lustiger Rätseltalk.  
**14.45:** Wirtschaft.  
**15:** Für große und kleine Kinder: Allerlei Neues von unseren Tierfreunden.  
**15.30:** Sendepause.  
**15.45:** Wirtschaft.  
**16:** Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.  
**16.50:** Bilder aus der deutschen Geschichte und Legende. Balladeske Gedichte von Rilke.  
**17.05:** Robert Schumann, Quartett F-Dur, Werk 41, Nr. 2.  
**17.35:** Schaffende Heimat. Im Herzen des Lipper Landes.  
**18:** Musik zum Feierabend.  
 1. Fest-Polnais, von Svendsen. 2. Das Kammerkätzchen, von Steinbacher. 3. Intermezzo aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 4. a) Ach so fromm, Arie aus „Martha“, von Flotow; b) Freundlich blick' ich, a. „Rigoletto“, von Verdi. 5. „Notturmo, von Grieg; b) Zug der Zwerge, v. Grieg. 6. Melancholischer Walzer, a. d. „Tänzerischen Folge“, von Künneke. 7. a) Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia, aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß; b) Für dich allein, Lied v. Geehl. 8. Melodien a. „Die Violgeliebte“, von Dostal. 9. Ich weiß, daß wir uns wiederseh'n, Lied von Ey-soldt. 10. Am Hafen von Port Said, von Lautenschläger. 11. Idylle passionelle, kleiner Walzer von Razigade. 12. Kaskaden, v. Kapplusch. 13. Ljuba-Romanze, von Livschakoff. 14. Big Ben, Englische Wachtparade von Noack. Darin: 18.50—19: Und was meinen Sie? Gespräche zur Zeit.  
**19.45:** Die Bühne.  
**20:** Abendmeldungen.  
**20.10:** Die Weideutsche Wochenschau.  
**21:** **Konzertstunde.** 1. Aus Werk 118 für Klavier, von Brahms. 2. Zwei Lieder v. Beethoven: Ich liebe dich; Adelaide. 3. Sonate für Cello und Klavier, von Haydn. 4. Zwei Lieder v. Mozart: An Chloe; Abendempfindung. 5. Variationen „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ für Cello u. Klavier, von Beethoven.  
**22:** Nachrichten.  
**22.30—24:** **Nachtmusik.**

## LEIPZIG

382.2 m; 785 kHz; 120 kW.  
**6:** Berlin: Morgenruf.  
**6.10:** Berlin: Funkgymnastik.  
**6.30:** Frankfurt: Frühkonzert. — Dazwischen:  
**6.50—7:** Für den Bauer.  
**7—7.10:** Nachrichten.  
**8:** Berlin: Funkgymnastik.  
**8.20:** **Kleine Musik.**  
**8.30:** Breslau: Konzert.  
**9.30:** Sendepause.  
**9.55:** Wasserstand.  
**10:** Der Froschkönig. Märchenspiel von Hall.  
**10.30:** Wettermeldungen und Tagesprogramm.  
**10.45:** Heute vor . . . Jahren.  
**10.50:** Sendepause.  
**11.30:** Zeit und Wetter.  
**11.45:** Für den Bauer.  
**12:** **Mittagskonzert.**  
**14:** Börse.  
**14.15:** **Musik nach Tisch.** (Schallplatten.)  
**15:** Für die Frau: Markt und Markthallen.  
**15.20:** Kunstbericht.  
**15.30:** Sendepause.  
**16:** **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplatten.)  
**17:** Wirtschaft.  
**17.10:** **Paul Eipper erzählt:** Von zwei Riesenbabys unter den Tieren.  
**17.30:** **Musikal. Zwischenspiel.**  
**17.40:** Die Makedonen, Eroberer einer Welt, Dr. E. Kirsten.  
**18:** **Hausmusik.**  
**19:** **Dichterstunde:** Der Kaufmann von Venedig, von Strobl (zu seinem 60. Geburtstag).  
**19.20:** **Der Tierkreis.** Fröhliche Philosophie mit unseren entfernten Verwandten. Worte: Altendorf. Musik: Bellschmidt.  
**19.40:** Zum Reichsberufswettkampf.  
**19.45:** **Deutschland baut auf.**  
**20:** **Nachrichten.**  
**20.10:** **Abendkonzert.**  
 1. Ouvert. „Belfagor“, v. Respighi. 2. Entflohen ist die Rivalin, Duett Amneris und Radames aus „Aida“, von Verdi. 3. a) Aus „Carmen“, von Bizet; a) Vorspiel; b) Hier an dem Herzen treu geborgen, Arie des Don José. 4. Fest in Bagdad aus d. „Scheherazade“, von Rimsky-Korsakoff. 5. Gerechter Gott, nun ist's entschieden schon, Arie des Adriano aus „Rienzi“, von Wagner. 6. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß. 7. Zum stummen schweremutsvollen Schönen, Arie der Olga aus „Eugen Onegin“, von Tschaikowsky. 8. a) Immer nur lächeln . . . Auftrittslied des Sou-Chong aus der Operette „Das Land des Lächelns“, von Lehár; b) Am Koblenzer Eck, Lied v. Czernick. 9. Tänzerische Suite für großes Orchester, von Künneke.  
**22:** **Nachrichten.**  
**22.20:** München: Internationale Wintersportwoche.  
**22.35—24:** **Tanz bis Mitternacht.**

## MÜNCHEN

405.4 m; 740 kHz; 100 kW.  
**6:** Wetter, Morgengymnastik.  
**6.30:** Frankfurt: Frühkonzert.  
**7:** Frankfurt: Frühkonzert.  
**8:** Morgenspruch, Gymnastik für die Hausfrau.  
**8.20:** Für die Hausfrau. Winterkohl überbacken und gedämpft.  
**8.30:** **Froher Klang zur Arbeitspause.** 1. Suters Marsch, von Becca. 2. Vorspiel zu „Gitta“, von Stimmler. 3. Die lustige Schäferin, Intermezzo von Wetzel. 4. Hörst du's singen, hörst du's klingen, langsamer Wechselschrittler von Sandauer. 5. Einmal ist keinmal, Walzerlied von Urban. 6. Warum, warum, warum?, Wechselschrittler v. Ebnat. 7. Die launische Polka, von Joost. 8. Ziska Schember-Walzer, von Bauer-Serano. 9. Hintern Blauen Meer, langsamer Wechselschrittler von Raymond.  
**9.30:** Sendepause.  
**10:** Hamburg: Der Mann am Zopf.  
**10.30:** Sendepause.  
**11:** Für den Bauern.  
**12:** Fröhlicher Mittag.  
**13:** **Nachrichten.**  
**13.15:** **Mittagskonzert.**  
 1. Ouvert. zu „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 2. Romanze, von Blume. 3. Scherzo, von de Taeye. 4. Kleine Suite, v. de Micheli.  
**13.45:** **Nachrichten.**  
**14:** Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis dreif!  
**15:** Sendepause.  
**16:** **Landwirtschaft.**  
**16.10:** „**Soon Bart!**“ Ehrenrettung nicht ganz knusperiger Anekdoten von Hans Reimann.  
**16.30:** **Junge Talente, Konert.**  
**17.30:** **Bücher unserer Zeit.** Die nationalsozialistische Leistung.  
**17.50:** **Landwirtschaft.**  
**18:** **Unterhaltungskonzert.**  
**19:** **Die besten Tanzkapellen der Welt** (Schallplatten).  
**19.45:** Bayerische Skigebiete. Hochalpine Fahrten in Bayern.  
**20:** **Nachrichten.**  
**20.10:** „**Die Flucht.** Hörspiel von Alverdes.  
**22:** **Nachrichten.**  
**22.20:** Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Vierländerturnier im Eishockey  
**22.35:** **Eilt herbei zum Mummenschanz . . .** Fröhlicher Streifzug durch den Nürnberger Fasching 1937.  
**23—24:** Ein Walzer muß es sein.

## SAARBRÜCKEN

240.2 m; 1249 kHz; 17 kW.  
**6.30:** Frankfurt: Frühkonzert.  
**7:** Frankfurt: Nachrichten.  
**8:** Morgengymnastik.  
**8.30:** Breslau: Konzert.  
**9.30:** Was kochen wir? Täglich Gemüse, das ganze Jahr hindurch.  
**10:** Hamburg: Schulfunk.  
**10.30:** Sendepause.  
**11.30:** Tägliches Alltägliches.  
**12:** Hamburg: Schloßkonzert.  
**13:** **Nachrichten.**  
**13.15:** Hamburg: Schloßkonzert. (Forts.)  
**14:** **Nachrichten.**  
**14.10:** **Ein ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!**  
**15:** Frankfurt: Volk und Wirtschaft.  
**15.15:** Sendepause.  
**16:** Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.  
**17:** Als Einlage: Aus neuen Büchern. Ibn Saud, König im Morgenland, von Armstrong.  
**17.10:** Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.  
**18:** Stuttgart: Unterhaltungskonzert.  
**19:** **Das große Operntheater.** (Schallplatten).  
**19.45:** Zeitfunk.  
**20:** **Nachrichten.**  
**20.10:** „**Der Neffe als Onkel.**“ Lustspiel von Schiller.  
**21:** **6. Abendkonzert.** 1. Tragische Ouvertüre, v. Boeche. 2. Violin-Konzert g-moll, Werk 26, v. Bruch. 3. Sinfonische Fantasie „Romeo und Julia“, von Tschaikowsky.  
**22:** **Nachrichten, Grenzecho.**  
**22.30—24:** Köln: **Nachtmusik.**

## STUTTGART

522.6 m; 574 kHz; 100 kW.  
**6:** Choral, Wetter.  
**6.05:** **Gymnastik.**  
**6.30:** Frankfurt: Frühkonzert.  
**8:** Frankfurt: Wasserstand.  
**8.05:** Wetter.  
**8.10:** **Gymnastik.**  
**8.30:** Breslau: Konzert.  
**9.30:** Das einzige Kind.  
**9.45:** Sendepause.  
**10:** „**Der Frost regiert.**“ Januarmärchen von Hofmeier.  
**10.30:** Sendepause.  
**11.15:** Für dich, Bauer!  
**12:** Hamburg: Schloßkonzert.  
**13:** **Nachrichten.**  
**13.15:** Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).  
**14:** Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.  
**15:** Sendepause.  
**16:** Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause von 17—17.10: Zehn Minuten wird erzählt!  
**17.45:** **Schon wieder zu spät . . .** Plauderei von Jockerst.  
**18:** **Unterhaltungskonzert** (Siehe Königsberger Programm).  
**19:** **Wein, Wein und Gesang** (Schallplatten).  
**19.45:** Echo aus Baden.  
**20:** **Nachrichten.**  
**20.10:** Deutschlandsender: Beethoven-Sonate.  
**20.50:** „**Wie es euch gefällt.**“ Ein buntes Konzert.  
**22:** **Nachrichten.**  
**22.20:** München: Internationale Wintersportwoche.  
**22.35:** Köln: **Nachtmusik.**  
**24—2:** Frankfurt: **Nachtkonzert.**

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 488,9 m; 620 kHz; 15 kW

- 18-19: Schallplatten.
19.15-20.15: Kammermusik und Gesang.
21-21.15: Gesang.
21.15-21.30: Schallplatten.
21.30-21.45: Forts. des Gesangs.
21.45-22: Schallplatten.
22-23: Lieder aus der Vorkriegszeit (Schallplatten).
23.10-24: Jazzmusik.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 18-18.45: Jazzmusik.
19.30-19.45: Klaviermusik.
20-20.30: Orchesterkonzert.
21-21.45: Forts. des Konzerts.
22-23: Bunte Unterhaltungsmusik.
23.10-24: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12-14: Mittagskonzert (Übertragung).
14.50-16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag und Rezitationen).
17.55-18.15: Leichte Lieder (Gesang m. Klavierbegleitung).
20.45-21.45: Orchesterkonzert. 1. Verdi: Ouv. „Sizilianische Vesper“. 2. Massenot: Ballettmusik aus „Der Cid“. 3. Grieg: Drei Orchesterskizzen über „Sigurd Jorsalfar“. 4. Nielsen: Vorspiel zu „Maskerade“.
22.20-22.35: Saxophonsoli mit Klavierbegleitung.
22.35-23: Kammermusik. Scamhati: Streichquartett in Des-Dur. Werk 17.
23-0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15-12.30: Schallplatten.
12.45-13: Schallplatten.
13.25-14.15: Orchesterkonzert u. Gesang (Bariton).
14.15-15: Orgelmusik (Übertragung).
16-16.35: Unterhaltungsmusik (Übertragung).
17.30-18: Klaviermusik.
18.15-19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.40-20.05: Orgelmusik.
20.20-21: Bunte Abendunterhaltung.
21.30-22: Blasorchesterkonzert. 1. Beethoven: Zwei Militärmärsche. 2. arr. Strawinsky: Lied des Wolgasschiffers. 3. R. Strauß: Serenade, Werk 7. 4. Goossens: Fantasie für Blasinstrumente.
22.35-23.35: Hörspielstunde.
23.05-24: Chorgesang.
24-0.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Gerhardt).
0.30-1: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 577 kHz; 50 kW)

- 11.45-13.30: Bunte Orchesterkonzert.
13.45-14.15: Gesang (Sopran und Baß).
14.15-14.45: Schallplatten.
14.45-16.30: Unterhaltungskonz.
16.30-17: Orgelmusik.
17-17.30: Kammermusik (Viola und Klavier).
17.30-18: Leichtes Nachmittagskonzert (Übertragung).
19-20: Ouvertüren (Orchester u. Gesang - Sopran).
20.30-21: Lieder für Baß.
21-21.30: Englische Volksweisen (Orchesterkonzert).
21.30-22.20: Robert Burns-Ehrung (Gesangssolisten, Chor, Orchester und Rezitantinnen).
22.20-23: Militärkonzert.
23.25-0.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Gerhardt).
0.40-1: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45-13.45: Regional-Programm.
13.45-14.15: Söhstenkonzert (Gesang - Mezzosopran und Bariton - und Klavier).
14.15-18: Regional-Programm.
19-19.40: „Musikalische Gemälde“ (Quintettkonzert).
19.40-20: Gesang (Sopran).
20.45-21.30: Ann Northampton: Orgelmusik (aus einer Kirche).
21.30-22.30: Konzertübertragung.
22.20-23: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.25-0.30: Regional-Programm.
0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 17: Schallplatten.
18: Mandolinmusik.
19.05: Lieder von Schubert.
19.55: Ungarische Lieder.
20.50: Blaskonzert.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 893 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16.25: Orchestermusik.
18.40: Kammermusik.
19.15-20.45: Hörspiel.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 559 kHz; 100 kW)

- 11.45-12.35: Bunte Mittagskonzert.
12.45-13: Schallplatten.
13-13.50: Orchesterkonzert (Übertragung).
14.15-15.15: Italienische Musik (Orchesterkonzert).
17-18: Werke von Boellmann (Orchester und Gesang).
18.15-18.45: Paudrea über Musik mit Beispielen.
18.45-19: Lieder (Gesang).
19.15-19.30: Ein Saxophon-Quartett spielt.
20.15-20.30: Volkemusik aus Peru.
21.30-23.30: Bunter musikalischer Abend.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten)

- 12.40-14.40: Unterhaltungskonzert.
14.40-15.10: Gesang.
15.10-17.10: Konzert.
17.10-18.10: „Romantische Klavierliteratur“ (Vortrag mit Beispielen).
18.10-19.40: Unterhaltungskonzert.
19.40-20.20: Revue.
20-21.55: Konzert. 1. Ouvertüre „Die heimliche Ehe“ von Cimarosa. 2. Lamento d'Ariana von Monteverdi. 3. Entr'acte aus „Carmen“, von Bizet. 4. a) Arie aus „Don Carlos“ von Verdi, b) Ballade aus Il Trovatore, von Verdi. 5. Ballettmusik aus „Faust“, von Gounod. 6. Arie aus „Werther“, von Massenet. 7. Melodien aus „Tannhäuser“ von Wagner.
22.25-23.10: „Die Gäste von Chateau d'Er“ Operette von Scott (Aufnahme).
23.10-23.40: Wir bitten zum Tanz.
23.50-0.10: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 12.55-13.40: Gesang (Alt) mit Klavierbegleitung.
13.40-14.40: Orgelmusik.
15.15-15.40: Schallplatten.
16.10-16.25: Schallplatten der Heilsarmee.
17.40-19.10: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
19.10-19.40: Schallplatten.

- 20.55-21.40: Abendkonzert. 1. Glück: Ouv. „Iphigenie in Aulis“. 2. Drei Konzertstücke. 3. Mozart: Konzertstück Nr. 1 in G-Dur.
22.10-23.10: Unterhaltungsmusik.
23.10-0.10: Schallplatten. Anschl.: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.30-13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert (In der Pause: Nachrichten).
17.15-17.50: Nachmittagskonzert.
20.40-21.50: Geigenkonzert. 1. Vivaldi-Respighi: Sonate in D-Dur. 2. Ravel: Sonate in G. 3. a) Glück: Melodie; b) Schubert: Rondo; c) de Falla: Spanischer Tanz.
21.50-22.30: Funkbühne.
22.30-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (365,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,6 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.30-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Tanzmusik.
20.40-22: Sinfoniekonzert.
22-22.45: Unterhaltungsmusik.
22.45-23.30: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15.20-16: Klassische Musik des 18. Jahrhunderts (Orchester und Jagdhornsolo).
16.25-17.45: Romantische Musik (Orchester, Gesang und Jagdhornsolo).
18.10-18.35: Kammermusik (Cello und Klavier).
19.15-19.30: Leichte Lieder.
19.30-19.45: Heitere Zwiesgespräch.
20-20.25: Schallplatten.
20.25-21: Funkbühne.
21.20-22.30: Übertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 14.15-15 (nur Memel): Schallplatten.
18.20: Schallplatten.
19.30 (nur Kowno): Sologesang.
20-22.30: Sinfoniekonzert.

ÖSTERREICH

WIEN (500,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12.20: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Flieger - und was sie erleben.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
17: Dr. von Weingartner: Siebzig Jahre Donauwalzer.
17.20: Prof. Dr. Winkler: Woran starben unsere Vorfahren? Ein aufschlußreiches Kapitel aus der Vorgeschichte Niederösterreichs.
17.40: Opernarien und -duette.
18.10: Burgenlandseendung.
19.20: Polizeiliche Funkstunde. „Der Polizeibericht meldet...“
19.30: Min.-Rat Dr. Lanske: Der heutige Stand der österreichischen Filmindustrie.
19.45: Neues Leben. Bericht über Veranstaltungen.
20: Unterhaltungskonzert. Strauß-Stalla: Ouv. „Die Tänzerin Fanny Elsbler“. Strauß-Rakowianski: Konzertparaphrase über den Frühlingstimmwandler. Ziehrohr: Ein Wiener Hofball. Suite in fünf Sätzen. Gilleit-Rakowianski: Loin du bal. Rakowianski: Musikalische Kieselsteine. Stolz: Träume an der Donau. Konzertwalzer. Cymbalimitationen am Klavier. Johann Strauß: Ouvert. „Das Spitzentuch der Königin“.
21: Sinfoniekonzert. Moussorgsky: Bilder einer Ausstellung. Rich. Strauß: TH Eulenspiegels lustige Streiche, Sinfonische Dichtung, op. 28.
21.55: Unterhaltungskonzert.
22.20-23.30: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSAU (1359,0 m; 234 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.03-6.33 (Kattowitz): Schallpl. 6.50-7.15: Schallplatten.
7.30-8: Schallplatten.
7.30-8 (Kattowitz): Schallpl.
12.08-12.40: Aus Kattowitz: Leichtes Mandolinorchesterkonzert.
13.05-13.58 (Kattowitz): Schallpl.
15.15-15.55 Leichte Musik auf Schallplatten.
15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl.
16.30-17: „Die Zigeuner in der Musik“ (Orchesterkonzert).
1. \*\*\*: Der Zigeuner singt und tanzt, altes engl. Lied. a. d. 17. Jahrhundert. 2. G. Händel: Lied aus der Oper „Almira“ und Sarabande. 3. Schubert: Zigeunerlied. 4. Belfe: Arie und Lied aus „La Traviata“. 5. Brahms: Vier Zigeunerlieder.
17.15-17.50: Geigensoli mit Klavierbegleitung. 1. Händel-Fleisch: Gebet. 2. Fiocco: Allegro. 3. Dvorák: Romantische Stücke. 4. Paganini-Kreisler: Caprice Nr. 20. 5. Weber-Rostal: Rondo brillant.
18.30-18.45 (Kattowitz): Schallpl.
19.30-20.45: Bunte Orchesterkonzert und Gesang.
21.30-22.10: „Tag und Nacht“, eine Suite für Sopran und Kammerorchester von Joseph Haas.
22.10-23: Tanzmusik des Funkorchesters.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 523 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.10: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
17.15: Skandinavische Lieder und Tänze (Schallplatten).
18.10: Kammermusik. Beethoven: Quartett, op. 18, Nr. 4.
19.05-21.05: Walzer-Abend.
21.10: Gesang.
21.45: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 13.30: Unterhaltungsmusik.
14.30-15: Kompositionen für Viola d'amore und Cembalo.
17.05: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplatten.
20.10: Sinfoniekonzert des Berliner Philharmonischen Orchesters in dem Stockholmer Konzerthaus. Dirigent: Eugen Jochem. Richard Strauß: Don Juan, sinfonisches Gedicht, op. 20.
20.50-22: Sinfoniekonzert (Fortsetzung). Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur (Eroica).
22.15-23: Unterhaltungsmusik. 1. Kleiner Wiener Marsch, von Kreisler. 2. Burleske, von Culotta. 3. O, mi' des Lied. von Törnqvist. 4. Jana, Tango von Amadei. 5. Aus „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár. 6. Der treue Harlekin. Intermezzo von Heykens. 7. Pepita, von Buchholz. 8. Ein altes Lied, von Kreisler. 9. Chansnette, von Friml. 10. Aus „Die Herzogin aus Chicago, von Kálmán. 11. Tanz der Regentropfen, von Evans.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 565 kHz; 100 kW)

- 16: Unbekannte französische Flötensmusik.
16.30: Pezel: Märsche und Tänze für Bläser.
16.40: Aus den „Waldliederlein“ von Johann Hermann Schein.
17.15: Orgelsonate von Mozart.
18: Kinderstunde.
18.30: Jugendstunde.
19: Vortrags-Zyklus: Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis.

- 19.40: Saint-Maurice, ein frühchristlicher Mittelpunkt des Aostertals. Die uralt-ehrwürdige Abtei im Rhonetal.
21.10: Sinfoniekonzert.
22: Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland.
22.15: Vier Sprachen und eine Stadt. Eine kleine Hörfolge.

ROMANISCHE SENDER Sottens

- 443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
12.40-13: Orchesterkonzert.
13.30-13.45: Schallplatten.
16.30-18: Nach Ansage.
20-20.20: Alte Musik 1. Corelli: Sonate für zwei Geigen, Cello und Klavier. 2. Birekenstock: Sonate Nr. 2 für Geige, Klavier und Baß.
20.40-20.55: Kammermusik (zwei Geigen und Cello)
21.55-21.45: Zeitgenössische Musik
22-22.15: Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (479,2 m; 639 kHz; 120 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Brünn.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.10-17.10: Unterhaltungskonzert.
17.35-18: Viola-Konzert.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
18.20: Hans Fiertag: Suite für Gesang und Streichquartett, Flöte und Oboe.
19.25: Mähr.-Ostrau.
20.30: Funkbühne.
21-22: Konzert. 1. Mozart: Klavierkonzert G-Dur. 2. Vorleck: Sinfonie D-Dur.
22.20-22.40: Schallplatten.
23-23.10: J. S. Bach: Präludium und Fuge f-moll für Klaviersolo.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Orgelkonzert.
15.30: Prag.
16.10: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.25: Mähr.-Ostrau.
20.30-23.10: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.25: Blasmusik.
15: Brünn.
15.30: Prag.
17.35: Prag.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.25: Leichte und unterhaltende Musik. 1. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame“. 2. Fetrás: Mondnacht auf der Aister. Wa zer. 3. Doskočil: Aus mährischen Volksliedern. 4. Grünfeld: Kleine Serenade. 5. Kubin: Stella. Ballettintermezzo. 6. Schallplatte. 7. Krieká: Großmutter's Wa zer. 8. Schor: Blondköpchen. Polka. 9. Doskočil: Aus mährischen Volksliedern. 10. Joh. Strauß: Potp. a. „Der Zigeunerbaron“. 11. Uhlir: Marsch des 2. Inf. Regiments „Georg von Podebrad“.
20.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Grieg: Sonate in e-moll für Violine und Klavier, op. 45.
15.30: Prag.
16.10: Prag.
17.25-17.45: Italienische Arien.
19.25-20.30: Mähr.-Ostrau.
21: Prag.
22.35: Schallplatten.
23-23.10: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Radiokonzert (Cello und Klavier).
13: Militärkonzert.
17.30: Schallplatten.
19: Zigeunermusik.
20.10-22.10: Konzert aus dem Opernhaus. 1. Händel: Concerto grosso. 2. Labroca: Stabat Mater (Uraufführung). 3. S. Jemnitz: Präludium und Fuge (Uraufführung). 4. Mendelssohn: Sommernachtsstraum. 5. Kodály: Budaburger Tedeum (Uraufführung).
23: Nachrichten in deutscher Sprache.
23.05: Zigeunermusik.

**6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert**

**6.15 Frühturnen** — Paul Sohn.

**6.30 (aus Kassel) Frühkonzert**

Ausführung: Trompeterkorps eines Artl.-Regiments. Leitung: Obermusikmeister Willrich.

1. Parademarsch Nr. 1, von Möllendorf. — 2. Ouvertüre „Leichte Kavallerie“, von Fr. v. Suppé. — 3. In der Waldschmiede, Intermezzo von R. Eilenberg. — 4. Stolzenfels am Rhein, Lied von L. Meissner. — 5. In Treue fest, Marsch von C. Teike. — 6. Hurra, die Artillerie kommt, Marsch von Scharle. — 7. Ouvertüre „Flotte Bursche“, von Fr. v. Suppé. — 8. Pepita-Marsch, von Neumann. — 9. Mazurka, von L. Gänne. — 10. Mit Bomben und Granaten, Marsch von Bilse. — 11. Traumideale, Walzer von J. Fucik. — 12. Die Wache zieht auf, Potpourri von J. Kochmann.

In der Pause 7.00 (aus Kassel) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Anschließend (Königsberg): Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

**8.00 Morgenandacht**

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.40 (aus Saarbrücken) Musik am Morgen**

Ausgeführt von dem Saarbrücker Unterhaltungsorchester. Leitung: Edmund Kasper.

1. Ostasiatische Suite, von Yoshitomo. — 2. Tanzendes Leben, Capriccio von K. A. Kleitzki. — 3. Man singt es immer wieder, Lied von E. Kötscher. — 4. Plauderei am Brunnen, Idyll von Erich Roßmann. — 5. Zigeunerlied, von E. Kasper. — 6. Die Post im Walde, von Kochler. — 7. Adlon-Marsch, von Max Heinecke.

**9.30 Die Hausfrau mitten in der Volkswirtschaft**

9.40 Funkstille

**10.00 (auch für Hamburg, Berlin, München, Saarbrücken, Deutschlandsender)**

**Stein bereitet die Bauern**

Hörspiel von Fritz Meingast.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

**11.00 (aus Danzig) Französischer Schulfunk für die Mittelstufe**

Le chevalier Bayard — Georgette Lepage — Studienrat Dr. Platen.

11.20 Funkstille.

**11.30 Torfstreu und Torfmüll in der Landwirtschaft**

Landwirtschaftsrat Ifiland-Mohrungen.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen; Milch-wirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00 (aus München) Mittagskonzert**

Es spielt das Rundfunkorchester, Leitung: Karl List, und das Münchner Tanzfunkorchester unter Leitung von Carl Michalski.

1. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Joh. Strauß. — 2. a) Reisefeier, Wechselschrittler von L. Kletsch; b) Du bist mein Traum, langsamer Walzer von E. Ferstl; c) Kleines Fräulein, einen Augenblick, Wechselschrittler von G. Mohr. — 3. Kastagnettentöne, Walzer von W. Richartz. — 4. a) Ganz groß, Wechselschrittler von L. Dams; b) Liebesträume, Wechselschrittler von L. Gergoll; c) Schnelles Tanzlied, von R. Wismar. — 5. Melodien aus „Die Puppenfee“, von J. Bayer. — 6. a) Du warst für mich der schönste Liebesträume, Wechselschrittler von W. Kochmann; b) Liebe in Reimen, Wechselschrittler von M. Uhlmann; c) Suters Marsch, von G. Beccé. — 7. Ouvertüre zu „Coeur-As“, von Ed. Künneke. — 8. Stefanie-Gavotte, von A. V. Czibulka. — 9. a) Die verliebte Harmonika, Wechselschrittler von W. Gade; b) Pony, Wechselschrittler von J. Rixner; c) Lustige Klarinettenpolka, von H. Hauck. — 10. Die Kosenden, Walzer von J. Lanner. — 11. Sehnsüchtige Melodien, Romanze von R. Wismar. — 12. Zwei ungarische Tänze, von Joh. Brahms. — 13. Olympia-Marsch, von H. Thon.

Einlage 12.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmüberschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.10 Heute vor . . . Jahren**

Gedenken an Männer und Taten.

**14.15 Königsberg: Haushaltensbücher**

Eine Besprechung von Georg Neitzel.

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

**14.25 Kleine Musik auf Schallplatten**

1. Ouvertüre zu „Peziosa“, von C. M. v. Weber. — 2. Ungarische Tänze Nr. 19 h-moll, Nr. 20 e-moll, Nr. 21 e-moll, von Brahms. — 3. Rudolf Bockelmann (Bariton) singt: Tom der Rehner, Ballade von Loewe. — 4. Eva-Walzer, von Lehár. — 5. Benjamin Gigli (Tenor) singt: Schäumt der süße Wein im Becher, aus der Oper „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. — 6. Carmen-Sylva-Walzer, von Iwanowitsch. — 7. Potpourri „Schön ist die Jugend“, von Rhode. — 8. Bayrische Volksmusik, von Stefan Seidl. — 9. Rendesvous bei Lehár, von Hrubý.

Einlage (Danzig) 15.00: Werbenachrichten.

**15.20 Kinderfunk**

Vom ersten Schnee und Schneemann — Die Krone im Bode-tal — Zwei Märchen.

**15.45 Königsberg:**

**Nachmittagskonzert**

Kapelle Erich Börschel.

1. Ouvertüre „L. Guirany“, von A. C. Gomez. — 2. Flittergold, Walzer von J. Köchmann. — 3. Am Bache, von H. Aekermans. — 4. Kleiner Tanz, von Erich Börschel. — 5. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von Carl Zeller. — 6. Spanisches Capriccio, von Kutsch. — 7. Hofballtänze, Walzer von J. Lanner. — 8. Liebesgelandel, von G. de Micheli. — 9. Tanz der Derwische, von Th. Bendix. — 10. Wolgageister, von Th. Leuschner. — 11. An der Weser, Lied von G. Pressel. — 12. Ballerinnerungen, Walzer-folge von Carl Robrecht. — 13. Schneidige Truppe, Marsch von J. Lehár.

Einlage ca. 16.30: Tischtennis

Danzig: Im Zauber schöner Stimmen (Schallplatten).

**17.05 Danzig: Klaviermusik**

Robert Schumann: Sonate g-moll Werk 22.

Am Flügel: Hans-Martin Theopold.

**17.30 Königsberg: Von deutscher Arbeit**

Wir alle helfen dem Führer.

Die Deutsche Arbeitsfront im Jahre 1937.

Dr. Edgar Wietfeld — Herbert Schellhammer.

Danzig: Buchgespräch — Dr. Niemann.

**17.45 Königsberg: Lichtbildvorführungen**

Ein neuer Weg vom kleinen Negativ zum großen Bild. Photoplauderei von Gustav Eis.

Danzig: Maler und Lichtbildner auf heimatischer Entdeckungsfahrt

Paul B. Dannowsky — Willi Kernsprecht.

**18.00 bis 19.00** für Berlin, Frankfurt und Stuttgart, bis 18.40 für Hamburg; von 18.20—19.00 für Ultra-Kurzwellensender Witzleben)

**Konzert**

Leitung: Wolfgang Brückner. Solist: Gerhard Richter (Violine). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Auf der Wanderschaft, Suite von A. Klughardt. — 2. Ballettszene, von Bérol. — 3. Ouvertüre zu der Oper „Der Waffenschmied“, von A. Lortzing. — 4. Melodien aus der Oper „Tiefeland“, von E. d'Albert. — 5. Karelia-Suite, von J. Sibelius. — 6. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. — 7. Ouvertüre zu „Wähehn Teil“, von G. Rossini.

Einlage 19.00 (Königsberg) Heimatdienst, Straßenverkehrsdienst der NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

Einlage 19.00 (Danzig) Werbenachrichten.

**19.45 Der Zeitfunk berichtet**

**20.00** Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

**20.10 Königsberg:**

**Winterfreuden — Winterleiden**

Eine Hörfolge von Irmtraut Hugin

Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Danzig:

**Das tönende Skibrettl**

Im Januar so ungefähr, da richtet man die Schanzen her.

**21.00 Abendkonzert**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. — 2. Harlekin, Konzertwalzer von H. A. Heumann. — 3. Melodien aus „Das Land des Lächelns“, von Franz Lehár. — 4. a) Májarska, von Schulzen; b) Ein Scherz, von V. Ranzato. — 5. Russische Suite, von H. Bullerian.

22.00 Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

**22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau** Hans Fritzsche.

**22.40—24.00 Nachtmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Wädigen-Marsch, von M. Bütner. — 2. Ouvertüre zu „Johann von Paris“, von Fr. Boieldieu. — 3. a) Liebesmelodie, von M. Ohla; b) Südliche Nächte, von H. A. May. — 4. Accelerationen, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Melodien aus „La Gioconda“, von A. Ponchielli. — 6. a) Canzonetta, von d'Ambrosio; b) Buldu, von L. Liviabella (Violine: Eugen Wilcken, am Flügel: Ernst Kranke). — 7. Rhapsodie Nr. 4, von Franz Liszt. — 8. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár.

DEUTSCHLAND-SENDER BERLIN BRESLAU FRANKFURT HAMBURG

(871 m: 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Wetter; anschl. Schallplatt.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert. dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
10: Königsberg: Stein befreit die Bayern.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Ernährungslehre für die Hausfrau. Gespräch.
11.40: Der Bauer spricht - Der Bauer hört. Zucker aus Runkelrüben. Achard be gründete vor 125 Jahren die deutsche Zuckerindustrie; anschl.: Wetter.
12: Musik zum Mittag. Dazw. 12.55: Zeitzeich. und
13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei - von zwei bis drei!
15: Börsenberichte.
15.15: Mütter tauschen ihre Erfahrungen aus.
15.40: Lieder altenglischer Geselligkeit, von Purcell.
16: Musik am Nachmittag.
1. Jocasa, von Clemus. 2. Fasching, von Schmalstich. 3. Zwei Stücke für Violine und Klavier, von Junc: Wiegenlied; Burleske. 4. Stefflechein im Sonnenschein, von Rossmann. 5. Liebesgespräch, v. Schmalstich. 6. Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 7. Maskerade, von Gebhardt. 8. Ouvertüre D-Dur, von Haydn. 9. Zwei Sätze aus dem Trio für Klavier, Klarinette und Viola, von Mozart. 10. Zwischenaktmusik aus „Rosamundo“, von Schubert. 11. Zwei ungarische Tänze Nr. I und II, von Brahms. 12. Die Schönbrunner, von Lanner. - In der Pause von 17-17.10: Unser Salonlöwe. Heiteres aus dem Seemannsleben, von Manfred von Killinger.
17.50: Luald: Sonate G-Dur.
18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes. Hauptschriftleiter Hans Fritzsche.
18.40: Das französische Lied.
19: Guten Abend, lieber Hörer!
19.45: Deutschlandecho.
19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
20: Kernspruch; anschließend: Wetter, Kurznachrichten.
20.10: Wir bitten zum Tanz! Melodien aus Nord u. Süd; dazw. München: Internationale Wintersportwoche.
22: Tages-, Sportnachrichten, anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Dittersdorf: Streichquartett Es-Dur.
22.45: Seewetterbericht.
23-24: Himmlische Klänge. Schallplatten.

(556.7 m: 541 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
6.10: Funk-Gymnastik.
6.30-9: Frankfurt: Frühkonzert. In der Pause um 7: Berlin: Frühnachrichten.
8: Funk-Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.
10: Königsberg: Stein befreit die Bayern.
10.30: Kleinhandelspreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12-14: München: Mittagskonzert. In der Pause von 13-13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Was spielen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan v. 26. 1. bis 1. 2. 1937.
15: Börse.
Gegen 13.30: Sendepause.
16.30: Bunte Stunde.
1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“, v. J. Strauß. 2. Nordische Mädchen, Walzer v. Robrecht. 3. Dunkelrote Rosen, Lied von Millöcker. 4. Melodien um Chopin, von Chopin-Melichar. 5. Schwedischer Hochzeitsmarsch von Södermann. 6. Man singt es immer wieder, von Kötscher. 7. Nimm mein Herz in deine Hände, von Millöcker-Melichar. 8. Kleiner Fanz, von Börschel. 9. In Neapel bei Nacht, von Zalken. 10. An der schönen grünen Isar, Walzer von Freundorfer. 11. Die Frau der Frauen, Tangelied von Schmidseher. 12. Melodien aus „Das lachende Florenz“, von Raffae. 13. El Capitan, Marsch von Sousa. (Schallplatten).
17.30: Von deutscher Art und Kunst. Tier und Fabelwesen in Zeichnungen deutscher Meister.
18: Königsberg: Konzert.
19: Internationales Reit- und Fahrturnier.
19.15: Klaviermusik. Bagatellen (aus Werk 126), von Beethoven. Sonate Es-Dur, Werk 122, von Schubert.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttgart: „Jetzt wird's sünftig“. Bunter Abend.
21: Unterhaltungsmusik.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
22.35-24: Hamburg: Tanz- und Volksmusik.

(815.8 m: 350 kHz; 100 kW)

- 5: Kino-Organ-Konzert. In einer Pause: Für den Bauern.
6: Morgenlied, Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt: Morgenkonzert. In einer Pause: Frühnachrichten.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Köln: Von Pflanzen und Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern: Ratschläge zur Sortenwahl bei Hackfrüchten.
12: München: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: Die Gänsemagd. Stegreifspiel.
16.30: Für die Frau: Im Dienst für alle. Dreigespräch.
16.50: Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1936/37.
17: Nachmittagskonzert.
18.50: Zur Erzeugungsschlacht. Wirtschaftsberatung in einem Bauernhof.
19: Deutsche im Ausland, hört zu! Kärnten im Wort und Lied. Hörfolge aus Dichtungen und Musik aus dem österreichischen Alpenland.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Funkexpedition nach Finnland. Suomi, Land der tausend Seen!
21: Offenes Singen.
22: Nachrichten.
22.35: Tanzmusik.
1. Darf ich bitten, von Igelhoff. 2. Fürstenkind, Walzer von Lehár. 3. Allah träumt, von Plessow. 4. Xylophonia, von Green. 5. Blauer Himmel, von Rixner. 6. Blindekuh, von Kreuder. 7. Mütterlein, mein liebes Mütterlein, von Gabriel. 8. Du bist meine Welt, von Lempert. 9. Mein Herz wartet nur auf dich, von Berco. 10. Zauberland, Tango von Winkler. 11. Honoluh, von Krüger-Hansehmann. 12. So gefällt du mir, v. Cergoll. 13. Im Vorstadtgärtchen, v. Kockert. 14. Strahlende Sonne, von Doeke. 15. Der Kobold, von Edwards. 16. Ich werd verrückt, von Seherz. 17. Sei ein bißchen lieb zu mir, Peter, Tango von Meisek. 18. Natascha, v. Winkler. 19. Träumende Augen, von Semprini. 20. Bei Tanzmusik im Strandhotel, von Winkler.
24: Schluß der Sendefolge.

(251 m: 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Gymnastik.
6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Sendepause.
9.30: Virtuose Unterhaltungsmusik. 1. Scherzo, von d'Albert. 2. Valse caprice, von Bode. 3. I. Rhapsodie von Brahma. 4. Staccato von caprice, von Vogrich. 5. a) Die lustigen Drei, von Sommerfeld; b) Polka, von Wächter. 6. Arlequine, von Chamisade.
10: Köln: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.15: Wirtschaft.
11.30: Landfunk. Der Land arbeitslehrling - seine Ausbildung, seine wirtschaftlichen Zukunftsaussichten.
11.45: Sozialdienst. 1. Die Polizei kontrolliert die Preise - die Hausfrau hilft dabei mit. 2. Offene Stellen.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, seid bei Frau Musica zu Gast! (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft: Der Wald - unsere Holzsparkasse.
15.15: Das deutsche Lied. Deutschösterreichische Komponisten.
16: Nachmittagskonzert.
1. Ouv. „Spiel im Schloß“, von Kark. 2. Klingende Farben, Walzer von Kick-Kletzki. 3. Fantasie über Schenk man sich Rosen in Tirol, von Zeller-Ortleb. 4. Melodien aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 5. Lustspiel-Ouvertüre, v. Stix. 6. Sternschnappen-Walzer, v. Czernik. 7. Frohe Fahrt Intermezzo von Lühr. 8. Traumland, von Czernik. 9. Tanz der Regentropfen, Walzerinterm. v. Kuntzsch. 10. Flor Cajana, Serenade, von Kletzki. 11. Humoreske, von Kick-Kletzki. 12. Karnevalsbotschafter-Walzer, v. Joh. Strauß.
17.30: Frische Fische, gute Fische... Vom Fischdampfer bis ins Fischgeschäft.
18: Königsberg: Konzert.
19: So machen wir's. Pimpfe arbeiten für das WHW. Hörfolge von Roth.
19.30: Kampf dem Verderb!
19.40: Der Zeitfunk bringt den Tagesspiegel.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz. - Einlage Internationale Wintersportwoche.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Hamburg: Tanz- und Volksmusik.
24-2: Stuttgart: Nachtmusik.

(331.9 m: 904 kHz; 100 kW)

- 6.15: Weckruf. - Morgengymnastik.
6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, v. Flotow. 2. Kleine Serenade, von Müller. 3. Dame in Braun, Walzer v. Robrecht. 4. Lustspiel-Ouvertüre, von Keler-Béla. 5. Fantasie Walzer, von Blumer. 6. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 7. Puppe und Hampelmann v. Siede. 8. Thüringer Wald-Suite, v. Ortleb. 9. Banditen-Galopp, Joh. Strauß. In der Pause: Landwirtschaftliche Berichte.
7: Nachrichten.
7.10: Forts. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15-10: Sendepause.
10: Königsberg: Stein befreit die Bayern.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. 1. Ouvertüre zu „Aschenbrödel“, v. Rossini. 2. Die Perlen, Konzert-Polka für zwei Solo-Trompeten. 3. Donausagen, Walzer von Fucik. 4. Kirschblüte, Noctellette, v. Albert. 5. Carinellen-Fantasie, von Bizet. 6. Westfalen-Marsch, von Blaukenburg. 7. Fliegender Pfeil, von Holzmann. 8. Verwandte Seelen, Solo für zwei Trompeten, von Eilenberg. 9. Er weicht der Sonne nicht. Marsch von Kaiser.
11.40: Eisbericht.
11.45: Binnenschifffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München: Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Schifffahrt.
15.20: Zeitgenössische Lieder. Wetzel: An die Schönheit; Kindheit; Gedenk. Rinkens: Mutterherz; Verlassenes Mädchen; Morgenlied im Mai; Mattiesen; An den Herrn; Der Feind; Es werde Licht; Der fröhliche Musikus.
15.50: Eisbericht.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: Das wortvolle deutsche Buch: Deutsche Helden - deutsche Jugend.
17.15: Bunte Stunde: Auf dem Flügel des Pegasus. Von Dichtern, Poeten u. Schriftstellern.
18: Königsberg: Konzert.
18.40: Bauer und Ernährung.
18.50: Hafen.
19: Buntes Allerlei. (Schallplatten.)
19.45: Funkschau.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: „Die Gärtnerin aus Liebe.“ Komische Oper von Mozart.
22: Nachrichten.
22.30-24: Tanz- und Volksmusik.

## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Von Pflanzen und Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar. Eine Vorschau.
- 10.30: Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk' auf! Die Webeschule der Landesbauernschaft Westfalen.
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
- 13: Mittagmeldungen.
- 13.15: München: Mittagskonzert.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.40: Meine Vaterstadt Krefeld. Schilderung von Otto Brües.
- 18: Kleine Musik (Schallpl.). 1. Siebenbürgisches Vorspiel, von Brückner. 2. Kapriziöser Walzer, von Rihartz. 3. Konzertstück über das Lied „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“, von Stolz-Rixner. 4. Ljuba, Romanze von Livschakoff. 5. Klänge um Johann Strauß, v. Rixner.
- 18.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau.
- 18.40: Musik zum Feierabend (Schallplatten). 1. Vorspiel zu „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 2. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 3. Melodien a. „Der Bettelstudent“ von Millöcker. 4. a) Liebe, nach dir verlangt mein ganzes Leben, Tango aus „Das Mädchen Irene“, von Melichar; b) Valse triste, v. Veesev. 5. Wenn ich groß bin, liebe Mutter, Lied im Volkston, von de Groot. 6. Schwedische Tänze Nr. 1 und 3, von Tor. Aulin. 7. a) Sag' beim Abschied leise Servus, aus dem Tonfilm „Burgtheater“, v. Kreuder; b) Vor dir liegt das Glück, Lied von Jäger. 8. a) Der Fiedler vor der Schmiede, von Ives; b) Kleine Spieldose, von Hope. 9. Marcel Wittrich singt!
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Ach hätt' ich, ach könnt' ich, ach wenn es doch wär! Von törichten Wünschen und anderem mehr. Heitere Folge von Dr. Lacroix. Ausklang: Tanzmusik.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Englische Unterhaltung.
- 22.50—24: Hamburg: Tanz- und Volksmusik.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf, Reichswetterdienst.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. — Dazwischen:
- 6.50—7: Für den Bauer.
- 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Spieldturnen.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Köln: Von Pflanzen und Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Heute vor . . . Jahren.
- 10.50: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: München: Mittagskonzert. — Dazwischen:
- 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Musik nach Tisch (Schallplatten). 1. Spieglein, Spieglein, an der Wand, Märchenouvertüre von Rust. 2. Aus den Davidsbündlertänzen von Schumann. 3. Allegro aus der g-moll-Sonate, von Sammartini. 4. Zigeunermusik, von Pataky. 5. Serenade melancholique, von Tschaiakowsky. 6. Aus der Suite „Auf dem Lande“, von de Micheli. 7. Liebestraum, von Liszt. 8. Heitere Ouvertüre, von Jäger.
- 15: Für die Frau: Richtige Lüftung auch im Winter.
- 15.15: Sendepause.
- 15.40: Zwischen Barock und Biedermeier. Buchbericht.
- 16: Kurzweil am Nachmittag. (Schallplatten.)
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Mädel bei Sport und Spiel. Die Sportärztin.
- 17.25: Musikal. Zwischenspiel.
- 17.35: Kabul. Dr. Herrlich.
- 17.50: Buch-Wochenbericht.
- 18: Fröhlicher Feierabend.
- 19: Agnes Dürer, Hörspiel v. Bonin.
- 19.30: Vorklassische Violinsonaten. 1. Sonate für Violine und Cembalo H-Dur, v. Wilhelm Friedemann Bach. 2. Sonate in G-Dur für Klavier und Violine, v. Johann Christian Bach. 3. Sonate in h-moll für Cembalo und Violine, von Carl Philipp Emanuel Bach.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Das interessiert auch dich. Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: München: International. Wintersportwoche.
- 22.35—24: Hamburg: Tanz- und Volksmusik.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch.
- 8.05: Französisch für die Oberstufe.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. 1. Der Fels im Meer, Ouvertüre von Rust. 2. Legende vom Meer, von Glan. 3. Jubel und Trubel, Walzer von Lautenschläger. 4. Mandschurische Suite, v. Glan. 5. Pußta-Märchen, v. Schulenburg. 6. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“, v. Joh. Strauß. 7. Zweite slawische Rhapsodie, von Friedemann.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Königsberg: Stein befreit die Bauern.
- 10.30: Kinderstunde. Alle Kinder singen mit!
- 10.50: Sendepause.
- 11: Für den Bauern.
- 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 13.45: Nachrichten, Börse.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.40: Weißt du noch, Peter? Julius Brombacher erzählt von seinen gefiederten Freunden.
- 16: Landwirtschaft.
- 16.10: Für die Frau.
- 16.50: Konzertstunde. 1. Tragische Sonate für Bratsche und Klavier, von Freytag. 2. Lieder von Brahms. 3. Sonate für Klavier in As-Dur, von Weber.
- 17.50: Landwirtschaft.
- 18: Reserviert für Hörerwünsche zugunsten des WHW. 1936/37.
- 19: Das Lenzewski-Quartett spielt: 1. Streichquartett in Es-Dur, von Dittersdorf. 2. Drei Volkstänze, bearb. von Hensel: Höchstzeitsmarsch aus Ebenesee; — Der Tetscher; — Schüddebüx. 3. Streichquartett Werk 54, von Graener.
- 19.45: Brettfl und Pulverschnee. Ein Besuch beim Skilehrer des Gebietes Hochland in Nesselwang im Allgäu.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz!
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Was wir nicht vergessen wollen.
- 22.30: Zwischenprogramm.
- 22.45—24: Hamburg: Tanz und Volksmusik.

## SAARBRÜCKEN

(240,3 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Nachrichten.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.30: Musik am Morgen. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Von heiteren, tapferen und gelehrten Frauen.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Königsberg: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Landfunk.
- 11.45: Tägliches Alltägliches.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert. (Forts.)
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!
- 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.
- 15.45: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Als Einlage: Stein-Saaleck, Burgherr und Dichter der Burg Saaleck. Aus Leben und Werk.
- 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
- 17.45: Das gute deutsche Buch: Tufani. Sturm über Deutsch-Ostafrika, v. Loof.
- 18: Musik zum Feierabend. 1. Ouvertüre zu „Der König von Yvetot“, von Adam. 2. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. 3. Holzschuhantanz aus „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 4. Serenade, von Haslände. 5. Russisches Steppenlied — Ländlicher Reigen v. Keller. 6. Ouvert. zu „Frau Luna“, von Lincke. 7. Melodien a. „Der Vogelhändler“, von Zeller. 8. Glück ab, Marsch von Köpping.
- 19: Afrika am Rande. Prof. Dr. Kloeevorn erzählt seine Reiseerlebnisse in den ehemaligen deutschen Kolonien.
- 19.15: Deutsche Meister-Singer. Arien, Lieder und Balladen. (Schallplatten.)
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Bunter Tanzabend. Dazw.: Heitere Plaudereien.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Hamburg: Tanz- und Volksmusik.

## STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Versailles—Potsdam. Hör-szenen von zweierlei König-tum von Roeper.
- 10.30: Englisch für die Unterstufe.
- 11: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Mittagskonzert. 1. Frisch drauf los, Marsch von Blon. 2. Die Extravaganzen, Walzer von Strauß. 3. Hindu-Lied, von Rinsky-Karsakow. 4. Die Stimme von Portici, Ouvertüre v. Auber. 5. Saxophon-Gelächter, Fox von Glombig. 6. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 7. Espana, Walzer von Waldteufel. 8. Zucker und Kaffee, Polka v. Millöcker. 9. Ueber die Prärie, von Friml. 10. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von J. Strauß. 11. Aegyptischer Marsch, von Joh. Strauß.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 1. Unter der Freiheitsflagge, Marsch von Blum. 2. Grubenlichter, Walzer von Zeller. 3. An der Wiege, Vihraphon-Solo v. Richter. 4. Slavische Rhapsodie, von Friedemann. 5. Mandoza, Tango von Llossas. 6. Ly-sistrata, Ouvert. v. Lincke. 7. Dein ist mein ganzes Herz, von Lehár. 8. Titanenmarsch, von Stork.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.15: Von Blumen und Tieren.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.40: Josef Ponten erzählt von seiner Südamerikareise.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: Zauber der Stimme (Schallplatten).
- 19.45: Sturmnacht auf der Nordsee. Erzählung von Gräser.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Jetzt wird's zünftig. Bunte Volksmusik.
- 20.50: „Die erste Linie“. Hör-spiel von Engasser.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
- 22.40: Badische Komponisten. Gustav Lüttgers, Karlsruhe. 1. a) Menuett; b) Romanze. 2. a) Nun wird es Herbst; b) Kennst du das auch; c) Unheimliche Stunde. 3. a) An dich; b) Kapriziöser Walzer. 4. a) Lied des Wanderers; b) Wehmut; c) Lied im Volkston. 5. Vier Walzer für Klavier zu vier Händen. 6. Serenade.
- 23.25: Hamburg: Tanz- und Volksmusik.
- 24—2: Nachtmusik. 1. Sonata piano forte, von Gabrieli. 2. Sinfonie „Die Uhr“, von Haydn. 3. Fantasie für Klavier, Chor u. Orchester, Werk 80, von Beethoven. 4. Sinfonie Nr. 5, c-moll, Werk 67, von Beethoven.

**BELGIEN**

**BRUSSEL I** — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)  
 18—18.30: Jazzmusik.  
 19.15—19.30: Klaviermusik auf Schallplatten.  
 19.30—20: Geigensoli.  
 20.15—20.30: Konzert auf einer Kinoorgel (Schallplatten).  
 21—22: Opernmusik (Orchesterkonzert). 1. Massenot; Ouv. „Phädra“. 2. Gesang. 3. Thomas; Ballettmusik a. „Hamlet“. 4. Gesang. 5. Borodin: Polowetzker Tänze a. „Fürst Igor“. 22.15—23: Unterhaltungskonzert.  
 23.10—23.55: Wunsch-Schallplatte.

**BRUSSEL II** — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.45: Nachmittagskonzert und Schallplatten.  
 19.30—19.45: Schallplatten.  
 20—20.30: Opernmusik auf Schallplatten.  
 21—22: Eine Funk-Revue.  
 22—23: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang.  
 23.10—24: Martha Eggerth singt auf Schallplatten.

**DÄNEMARK**

**KOPENHAGEN — KALUNDBORG** (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).  
 14.45—16.20: Nachmittagskonzert und Cellosolo.  
 17.50—18.15: Schallplatten.  
 20—20.30: Dänische Lieder (Terzettgesang).  
 20.20—21.15: Funkbühne.  
 21.15—21.25: Die Wiener Sängerknaben (Schallplatten).  
 22.15—23: Volkstümliches Orchesterkonzert. 1. Adam; Ouv. „König für einen Tag“. 2. Tschalkowsky: Auszug aus „Eugen Onegin“. 3. Sibeings: Valse triste. 4. Elgar: Liebesgruß. 5. Fucik: Einzug der Gladiatoren.  
 23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

**ENGLAND**

**NATIONAL PROGRAMM** Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW)  
**LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Konzert auf einer Kinoorgel.  
 12.50—14: Orchesterkonzert.  
 14.30—15: Schallplatten.  
 17.20—19: Buntes Nachmittagskonzert und Schallplatten.  
 19.25—20.30: Orchesterkonzert.  
 21—22: Funkbühne: Ein Musikspiel.  
 22.40—23: Orgelmusik.  
 23—0.15: Aus Werken des Komponisten Ireland (Gesang — Tenor — Geige, Cello und Klavier).  
 0.15—0.30: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).  
 0.30—1: Tanzmusik auf Schallplatten.

**REGIONAL PROGRAMME** (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.45: Aus Bradford: Orchesterkonzert.  
 12.45—13.30: Sinfonische Musik.  
 13.30—14.15: Oper auf Schallplatte (Bizet: „Carmen“, 2. Akt).  
 14.15—15: Aus Manchester: Kammermusik (Geige und Klavier).  
 15—15.30: Tanzmusik auf Schallplatten.  
 15.30—18: Buntes Unterhaltungskonzert.  
 19—20: Konzert einer Marinekapelle und Gesang (Tenor).  
 20.30—21: Uebertragung a. einem Zirkus.  
 21—21.40: Orgelmusik.  
 21.40—22: Schottische Tänze (Streichorchesterkonzert).  
 22—23: Hörspieltunde.  
 23.25—0.30: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).  
 0.40—1: Schallplatten.

**MIDLAND** (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18: Regional-Programm.  
 19—19.30: Aus Birmingham: Orchesterkonzert.  
 19.30—20: Gesang (Sopran) und Klaviermusik.

20.30—21: Regional-Programm.  
 21—21.45: Streichorchesterkonzert.  
 21.45—22: Hawaii-Musik.  
 22—23: Regional-Programm.  
 23.25—0.30: Regional-Programm.  
 0.40—1: Regional-Programm.

**ESTLAND**

**REVAL Tallinn** (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Tänze (Schallplatten).  
 19.05: Berühmte Stimmen (Schallplatten).  
 20.10: Finnische Cellowerke.  
 20.50: Rhapsodien-Abend.

**FINNLAND**

**HELSINKI — HELSINGFORS** (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.  
 17.20 (nur Helsingfors): Gesang.  
 17.40 (nur Lahti): Schallplatten.  
 18.40 (nur Lahti): Gesang.  
 18.45 (nur Helsingfors): Spielmannsmusik mit drei Violinen.  
 19.30: Orchesterkonzert.  
 21.10—23 (nur Lahti): Schallplatten.

**FRANKREICH**

**STRASSBURG** (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11.45—12.35: Orchesterkonzert (Uebertragung).  
 12.45—13.50: Unterhaltungsmusik.  
 14.15—14.55: Schallplatten.  
 18.30—19.30: Nachmittagskonzert (Uebertragung).  
 20.15—20.30: Tanz-Schallplatten.  
 21.30—23.30: Operntendenz (Uebertragung).

**HOLLAND**

**HILVERSUM I** (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Unterhaltungskonzert.  
 13.40—14.25: Konzert.  
 14.25—14.40: Schallplatten.  
 14.40—15.40: Konzert.  
 16.40—17.10: Gesang.  
 17.10—17.40: Konzert (Kinderchor).  
 18.10—19.10: Konzert.  
 19.45—20.10: Tanzmusik.  
 20.50—22.40: Unterhaltungsprogramm.  
 22.40—23.10: Schallplatten.  
 23.50—0.10: Orchestermusik.  
 0.10—0.40: Wir bitten zum Tanz.

**HILVERSUM II** (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Buntes Mittagskonzert.  
 16.45—17.40: Schallplatten.  
 17.40—18.25: Nachmittagskonzert.  
 18.40—18.55: Schallplatten.  
 18.55—19.20: Forts. des Konzerts.  
 20.50—21.20: Unterhaltungskonzert.  
 21.20—22: Forts. des Konzerts.  
 22—22.20: Schallplatten.  
 22.20—23.20: Konzert eines Kammerorchesters. 1. Cherubini: Ouv. „Anacreon“. 2. Haydn: Cellokonzert in C. 3. Mozart: Sinfonie in D. (ohne Menuett), K. V. 504.  
 23.20—23.30: Cellomusik mit Klavierbegl. 1. Tartini: Adagio. 2. Boccherini: Rondo.  
 23.30—23.40: Schallplatten.

**ITALIEN**

**ROM** (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.40: Bunte Musik.  
 12.40—13.50: Orchesterkonzert.  
 17.15—17.50: Kammermusik.  
 20.40—21: Bunte Musik.  
 21—24: Aus einem Theater: „Rigoletto“, Oper in drei Akten, von Verdi.

**MAILAND** (568,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (401,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 13 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.30—13.50: Aus Rom: Mittagskonzert (In der Pause: Nachrichten).  
 17.15—17.50: Tanzmusik.  
 20.40—21.15: Funkbühne.  
 21.15—22.10: Orgelmusik.  
 22.10—23: Orchesterkonzert.  
 23.15—23.30: Tanzmusik.

**LETTLAND**

**RIGA** (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25—16.25: Werke von Wagner auf Schallplatten.  
 16.50—17.20: Lettische Musik (Balalaikorchester und Gesang).  
 17.40—18.30: Forts. der Balalaikamusik.  
 19.15—19.35: Wunsch-Schallplatte.  
 20—21: Opernmusik. 1. R. Strauß: Fantasie über Motive aus „Salome“. 2. Gesang a. Schallplatten. 3. Cilea: Fantasie über Motive a. „Adrienne Lecouvreur“. 4. Gesang a. Schallplatte. 5. Giordano: Fantasie über Motive a. „Andrea Chénier“. 21.15—22: Sinfonisches Konzert. Beethoven: Konzert in D-Dur für Geige, Werk 61 (m. Orch.).

**LITAUEN**

**KOWNO-Kaunas** (1961 m; 155 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

14.15—15 (nur Memel): Schallplatten.  
 18.30: Schallplatten.  
 19.30: Litauische Musik.  
 20.20: Soloesang.  
 20.55: Klavierkonzert.  
 22—22.30: Unterhaltungsmusik.

**ÖSTERREICH**

**WIEN** (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.  
 74: Schallplatten.  
 15.15: Kinderstunde. Vierhändige Klaviermusik von Franz Schubert.  
 15.40: Stunde der Frau. Kleinchens erste Schritte.  
 16.05: Unterhaltungskonzert.  
 16.45: Baistelstunde.  
 17.10: Leopold Raffelsberger: Die fünfzehn akademischen Weltwinterspiele.  
 17.20: Opernarien.  
 17.40: Klaviermusik.  
 18: Dr. Gärstner: Don Quichote als aktueller Menschheitstypus.  
 18.50: Zeitfunk.

Sie hören:  
**Königsberg I (Heilsberg) auf: Welle 291 m 1031 kHz; 100 kW**

**Königsberg II (Königsberg) auf: Welle 222,6 m 1348 kHz; 1,5 kW**

**Danzig (Landesender) auf: Welle 230,2 m 1303 kHz; 0,5 kW**

19.10: Bundesminister Peter Mandorfer; Rückblick und Vorschau der österreichischen Agrarpolitik.  
 19.30: Aus Werkstatt und Büro. Facharbeitermangel — Facharbeiterwachstum.  
 20: Ruf der Heimat. Komzák: Erzherzog-Albrecht-Marsch. Stülp: Radetzky, Ouvertüre. Werner: Die schönsten Rosen blühen in der Heimat. Hans Lang: In Langenlois, Walzerlied. Lanner: Die Kosenden, Walzer. Königshofer: Salzburger Kirchweihfest, Ländlerintermezzo. Lehár: Aus „Die lustige Witwe“. Dostal: Servus Wien!, Potpourri. Flemming: Da faang' ma von vorn wieder an!, Lied. Kennedy: Der lange Weg. Kratzl: Das Glück ist a Vogerl, Lied. Schönher: Flugs-uni, österreichischer Bauerntanz. Himmel: a) Konzertpolka; b) Kaiserouvertüre.  
 21.45: Das Feuilleton der Woche. Tier und Mensch.  
 22.20: Lieder.  
 22.50—23.30: Unterhaltungsmusik.

**POLEN**

**WARSAU** (1339,0 m; 224 kHz; 60 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.03—6.33 (Kattowitz): Schallplatte.  
 6.50—7.15: Schallplatten.  
 7.30—8: Schallplatten.  
 7.30—8 (Kattowitz): Schallplatte.  
 12.03—12.40: Klavier- und Geigensoli auf Schallplatten.  
 13—13.58 (Kattowitz): Schallplatte.  
 15.15—16: Orchesterkonzert. 1. Lineke: Apo!o, Marsch. 2. Wronski: Auf den Wellen der Weichsel, Walzer. 3. Suppe: Ouvertüre zu „S 3“. 4. Noack: Wenn die Blätter fallen, Intermezzo. 5. St. Marzee: Konzertpolka für Flöte und Klarinette mit Orchester.  
 15.15—15.35 (Kattowitz): Schallplatte.  
 15.55—16.15 (Kattowitz): Schallplatte.  
 16.30—17: Aus bekannten Opern (Schallplatten).  
 16.30—17 (Kattowitz): Schallplatte.  
 17.15—17.50: Aus Posen: „Der Ton der Glocken in Kopenhagen“ — musikalische Sendung.  
 19.20—20: Leichtes Orchesterkonzert (mit Solisten).  
 20—22.30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Einführende Worte. 2. Boccherini: Sinfonie in C-Dur, Werk 15, Nr. 3. 3. Ibert: Concertino für Saxophon und Orchester. 4. Rossini: Eine Opern-Ouvertüre. 5. Coates: Saxo-Rhapsodie. 6. de Falla: „Der Huit mit den drei Ecken“ eine Suite.  
 22.45: Tanzmusik (Uebertragung).

**RUMANIEN**

**RADIO BUKAREST** (264,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagskonzert.  
 13.30: Konzert.  
 17.15: Schallplatten.  
 18.10: Schallplatten.  
 19.20: Chor und Balalaikamusik.  
 1.55: Gesang.  
 20.35: Sinfoniekonzert.  
 21.45: Fortsetz. des Sinfoniekonzertes.  
 22.15: Schallplatten.

**SCHWEDEN**

**STOCKHOLM** (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

13: Unterhaltungsmusik.  
 14.20: Lieder.  
 17.45: Schallplatten.  
 19.30: Kabarett.  
 20: Hörspiel.  
 22—23: Unterhaltungsmusik.  
 1. Ouv. zu „Il Guarany“, von Gomez. 2. Liebesliederwalzer, von Johann Strauß. 3. Romanzo, von Broman. 4. Italienische Suite, von Becco. 5. Walzer aus „Schön ist die Welt“, von Lehár. 6. Poème, von Hyllbom. 7. Wien bei Nacht, Potpourri von Komzák.

**SCHWEIZ**

**DEUTSCHE SENDER** (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.30: Nach Ansage.  
 18: Wie unsere schweizerischen Feldstecher hergestellt werden, Reportage.  
 18.30: Klaviermusik.  
 18.50: Ebba Maran erzählt vom fleißigen Tarzan.  
 19: Unterhaltungskonzert.  
 19.40: Nach Ansage.

**ROMANISCHE SENDER** Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.45: Schallplattenkonzert.  
 16.30—17.58: Buntes Nachmittagskonzert.  
 18—18.20: Kammermusik.  
 18.45—19: Kammermusik (Geige und Klavier).  
 20—20.30: Funkbühne.  
 20.30—21: Leichtes Orchesterkonzert.  
 21—21.45: Funkbühne.  
 21.45—22.15: Forts. des Konzerts.

**TSCHECHOSLOWAKEI**

**PRAG I** — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagskonzert.  
 15—16: Nachmittagskonzert. 1. Weis: Doppelgänger. Ouv. 2. St.-Saëns: II. Teil der „Bretenischen Ballade“. 3. Weis: Fant. „Sturm auf die Mühle“. 4. Dvorák: Bacchanale.  
 16.10—16.55: Leichtes Konzert.  
 17.30—18: Cellokonzert.  
 18.10—18.45: Deutsche Sendung.  
 18.20: „Heimische Komponisten“.  
 19.25: Preßburg.  
 20.25: Theateraktualität. Proben aus dem Spiel Karl Tschepeks: „Die weiße Krankheit“.  
 20.55—22: Brunn.  
 22.20—22.45: Posledni: Sonate für Klavier.

**BRUNN** (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.  
 15: Prag.  
 17.40—18.15: Deutsche Sendung.  
 19.25—20.25: Preßburg.  
 20.55—22: Konzert. 1. Muffat: Concerto grosso. 2. Mozart: Konzert für Flöte und Harfe. 3. MäBner: a) Scherzo fugato; b) Drei Gesänge für Bariton. 4. Bruckner: Ouvertüre in g-moll.  
 22.20: Prag.

**MÄHRISCH-OSTRAU** (269,5 m; 1113 kHz; 11,3 kW)

12.35: Prag.  
 15: Prag.  
 17.30—17.55: Violinkonzert.  
 18.10—18.45: Deutsche Sendung.  
 19.25—20.25: Preßburg.  
 20.55: Brunn.  
 22.20: Prag.

**PRESSBURG-Bratislava** (296,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.  
 15: Prag.  
 17.40—18: Fr. Schubert: Sonate in A-Dur, op. 120.  
 18.10—18.30: Magyarische Volkslieder.  
 19.25—20.25: Buntes Potpourri.  
 20.25: Funkbühne.  
 21: Blasmusik.  
 21.35—22: Kammermusik.  
 22.35—22.45: Schallplatten.

**UNGARN**

**BUDAPEST I** (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.  
 13.30: Konzert.  
 17.30: Chorkonzert.  
 18.35: Konzert.  
 19.30: „Turandot“, Oper von Puccini, aus dem Opernhaus.  
 22.10: Englische Tanzplatten.  
 23.20: Zigeunermusik.

**6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert**

**6.15 Frühturnen:** Paul Sohn.

**6.30 (aus Köln) Frühkonzert**

Es spielt das Westdeutsche Kammerorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt.

1. Im Banne großer Freude, Marsch von Emil Köhler. — 2. Unsere Kleinsten exerzieren, von A. Böhre. — 3. Wir sind heute so vergnügt, Walzer von Will Meisel. — 4. Tick-Tack, Polka von Johann Strauß. — 5. Italienischer Straßensänger, von Arthur Seybold. — 6. Flatternde Fahnen, Marsch von Alexius Gläser. — 7. Prestissimo, Galopp von Emil Waldteufel. — 8. Vorspiel zur Operette „Der Bettelstudent“, von Carl Millöcker. — 9. In der Gondel, von Edmund Glan. — 10. Konzertstück über das Lied „Santa Lucia“, von Hanns Löhr. — 11. Spaziergang, von Hans Houser. — 12. a) Bruder Lustig, Polka von W. Will; b) In froher Stimmung, Galopp von W. Will. — 13. Rosenhochzeit, Walzer von Julius Kochmann. — 14. Neapolitanisches Ständchen, von Gerhard Winkler. — 15. Hockey-spiele, von Martin Richter. — 16. Sylphiden, Walzer-Zwischenspiel von Paul Lincke. — 17. Glocken der Olympiade, Marsch von Hans Knack.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Anschließend (Königsberg) Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

**8.00 Morgenandacht**

**8.15 Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.40 (aus Dresden) Musikalische Frühstückspause**

Es spielt der Gaumusikzug 15 des Reichsarbeitsdienstes. Leitung: Obermusikmeister Arthur Kaeppler.

1. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Edvard Grieg. — 2. Der Sonne entgegen, Marsch von Arthur Kaeppler. — 3. Marsch und Chor aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. — 4. Sorenade, von Braso. — 5. Zum Städtle hinaus, Marsch von Gustav Meissner. — 6. Johann Strauß, der Walzerkönig, Melodien aus seinen Werken, zusammengestellt von H. Buhne. — 7. Zwei Fanfarenmärsche: a) Des Großen Kurfürsten Rottemarsch, von Graf Kuno von Moltke; b) Torgauer Marsch.

9.30 Funkstille.

**10.00 (aus Frankfurt)**

**Das kämpferische Wort der Deutschen**

Hörfolge von Wolfram Borckmeier

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

**11.00 (Wiederholung)**

**Auch die Hausfrau braucht eine Lehrzeit**

Eine Szene und die hauswirtschaftliche Berufsausbildung, von L. Stiege und F. Reimann.

11.20 Funkstille.

**11.30 Aus meiner Arbeit als Kreisbauernführer**

Kreisbauernführer Lenz.

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Viehwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00 (aus Stuttgart) Sing mir das Lied . . . .**

**Lang, lang ist's her . . . .**

Eine bunte Melodienfolge.

Es singen und spielen: Margarethe Wetter, Annemarie Banzhaff, Richard Nothelfer, Hans Hofele, Hans Hanus, Eduard Poeltner, die Stuttgarter Volksmusik und das Rundfunkorchester unter Leitung von Julius Schroeder.

Einlage: 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.10 Heute vor . . . Jahren**

Gedenken an Männer und Taten.

**14.15 Königsberg: Das Drahtseil**

Erzählung von Heinz Gerhard.

**Danzig: Sigrun und Helgi**

Eine Sage aus der Wikingerzeit.

Verena von Jerin.

**14.25 So nebenbei — kurz nach zwei**

Peter Arco — Schallplatten.

(Danzig) Einlage: 15.00 Werbenachrichten.

**15.10 Praktische Winke und Erfahrungsaustausch**

von einer Hausfrau — Keller und Boden im Winter.

**15.20 Königsberg: Unsere Jungmädels**

Allerlei Fröhliches von Sang und Sage.

**Danzig: Jungmädels musizieren**

**15.45 Königsberg:**

**Nachmittagskonzert**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Turandot“, von V. Lachner. — 2. Aus südlichen Sphären, Suite von J. Fresco. — 3. a) Mosaik, Romaze von Schönian; b) Im Zigeunerlager, von A. Ferraris. — 4. Aquarellen-Walzer, von Josef Strauß. — 5. Melodien aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. — 6. Rumänische Skizzen, von W. Gronostay. — 7. a) Im Chambre séparée, von Richard Hoberger; b) Liebeslegende, von C. Berce. — 8. Marschke, von F. Leuschner.

Einlage ca. 16.20: Zehn Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

**Danzig:**

**Fröhliche Welle**

Leitung: Dr. Lothar Wönkhaus.

**17.25 Rundfunksendung — Rundfunkempfang — Rundfunkentstörung**

(Wichtig für alle Rundfunkhörer und Rundfunkstörer.)

Techn. Obertelegrapheninspektor Schulz.

**17.45 Die Lachsfischer**

Erzählung von Dora-Eleonore Behrend.

**18.00 (aus Frankfurt)**

**Konzert**

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Mitwirkende: Cläre Riegner (Sopran), August Sieder (Tenor), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Dr. Reinhold Merten, die Kapelle Franz Hauck.

1. Ouvertüre zu der Oper „Der fliegende Holländer“, von Wagner. — 2. Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Richard Wagner. — 3. Einleitung zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“, von R. Wagner. — 4. Arie der Baronin aus der Oper „Der Wildschütz“, Auf des Lebens raschen Wogen, von Albert Lortzing. — 5. Romanza, von J. Svendsen. — 6. Wie sich die Bilder gleichen, aus der Oper „Tosca“, von Puccini. — 7. Ungarische Lieder, von Franz Lehár. — 8. Rezitativ und Arie der Leonore aus der Oper „Alessandro Stradella“, So war es denn erreicht, von Fr. v. Flotow. — 9. Novellette, von Gebhardt.

18.50 Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

**19.10 Begegnung mit Dichtern der Gegenwart**

Heinz Steguweit

von Kurt Ziesel.

**19.45 Der Zeitfunk berichtet**

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**20.15 (aus Stuttgart) Reichssendung**

**Stunde der jungen Nation**

**Wer kennt den Dienst der Hitlerjugend**

Mit dem Mikrophon bei der Arbeit der HJ.

**20.45 Tänzerische Musik**

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

Solist: Karl Heinrich Diener von Schönberg (Klavier). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Tanzouvertüre, von Gerhard Ahl. — 2. Tanz-Suite, von Ernst Roters: Kleiner Marsch, Deutscher Tanz, Vivace, Andantino, Menuett, Bauerntanz, Burleske. — 3. Orchestermusik mit Klavier, von Rud. Wagner-Régeny. — 4. Ballett-Suite, von Max Reger: Auftritt, Colombine, Harlekin, Pierrot und Pierrette, Liebeswalzer, Finale.

22.00 Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

**22.20 (Aus München) Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen**

— Vierländerturnier im Eishockey.

**22.35 (aus München) Weltpolitischer Monatsbericht**

von Karl Haushofer.

**22.55 — 24.00 (aus Berlin)**

**Unterhaltungs- und Tanzmusik**

Das kleine Fankorchester. Leitung: Willy Steiner.

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

357,7 m; 191 kHz; 60 kW

- 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter, anschl. Schallplatt. 6.30: Köln: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten. 8: Sendepause. 9: Sperrzeit. 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau. 10: Habt Ihr schon von dem großen Wettbewerb gehört? Eine kleine Folge über die Aufklärungsaktion „Volksgemeinschaft — Blutsgemeinschaft“. 10.30: Fröhlicher Kindergarten. 11: Sendepause. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Sendepause. 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Landtechnische Neuerungen für den Bauern; anschl. Wetter. 12: Breslau: Musik zum Mittag. 13.45: Neueste Nachrichten. 14: Allerlei — von zwei bis drei! 15: Börse. 15.15: Wilhelm Backhaus — Toti dal Monte. Schallplatt. 16.45: Die Stimme Lapplands. 16: Musik am Nachmittag. 1. Der Kobold, von Pachernegg. 2. Tausend und eine Nacht, von Bortkiewicz. 3. Anakreon, von Niemann. 4. Zephyrgelüster, Solo für Flöte mit Klavier, von Wetzer. 5. Die Geheimnisse der Etsch, von Carina. 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 15, Rakoczy, v. Liszt. Aus Operetten. 1. Ouvertüre zu „Die Amasone“, von Blon. 2. Walzer aus „Lysistrata“, von Eincke. 3. Osardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 4. Melodien aus „Der Zarewitsch“, v. Lehár. 5. Du sagst ganz einfach ja, aus „Die Mädchen von Biberach“, von Müller. 6. Marsch aus „Glückliche Reise“, von Künneke. — In der Pause von 17—17.10: Zustände am Westpol. Schwindelgen eines Onkels, von Bergengrün. 17.50: Jungvolk, hör zu! Das Forellenquintett. 18.20: Der Dichter spricht: Otto Paust liest aus seinem Roman „Nation in Not“. 18.40: Sportfunk. 19: Guten Abend, lieber Hörer! 19.45: Deutschlandecho. 20: Kernspruch; anschließend Wetter, Kurznachrichten. 20.10: Das deutsche Lied. Löwe: Ueber allen Gipfeln — Geisterleben, Schubert; Wanderers Nachtlied — Sprache der Liebe — Der Lindenbaum — Im Dorfe. Franz: Abendlich schon rauscht der Wald — Der Mond liest schlafen gengen. Schumann: Ständchen — Zwei venezianische Gondellieder. 20.45: Stunde der jungen Nation. 21.15: Beliebte Melodien. Schallplatten. 22: Tages-, Sportnachrichten. 22.20: Deutschlandecho München: Internationale Wintersportwoche. 22.45: Seewetterbericht. 23—24: Wir bitten zum Tanz!

356,7 m; 941 kHz; 100 kW

- 6: Morgenruf. 6.10: Funk-Gymnastik. 6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten. 8: Funk-Gymnastik. 8.20: Kleine Musik. 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause. 9.30: Sport und Gesundheit. Die Bedeutung kleiner körperlicher Schwächen bei den Leibesübungen. 9.45: Blick in die Welt: Seltensames Nordland Farör, Erlebnisbericht. 10: Frankfurt: Das kämpferische Wort der Deutschen. 10.30: Kleinhandelspreise. 10.45: Sendepause. 11.55: Wetter. 14: Stuttgart: „Sing mir das Lied...“ In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag. 14: Tagesnachrichten. 14.15: Giuseppe Verdi (Schallplatten). 15: Börsenbericht. Gegen 15.30: Sendepause. 16.30: Meine erste Liebe. Karl Hans Strobl erzählt (Zum 60. Geburtstag des Dichters). 16.45: Poloweter Tänze, von Borodin (Schallplatten). 17: Frohe Stunde. 1. Nimm bloß die Liebe nicht wichtig, von Künneke. 2. Kaffeeklatsch, von Winkler. 3. Wenn ein junger Mann gut pfeifen kann, von Igelhoff. 4. Heimweh kennt keiner so gut wie der Musikant, v. Ingrisch. 5. Ballade, von Edwards. 6. Eine kleine Freude, von Rust. 7. Heute bin ich so fidel, von Bader. 8. Es spuket, von Fischer. 9. Der Kobold, v. Edwards. 10. Ich spür in mir, von Kreuzer. 11. Kennst du mein Liebeslied, von Drdla-Kirchstein. 12. Du sollst mein Glückstern sein, von Brown. 13. Frauen sind so schön wenn sie lieben, von Plessow. 14. Orangen, von Winkler. 15. Solimah, von Bootz. 16. Marsch, von Maxen. 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt. 19: Der Schöpfer des Reichsportfeldes, Prof. Werner March spricht über die Eindrücke seiner Reise nach Griechenland. 19.15: Alles auf eine Karte! Heiteres Trauerspiel um ein Konzert. Manuskri. Neubert. 19.45: Echo am Abend. 20: Nachrichten. 20.15: Stunde der jungen Nation. 20.45: Wolfgang Amadeus Mozart zum Gedenken (Geboren 27. 1. 1756). 1. Ouvertüre zu „Die Gärtnerin aus Liebe“. 2. Konzert für Klavier u. Orchester, d-moll (K. V. 466). 3. Sinfonie Es-Dur (K. V. 543). 22: Tages-, Sportnachrichten. 22.20: München: Internationale Wintersportwoche. 22.35—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

315,8 m; 950 kHz; 100 kW

- 5: Frühmusik (Schallplatten). In einer Pause: Für den Bauern. 6: Morgenlied, Morgengymnastik. 6.30: Köln: Morgenkonzert. In einer Pause: Frühnachrichten. 8: Frauengymnastik. 8.20: Sendepause. 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause. 9.30: Wetter. 10: Klingende Schritte. Märsche u. ihre Geschichte. Hörfolge v. Majnke-Lange. 10.30: Sendepause. 11.30: Wasserstand. 11.45: Für den Bauern: Johann Gottlieb Fichtes „Reden an die deutsche Nation“. 12: Mittagskonzert. 1. Soldatenleben, Marsch v. Schmalzing. 2. Ouvertüre zu „Peter Schmolz“, v. Weber. 3. Melodien aus „Märkchen von Nymwegen“, von d'Albert. 4. Perpetuum mobile, von Ries. 5. Wolgalklänge, von Lindemann. 6. Marinarella-Ouvertüre, von Fucik. 7. Suite im alten Stil, von Pechm. 8. Menuett, von Paderewsky. 9. Märchen aus dem Orient, v. Joh. Strauß. 10. Deutscher Reitermarsch, von Meinecke. In einer Pause: Tagesnachrichten. 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei. 15: Sendepause. 16: Kinderfunk: Ich und du. Spiele zu zweien. 16.30: Mutter schafft's immer! Hörfolge von Zenker. 17: Nachmittagskonzert. 1. Alles für Deutschland, Marsch v. Wiese. 2. Ouvertüre zu „Marinarella“, von Fucik. 3. Menuett, von Seeger. 4. Fantasie über das Lied „So endete eine Liebe“, v. Grothe. 5. Jahrmarkt in Funchal, von Borchert. 6. Heitere kleine Ouvertüre, von Clemus. 7. Zwei russische Tänze, von Bullerian. 8. Zwei Stücke für Streichorchester, von Niemann. 9. Serenade aus dem Tonfilm „Ein Lied klagt an“, von Künneke. 10. Blumenliederpotpourri, von Ketyby. 11. Melodien a. „Die lockende Flamme“, von Künneke. Dazwischen: Welpolitischer Monatsbericht. 18.50: Programm. 19: Im de Dunk'lstunde. Das Zeitfunkmikrophon bei einem Dorfabend. 19.45: Tonbericht vom Tage. 20: Kurzbericht vom Tage. 20.15: Stunde der jungen Nation. 20.45: Kreuzfidele Musikanten. 22: Nachrichten. 22.35: Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 23.30: Messe von Buchai. 24: Schluß der Sendefolge.

251 m; 1195 kHz; 17 kW

- 6: Näher, mein Gott, zu dir — Gymnastik. 6.30: Köln: Frühkonzert. 8: Wasserstand. 8.05: Wetter. 8.10: Stuttgart: Gymnastik. 8.30: Werkkonzert. 1. Frohsinn-Marsch, von Hauschild. 2. Ouv. zu „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 3. Serenata napolitana, von Rivelli. 4. Osardas a. „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann. 5. Die Hydropathen, Walzer von Gungl. 6. Es singt der Rhein, Potpourri von Höser. 7. Alte Kameraden, Marsch von Teike. 8. Gruß an Kiel, Marsch von Spohr. 9. Adlerflug, Marsch v. Blankenburg. 9.30: Sendepause. 10: Schallfunk: Das kämpferische Wort der Deutschen! Hörfolge von Brockmeier. 10.30: Sendepause. 11: Hausfrau, hör zu! 11.15: Wirtschafter. 11.40: Landfunk — Bäuerin am Werk! 11.45: Sozialdienst. 1. Die Aufgaben einer Berufsplanung. 2. Offene Stellen. 12: Werkkonzert. 13: Nachrichten. 13.15: Stuttgart: Sing mir das Lied... 14: Nachrichten. 14.10: Beliebte Kapellen und Solisten. 15: Volk und Wirtschaft. Die neue Gewerbesteuer. 15.15: I. Von Schelmen und braven Leuten. Unveröffentlichtes von Kromer. II. In einer Schwarzwälder Glockengießerei. 16: Unterhaltungsmusik. 17: Kammermusik. 1. Sonate, von Debussy. 2. Sonatine, von Francaix (geb. 1912). 17.30: Das Mikrophon unterwegs. 1. Im Rotwildgatter. 2. In einer Nachtopotheke. 18: Unser singendes, klingendes Frankfurt (s. Königsberger Programm). 19.45: Der Zeitfunk bringt den Tagesspiegel. 19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft. 20: Nachrichten. 20.15: Stunde der jungen Nation. 20.45: Der gesellige Mozart. 1. Ouvertüre für Kammerorchester. 2. Drei gesellige Terzette. 3. Suite „Les petits riens“ für Kammerorch. 4. Ein halbdutzend Kanons zum Singen und Spielen. 5. Heitere Variationen für Violine u. Klavier. 6. Zwei Scherzerzette. 7. Kehraus: Ein paar Deutsche und Menuetts für Kammerorch. 22: Nachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.20: München: Internationale Wintersportwoche. 22.35: Berlin: Tanzmusik. 24—2: Nachtkonzert.

331,9 m; 904 kHz; 100 kW

- 6.15: Weckruf. — Morgengymnastik. 6.30: Köln: Morgenmusik. 6.50: In der Pause: Mittellungen über Tierzucht. 7: Nachrichten. 7.10: Köln: Forts. der Morgenmusik. 8: Allerlei Ratschläge. 8.15—10: Sendepause. 10: Breslau: Klingende Schritte. 10.30: Unsere Glückwünsche. 10.45: So zwischen elf und zwölf. 1. Lustspielouvertüre, von Thomas. 2. \*Tiro in Lied und Tanz, von Fetras. 3. Mia bella Napoli, Walzer von Ohlsen. 4. Reginella, Canzonetta von Kappusch. 5. Im Zirkus, Suite von Lautenschläger. 6. Salvo Imperator, Marsch v. Fucik. 11.40: Eisbericht. 11.45: Binnenschiffahrt. 12: Musik zur Werkpause. 13: Wetter. 13.05: Umschau am Mittag. 13.15: Stuttgart: Sing mir das Lied... Lang, lang ist's her... 14: Nachrichten. 14.20: Musikalische Kurzweil. 15: Schiffahrt. 15.20: Ein heiterer Melodienkranz. (Schallpl.) 1. Ouvertüre „Leichte Kavallerie“, von Suppé. 2. Osardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 3. Rasch wie der Blitz, Galopp von Millöcker. 4. Wenn zwei sich lieben, aus „Die Rastelbinder“, von Lehár. 5. Humoreske von Dvorák. 6. Ball bei Zichrer, Walzerpotpourri. 15.50: Eisbericht. 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. 17: Glückwunsch allen Kinderreichen. 17.15: Zwischenspiel von der Platte. 17.25: Junge Dichter der Nordmark! Lieder, Gedichte und Geschichten unserer Zeit. 17.45: Festlicher Feierabend. 18.40: Bauer und Ernährung. 18.50: Wetter. 19: Nur ein Viertelstündchen. Der tote Ritter. Eine beinahe unheimliche Angelegenheit die ein Liebespaar erlebt und die Hugo Hartung aufgeschrieben hat. 19.15. Mozart — Bach. Klaviermusik. Mozart: Rondo a-moll (K. V. 511). Bach: Toccata D-Dur. 19.45: Maisanbau auch in Norddeutschland. 20: Erste Abendmeldungen. 20.15: Stunde der jungen Nation. 20.45: Erna Sack singt. (Schallplatten.) 21.10: Klingende Landschaft. Lindberg: Leksand - Suite. Graener: Waldmusik, Werk Nr. 60. Smetana: Die Moldau, sinfonische Dichtung. 22: Nachrichten. 22.20: München: Internationale Wintersportwoche. 22.35: München: Welpolitische Monatsbericht. 22.55—24: Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Morgenmusik (Schallplatten).
- 9.30: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Frankfurt: Das kämpferische Wort des Deutschen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk' auf! Jugend aufs Land. Von alten und neuen Berufen.
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
- 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Vorspiel z. „Karneval in Rom“, von Joh. Strauß. 2. a) Für einen Knä; b) Ich denk' daran, von Fosti. 3. So war's in Wien, Walzer von Ferri Muhr. 4. Der verklungene Ton, von Sullivan. 5. Heimlichkeiten v. Rast. 6. Melodien a. „Der Vetter aus Dingsda“, v. Künneke. 7. Schwertertanz, von Poljani.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Fortsetzung des Konzerts.
- 15: Für große und kleine Kinder: Selbst ist der Mann.
- 15.30: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
- 16.30: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Kleine Kunstchronik, Unterhaltung und guter Rat.
- 18.30: Schöne Stimmen auf Schallplatten.
- 19: Männerchor-Konzert. 1. a) Die drei Röslein; b) s Herz, von Silber. 2. Humoreske für drei Fagotte, von Hornoff. 3. a) Schritte die Wege, von Siefener; b) Deutscher Matenrauf, von Hoffmann. 4. Ländlicher Tanz für drei Fagotte, von Hornoff. 5. a) Wächterlied, von Werth; b) Heimat von Siefener.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvert. zu „Der Schauspielregisseur“, von Mozart. 2. Arie der Konstanze aus „Die Entführung aus dem Serail“: Ach, ich liebte, v. Mozart. 3. Deutsche Tänze, von Schubert. 4. Zwiesgespräch und Karnevalszenen, von Hofmann. 5. Arie aus „Martha“: Den Feuren zu versöhnen, von Flotow. 6. Tänze aus dem Ballett „Die Libelle“, von Flotow. 7. Tänze aus Oesterreich, von Bittner. 8. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer für Sopran u. Orchester, von Jos. Strauß. 9. Ouvertüre „Cagliostro in Wien“, von Joh. Strauß.
- 22: Nachrichten.
- 20: Wo fehlt Facharbeiter-nachwuchs? Hinweise zur Berufswahl der Schulentlassenen v. Dr. Schmülling.
- 22.30—24: Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf, Reichswetterdienst.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert. — Dazwischen: 6.50—7: Für den Bauer. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Musikal. Frühstückspause (siehe Königsberger Progr.).
- 9.30: Markt und Küche.
- 9.45: Sendepause.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Frankfurt: Das kämpferische Wort der Deutschen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Heute vor . . . Jahren.
- 10.50: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Musik für die Arbeitspause 1. Graf-Zeppelin-Marsch, von Teike. 2. Im Walde, Jagd-Ouvertüre von Hintze. 3. Parademarsch d. Grenadier-Regiments. 4. Nachtschwärmer, Walzer von Ziehrer. 5. Parademarsch der 12er Pioniere. 6. Alle Tage ist kein Sonntag, von Lindsay-Theimer. 7. Parademarsch des Leib-Grenadier-Regiments. 8. Einzug der Stadtwache, Charakterstück von Noack. 9. Straßenbahner-Marsch.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert auf Schallplatten.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musik nach Tisch. Aus alten u. neuen Operetten (Schallplatten).
- 15: Für die Frau: Es sei gewiß ein ehrlich Mut, der sich in Estand setzen tut! Buchbericht.
- 15.20: Sendepause.
- 15.45: Kunstbericht.
- 16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten).
- 16.30: Sing mit, Kamerad! Gemeinschaftssingen.
- 17:10: Wirtschaft.
- 17.15: Deutsche Bergsteiger erobern den Kilimandscharo. Dr. Kroll.
- 17.30: Musikal. Zwischenspiel.
- 17.40: Germanische Völker-schicksale im Donaauraum. Dr. Grundmann.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 19: Aus der Arbeit des deutschen Frauenwerks: Erziehung.
- 19.10: Wir besuchen die NSKK-Motorsportschule der HJ. Funkbericht.
- 19.30: Wenn es draußen stürmt und schneit. Abend im Winterlager der HJ., von Richter.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront.
- 21: Deutsche Meister. Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: München: Weltpolitischer Monatsbericht.
- 22.55—24: Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 6.30: Engl. Sprachunterricht.
- 7: Köln: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch. Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Frankfurt: Deutsche Dichtung und Musik.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern.
- 12: Mittagskonzert. 1. Heil Soldaten der Arbeit, Marsch von Brandt. 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Suppé. 3. Streifzug durch Joh. Strauß'sche Operetten, von Schlägel. 4. In der Waldschmiede, v. Eilenberg. 5. Vom Rhein zur Donau, Potpourri v. Rhode. 6. Kraft durch Freude, Marsch von Blas.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Ouvert. zu „Der Wasserträger“, von Cherubini. 2. Winterzeit, von Schumann. 3. Persischer Tanz, von Svendsen. 4. Märchen, von Poldini. 5. Prima Ballerina, von van de Velde. 6. Aus den kaukasischen Skizzen, von Iwanoff-Ippolitoff.
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis dreil.
- 15: Sendepause.
- 15.40: Achtung! Jungmädelführerinnen! Anregung für euren Sportbetrieb im Heim und im Freien.
- 16: Landwirtschaft.
- 16.10: Pimpf, hör' zu! Jungvolk singt — singt alle mit!
- 16.30: Alleweil ein wenig lustig! Frohe Stunde.
- 17.30: Weltpolitischer Monatsbericht, von Karl Haushofer.
- 17.50: Landwirtschaft.
- 18: Bunter Feierabend.
- 18.55: Ruf der Jugend.
- 19: Abendkonzert. 1. Ouvertüre zu „Titus“, v. Mozart. 2. Dies Bildnis ist bezaubernd schön, aus „Die Zauberflöte“, von Mozart. 3. Variationensatz aus der concertanten Sinfonie, von Mozart. 4. Arie der Katharina aus „Der Widerspenstigen Zähmung“, von Götz. 5. Dritter Satz aus der 4. Sinfonie, von Brahms. 6. Arie des Max aus „Der Freischütz“, von Weber. 7. Slawischer Tanz, von Dvorak. 8. Lied der Rusalka, von Dvorak. 9. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Vierländerturnier im Eishockey.
- 22.35: Weltpolitischer Monatsbericht, von Karl Haushofer.
- 22.55—24: Bunter Wirbel. Ein Tagesschluß.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 7: Köln: Nachrichten.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Tägliche Alltägliches.
- 12: Mittagskonzert. 1. Polnische Brautfahrt, Konzert-ouvertüre, von Novowiesky. 2. „Trennung“, zweiter Satz aus der Leonoren-Sinfonie von Raff. 3. a) Larghetto; b) Zwischenaktmusik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 4. Slawische Rhapsodie As-Dur, von Dvorak. 5. Suite aus dem Ballett „Hersilia“, von d'Ambrosio.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Ludwigshafen: Mittagskonzert. (Forts.) 6. Ouvert. zu „Ein Tag in Wien“, von Suppé. 7. Zwei slawische Tänze, von Dvorak. 8. Bei uns z'haus, Walzer v. Joh. Strauß. 9. Suite aus „Die Millionen des Harlequin“, v. Drigo. 10. Honneur-Marsch, von Kockert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr! Zehn!
- 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Als Einladung: Aus neuen Büchern. Spiel unter Fahnen, von Mario Heil de Brentani.
- 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
- 18: Frankfurt: Unterhaltungskonzert.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Heiterer Reigen. Alte Tanzmusik geleitet in die nächste Sendung.
- 21.10: „Der betrogene Kadi.“ Komische Oper von Gluck.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Klingende Schritte.
- 10.30: Sendepause.
- 11.15: Für dich, Bauer!
- 12: Mittagskonzert. „Sing mir das Lied . . . Lang, lang ist's her . . .“ Bunte Melodienfolge.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.15: Allerlei Plaudereien.
- 15.30: Lied und Spiel im Tageslauf. Jungmädelsunde!
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.50: Zehn Minuten Deutsch. Katechismus für Sprachsünder von Metzger.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 19.45: Studentinnen vertreten Urlaubsfrauen.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: „Sturm und Drang“. Folge von Musik und Versen aus der Werther-Zeit.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22. München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
- 24—2: Frankfurt: Melodien aus Opern und Operetten.

Polnische Rundfunkpläne

Polen sieht für das Jahr 1937 eine besonders energische Förderung des Rundfunks vor. Amtlich wird darüber noch bekanntgegeben, daß der Warschau (Raszyn) auf 150 kW verstärkt wird, daß in den Grenzgebieten einige Sender erstehen werden, um überall gute Empfangsbedingungen zu schaffen. Um die Gewinnung neuer Hörer zu fördern, soll die Erzeugung von billigen Volksempfängern gesteigert werden, und man unterstützt die Erfindung des Lemberger Ingenieurs Sikorski, der ein Detektorgerät mit Lautsprecher entwickelt habe, das ohne Röhrenverstärkung arbeitet. Im abgelaufenen Jahr dürfte übrigens Polen eine günstige Hörerentwicklung gehabt haben, denn in den ersten elf Monaten des Jahres stieg die Zahl der Hörer um etwa 145 000 auf 603 849 am 1. Dezember 1936.

Ueberlegenheit der „Rundfunkschüler“

Ein Vergleich zwischen den Ergebnissen des gewöhnlichen Unterrichtes und Schulfunks in Amerika, die bei zwei Gruppen von je 500 Schülern erzielt worden sind, fiel laut „Petit Radio“ eindeutig zugunsten des Schulfunks aus. Besonders günstig waren die Ergebnisse des Musikunterrichts durch Rundfunk. In New York wurden die Schüler von 25 Schulen durch Rundfunk unterrichtet, während in anderen 25 Schulen der gleiche Lehrstoff mündlich erläutert wurde. Auch hier trat eine beträchtliche Ueberlegenheit der „Rundfunkschüler“ zutage.

BELGIEN

BRUSSEL - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

18.05-19: Nachmittagskonzert. 19.15-19.45: Unterhaltungsmusik. 19.45-20.15: Funkbühne: Ein Melodram.

21-22: Joh.-Seb.-Bach-Stunde. 1. Gavotte in C-Dur, Nr. 1. 2. Drei Präludien und Fugen aus „Das wohltemperierte Klavier“. 3. Kantate Nr. 53 („Schlage doch, gewünschte Stunde“). 4. Präludium und Fuge in D-Dur für Orgel.

22-22.15: Schallplatten. 22.15-23: Leichtes Unterhaltungskonzert. 23.10-24: Tanzmusik (Übertrag.).

BRUSSEL II - Flämische Ansage (331,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-19: Jugendfunk. 19-19.15: Schallplatten. 19.20-19.45: Schallplatten. 20-20.30: Leichtes Unterhaltungskonzert.

21-22: Operettensendung: „Moe der Teala“, Operette in einem Akt von Adelhof.

22-22.15: Schallplatten. 22.15-23: Joh.-Seb.-Bach-Konzert.

1. Kantate Nr. 84 („Ich bin vergesslich“). 2. Präludium und Fuge in g-moll für Orgel. 3. Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G-Dur.

23.10-24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (126 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert (Übertragung).

14.50-16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Rezitationen).

17.50-18: Schallplatten. 18-18.15: Gesang mit Klavierbegleitung.

20-20.30: Orchesterkonzert.

1. Wagner: Vorspiel „Lohengrin“. 2. Gläser: Russischer Matrosentanz aus einem Ballett. 3. Halvorsen: Nordische Rhapsodie Nr. 2.

21-21.25: Streichkonzert. Suk: Sereade für Streichorchester.

21.25-21.55: Vortrag. 22.15-22.30: Lieder von Weber (Gesang mit Klavierbegleitung).

22.35-23.05: Leichte Musik (Orchesterkonzert).

23.05-0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich 490 m; 200 kHz; 150 kW

LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.45-12.15: Konzert auf einer Kanorgel.

12.15-12.30: Schallplatten. 12.45-13.30: Orchesterkonzert.

13.30-14: Filmmusik auf Schallplatten.

14-15: Aus Birmingham: Unterhaltungskonzert.

15.50-16.30: Orchesterkonzert u. Sinfonie.

16.30-17: Klaviermusik (Übertragung).

17.50-18.15: Aus Glasgow: Quintettkonzert.

18.15-18.45: Tanzmusik des Funkorchesters.

19.40-20.15: Militärkonzert. 20.15-21.15: Variété-Stunde.

21.15-22.30: Sinfoniekonzert (Übertragung). 1. Bliss: Musik für Streichinstrumente. 2. Williams: Fünf Tudor-Gemälde (eine Choral-Suite).

22.50-23.35: Forts. des Konzerts. Beethoven: Sinfonie Nr. 6 in F (Pastorale).

23.35-0.15: Leichtes Quintettkonzert.

0.15-0.30: Aus Glasgow: Tanzmusik (Chalmers Wood u. seine Solisten).

0.30-1: Leichte Musik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 977 kHz; 50 kW)

11.45-12.30: Schallplatten. 12.30-14.15: Bunties Mittagskonz. 14.15-15: Aus Birmingham: Orgelmusik.

15-15.30: Leichte Musik (Übertragung).

15.30-16: Schallplatten. 16.15-17: Schallplatten.

17-17.45: Quintettkonzert. 19-20: Orchesterkonzert.

20.30-20.45: Chorgesang. 21.15-22: Tanzmusik des Funkorchesters.

22-23: Funkbühne: Ein Musikalspiel.

23.25-0.30: Tanzmusik (Chalmers Wood und seine Solisten).

0.40-1: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18: Regionalprogramm. 19-20: Konzertübertragung.

20.30-21: Klaviermusik. 21-21.15: Chorgesang.

21.45-22: Solistenkonzert (Saxophon und Klavier).

22-23: Regionalprogramm. 23-23.45: Nachrichten und Rezitation.

0.40-1: Regionalprogramm.

ESTLAND

REVAL Tautia (410,4 m; 791 kHz; 30 kW)

17.50: Schallplatten. 19.05: Estnische Lieder.

20.10: Akkordeonmusik. 20.55: Konzert.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten. 18.55: Gesang.

19.45: Revue. 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11.45-12.35: Orchesterkonzert (Übertragung).

12.45-13: Lieder-Schallplatten. 13-13.50: Konzert-Übertragung.

14.15-15.15: Wiener Melodien (Orchesterkonzert).

18.30-19.30: Bunties Nachmittagskonzert.

20.15-20.30: Wunsch-Schallplatten. 21.30-23.30: Sinfoniekonzert.

1. Erb: Eindrücke vom Elsaß. 2. Haydn: Konzert in D-Dur für Klavier und Orchester.

3. Liszt: Konzert in Es für Klavier und Orchester. 4. Tomasi: Vecere.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40-13.25: Schallplatten. 13.25-13.55: Orgelmusik.

13.55-14.25: Unterhaltungskonz. 14.40-15.10: Schallplatten.

18.10-18.40: Schallplatten. 18.40-19.25: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran).

20.55-21.40: Schallplatten. 21.40-22.40: Hörspielstunde.

22.45-23.10: Tanzmusik. 23.10-23.40: Bunties Abendkonzert.

0.10-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 50 kW)

12.40-13.10: Nachrichten und Schallplatten.

13.10-14.40: Orchesterkonzert. 14.40-14.55: Orgelmusik auf Schallplatten.

14.55-15.40: Gesang (Sopran) und Klaviermusik.

15.40-16.25: Schallplatten. 16.40-17.40: Orgelmusik.

20.55-21.40: Bunties Abendkonzert. 22.10-22.40: Orgelmusik.

23-23.30: Forts. der Orgelmusik. 23.30-0.10: Schallplatten. Anschließend: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,5 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.30: Bunte Musik. 12.30-13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.

17.15-17.50: Nachmittagskonzert. 20.40-22: Sinfoniekonzert. 1. Beethoven: Achte Sinfonie in F-Dur. 2. Castagnone: Präludium. 3. Konstantinow: Wien. 4. Pich-Mangiagallo: a) Notturno; b) Fantasia - Rondo.

22-22.40: Funkbühne. 22.40-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 936 kHz; 10 kW) TRIEST (245,6 m; 1223 kHz; 19 kW)

12.30-14: Mittagskonzert (In der Pause: Nachrichten).

17.15-17.50: Kammermusik (Klavier solo).

20.40-21: Bunte Musik. 21-24: Aus der Mailänder „Scala“, „Cenerentola“, Oper in drei Akten von Rossini.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25-16: Schallplatten. 16.30-17.05: Volkstümliche Lieder und Tänze.

17.25-18: Sinfonische Musik auf Schallplatten.

18.30-21.55: Aus einem Theater: Operettenübertragung.

21.55-22.30: Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (581 m; 565 kHz; 10 kW)

14.15-15 (nur Memel): Schallplatten. 17.15: Schallplatten.

17.45: Sologesang. 18.20: Schallplatten.

19.30: Sinfoniekonzert. 20.30: Sologesang. 20.50: Konzert. 1. Miaskowski: Serenade op. 32, Nr. 1. 2. Sokolow, Glazunow, Liedw. Polka.

22-22.30: Konzert. Brahms: Sonate e-moll, op. 38.

ÖSTERREICH

WIEN (500,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. 14: Schallplatten.

15.15: Kinderstunde: Lustige Spielstunde.

15.40: Dr. Elise Hoffmann: Das Leben in einem Pfahlaudorf.

16.05: Richard-Wagner-Stunde (Schallplatten).

16.55: Für den Erzieher. Dr. Ortmann: Die Bedeutung der Frauen-Oberschule für Mädchenbildung.

17.10: Balladen. 17.30: Violinmusik.

17.55: Wir besuchen einen Künstler. Der Maler Gerhard Frankl. 18.10: Wilhelm Dwischer: Die Mustermessen des Jahres 1937.

18.35: Felix Roschke: Vom Forsthaus ins Waldrevier. 19.15: Zeitfunk.

19.35: Internationale Stimmungsbilder. Thomas: Ouv. „Mignon“ di Capua: O sole mio, neapolitanisches Volkslied. Ibanex: Der Student geht vorbei Borchert: Rund um die Wolga, russische Walzerfantasie. Granichstaedten: Balalaikalied. Stix: Französische Lustspielouvertüre. Jaubert: In Paris, da küßt man so gern. Lied. Murzilla; Csardas-Paradies. Lehár: Mariska, Lied und Csardas. Rust: Moderner Orient, orientalische Szene. Jolson: Sonny Boy, Lied. Heimat, süße Heimat, englisches Volkslied. Wakteufel: Estudiantina, Walzer. Röslein auf der Heide, Volkslied. Blankenburg: Deutsche Marschperlen. Potpourri. Johann Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer.

21: Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Orgel und Orchester. Konzert für Klavier und Orch.

Es-Dur. Szene mit Rondo „Chlo mi swordi di to“ für Sopra mit obligatam Klavier. Sinfonie G-Dur (K. V. 233). 22.20-23.30: Tanzmusik (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,9 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 733 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.02-6.33 (Kattowitz): Schallplatten. 6.50-7.15: Schallplatten. 7.30-8: Schallplatten.

7.30-8 (Kattowitz): Schallplatten. 12.05-12.40: Legenden und Balladen auf Schallplatten.

13-13.58 (Kattowitz): Schallplatten. 15.15-15.55: Leichte Musik auf Schallplatten.

15.15-15.35 (Kattowitz): Schallplatten. 15.40-16.10 (Kattowitz): Schallplatten. 16.10-16.30: Aus Lemberg: Jugendfunkbühne.

16.30-17: Das Orchester der Staatspolizei musiziert. 17.15-17.50: Solistenkonzert (Gesang und Geige mit Klavierbegleitung). 1. Benda-Chaumont: Presto. 2. Paganini-Szymanowski: Capriccio in D-Dur. 3. Bacewicz: Farita. 4. Gesang. 5. Strawinsky: Pastorale. 6. Kreisler: Rezitativ und Scherzo capriccioso.

18.25-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19.20-20: Polnische Musik (Orchesterkonzert).

19.20-19.40 (Kattowitz): Polnische Lieder (Chorgesang). 20-20.35: Schallplatten.

21-21.30: Klavierwerke von Chopin. 1. Sonate in b-moll. 2. Notturno in F-Dur. 3. Notturno in Des-Dur, Werk 27, Nr. 2.

21.30-22: Aus Posen: Funkbühne. 22: Tanzmusik d. Funkorchesters.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Schallplatten. 13.30: Schallplatten. 17: Schallplatten.

18.10: Aus der Musikgeschichte. Vortrag mit Musikbeispielen. 20.20: Klavierkonzert. 21.10: Gesang. 21.45: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.30: Unterhaltungsmusik. 17.05: Volkslieder. 17.45: Schallplatten.

19.30-19.45: Musiksendung. 20.45: Konzert. 1. David: Ouv. zu „Lal's Rock“. 2. Ellberg: Abendstimmung. 3. Wieniawski: Polonaise in A-Dur für Violine und Orchester. 4. Melbier: Wie man komponiert, altes Thema mit Variationen. 5. Moszkowski: Malaguena, spanischer Tanz aus „Boabdil“.

22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHER SENDE (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16: Frauenstunde. 16.30: Konzert. 16.50: Gute Musik - Hausmusik: In Eis und Schnee. 17.30: Fortsetzung des Orchesterkonzerts. 17.50: Beliebte Stimmen. 18: Bubensstunde. 18.30: Westindienfahrt mit Jodel. 19.15: Handharmonika mit Jodel. 19.40: Violoncellomusik. 20.30: „Drei Frind“, Radiodrama von Pietro Voga. 21.30: Zeitgenössische Schweizer Musik: Westschweizer Komponisten.

ROMANISCHE SENDE Sottana 443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.50: Nach Ansage. 13.30-13.45: Schallplatten. 16.30-18: Nach Ansage. 20-20.20: Orgelwerke von Buxtehude.

20.40-22.55: Joh.-Seb.-Bach-Konzert. 1. Kantate Nr. 212 für Solostimmen, Chor und Orch. 2. Kamate Nr. 170 für Alto und Orchester. 3. Messe in F-Dur für Solostimmen, Chor und Orchester.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (474,2 m; 636 kHz; 120 kW)

12.25: Brunn. 15: Béla Bartok: V. Streichquartett. 15.30: Freiburg.

15.30-17.15: Unterhaltungsmusik. 17.50-18: Schallplatten. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.20-20: Militärmusik. 1. Jermak: Jos.-Kaj.-Tyl-Festouvertüre. 2. Kreuzer: Ouy, zu „Ein Nachzügler in Granada“. 3. Bendl: Proben a. d. „Tschechischen Hochzeit“. 4. Dvorak: Polonaise Es-Dur. 5. Grieg: Hochzeitstag in Troldhaugen. Suite. 6. Fibich: Polka. 7. Posta: Französischer Marsch.

20.15-21.05: Mähr.-Ostrau. 21.20-22: Frauehorkonzert. 22.30-23: Klavierkonzert. 1. Claude Debussy: Arabeske Nr. 1. Feuerwerk. 2. B. Smetana: Aus den tschechischen Tänzen. 3. Franz Liszt: Nocturno Nr. 3 (Liebesträum).

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.25: Mittagskonzert. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 16.10: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. Konzertstunde. 19.25: Aus dem Brüner Landestheater. I. Akt der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 20.25: Mähr.-Ostrau. 21.20-23: Prag.

12.25: Brunn. 15: Prag. 15.30: Freiburg. 1

**6.00 Wetterdienst. Schallplattenkonzert**

**6.15 Frühturnen:** Paul Sohn.

**6.30 (aus Leipzig) Frühkonzert**

Es spielt das Funkorchester — Leitung: Fritz Schroeder.

1. Fest umschlungen: Marsch von Paul Arno Kletzki. — 2. Linzer Torte, Walzer von Ernst Fischer. — 3. Am Lago maggiore, Serenade von Hans Heusser. — 4. Melodien aus der Operette „Lauf ins Glück“, von Fred Raymond. — 5. Lustiger Postillon, Intermezzo von Walter Poerschmann. — 6. Ungarischer Marsch, von B. Kutsch. — 7. Romantische Ouvertüre, von Walter Noack. — 8. Südtlich der Alpen, Suite von Ernst Fischer: a) In einer Hafenstadt; b) Terrasse am Meer (Serenade); c) Blumen-Korso (Walzer); d) Tarantella. — 9. Trau, schau, wem, Walzer aus der Operette „Waldmeister“, von Joh. Strauß. — 10. Melodien aus der Operette „Boccaccio“, von Franz v. Suppé. — 11. Splendid-Marsch, von van de Velde.

In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Anschließend (Königsberg): Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichwetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

**8.00 Morgenandacht**

**8.15 Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken)**

Ohne Sorgen jeder Morgen

Kapelle Erich Börschel.

1. Die launische Polka, von A. Joost sen. — 2. Russische Volksmusik. — 3. Schwäbischer Bauernwalzer, von H. Kroma. — 4. Bleisoldaten, von O. Kockert. — 5. Serenade, von Erich Börschel. — 6. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Jos. Strauß. — 7. Adlon-Marsch, von M. Heinicke.

**9.30 Gemeinsame Arbeit mit jungen Hausfrauen**

Hausfrau und Hausangestellte.

9.40 Funkstille.

**10.00 Volksliedsingen**

Liederblatt Nr. 22 — Leitung: Herbert Gudschun.

**10.30 Turnen für das Kleinkind**

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50 Königsberg: Wetterdienst.

10.50 Danzig: Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

**11.40 Kurznachrichten für den Bauern**

11.50 (Königsberg) Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Kartoffelwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00 (aus Frankfurt) Musik für alle**

Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt. Leitung: Konzertmeister W. Caspar.

1. Ouvertüre zu der Oper „Wenn ich König wär“, von A. Adam. — 2. Aufforderung zum Tanz, von C. M. v. Weber. — 3. Suite aus „Peer Gynt“, von Ed. Grieg. — 4. Sylphentanz aus „Fausts Verdammnis“, von Berlioz. — 5. Vorspiel zu der Oper „A hossa porto“, von Spinelli. — 6. Carnevals-Botschafter, Walzer von Joh. Strauß. — 7. Komarinskaja, von Glinka. — 8. Intermezzo aus der Oper „Die vier Grobiane“, von Ferrari. — 9. Ouvertüre zu der Oper „Norma“, von Bellini. — 10. Walzer-Intermezzo aus „Jabuka“, von Joh. Strauß. — 11. Eine Sommernacht in Madrid, von Glinka. — 12. Verschmähte Liebe, Walzer von P. Lincke. — 13. Eine Steppenskizze aus Mitrelasien, von Borodin. — 14. Vorspiel 2., 3. und 4. Akt zu der Oper „Carmen“, von G. Bizet. — 15. Shepherd's hey, von Grainger. — 16. Horrido, Marsch von Georg Wöllner.

Einlage: 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichwetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.10 Heute vor . . . Jahren**

Gedenken an Männer und Taten.

**14.15 Königsberg: Künstlerinnen in der Bauernstube**

Plauderei von Dr. Else Haack.

**Danzig: Eine kritische Polenbücher-Schau**

Dr. Karl-Hans Fuchs.

**14.30 Unterhaltende Gesänge**

1. Fabel-Lieder, von Hermann Zilcher. — 2. Italienische Lieder: a) G. B. Pergolesi: Nina; b) D. Cimarosa: Resta in pace; c) A. Lotti: Pur dicesti, bocca bella; d) T. Schipa: La farfalla; e) Caccini: Amarilli.

Ausführende: Margarethe Düren (Sopran), Wolfgang Gläge (Tenor), am Flügel: Paul Grobmann.

**15.00 Königsberg: Spiele für Kinder**

Der freche Spatz und die Musekatz.

Leitung: Erika Gelhaar-Jane.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

**15.25 Wege in neue Berufe**

Ein Gespräch über die Ausbildungsmöglichkeiten und Ausichten in landwirtschaftlichen Berufen. Manuskript: Dr. Oberhansberg — Horst R. Lukat.

**15.45 Deutsches Leben in Zahlen**

Wir blättern im Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich 1936 (Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Berlin).

**16.00 Königsberg:**

**Kaffeeklatsch**

Der alte Brauch wird nicht gebrochen

Familien können Kaffee kochen

Manuskript: Hans Heilhoff. Leitung: Bruno Reisner. Mitwirkende: Ingrid Larben (Saxophon), Irmgard Armgard (Sopran), Marion Lindt als Hanne Schneiderei, das Gesangstrio (Ilse Rohse, Evalotte Heilgardt, Eva Berthold-Koch). Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

**Danzig:**

**Un'erkaltungskonzert**

Das Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Masurenmarsch, von Osceit. — 2. Ouvertüre zu „Das eberne Pferd“, von Auber. — 3. Deutsche Tänze, von Mozart. — 4. Melodien aus „Carmen“, von Bizet. — 5. Csardas aus „Ritter Pasman“, von Joh. Strauß. — 6. Goldregen-Walzer, von Waldeufel. — 7. Neapolitanische Bilder, von Massenet. — 8. Ständchen Nr. 2, von Heykens. — 9. Türkische Scharwache, von Michäelis. — 10. Unter dem Sternenbanner, von Sousa.

**17.00 Wintersorgen in der Teichwirtschaft**

Fischereinspektor Lietmann.

**17.20 Zeitgemäße Kriegsofferversorgung**

Sprecher: Karl Thom und Otto Kroczewsky.

**17.40 Musik der Bewegung**

Märsche und Lieder der HJ, SS, SA, NSKK

Ausführende: Musikzug der SA-Reserve 1. Leitung: Musikzugführer Hennig. Spielgefolschaft der HJ. Sängerkhore der 18. SS-Standardie und der Motorgruppe 4.

18.50 Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichwetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Für den Arbeiter und Werbenachrichten.

**19.10 Streich zu auf der Fiedel**

Alte und neue Spielmusiken für die Jugend.

**19.35 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft**

**19.45 Der Zeitfunk berichtet**

**20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.**

**20.10 Sinfonie Nr. 3, von Wilhelm Petersen**

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

**21.10 Wir sind bei Franz Schubert eingeladen**

Die Dichter treffen sich bei ihrem Komponisten. Manuskript: Hugo R. Bartels.

22.00 Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichwetterdienst, Ausgabeort Königsberg. Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

**22.20 Die Leistung der deutschen Stämme im deutschen Leben**

1. Niedersachsen: Wahrung der Art und Erweiterung des Lebensraumes — Prof. Dr. E. Maschke.

**22.40—24.00 (aus Mannheim)**

**Unterhaltungskonzert**

Es spielen: Das Landesorchester Gau Baden unter Leitung von Theo Hollinger, Max Fühler (Flöte), Hermann Eckert (Klavier), die Mannheimer Schrammeln.

Seit 50 Jahren  
The Getränk

**Ebner Kaffee**

<b>DEUTSCHLAND-SENDER</b>	<b>BERLIN</b>	<b>BRESLAU</b>	<b>FRANKFURT</b>	<b>HAMBURG</b>
---------------------------	---------------	----------------	------------------	----------------

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter, anschl. Schallpl.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert. Dazu um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kindergymnastik.
- 10: Volksliedsingen
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Heut ist großes Schweineschlachten. 2. Morgen wird die „Grüne Woche 1937“ eröffnet; anschl. Wetter.
- 12: Breslau: Musik zum Mittag.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Börsenberichte.
- 15.15: Die Frau in der deutschen Landschaft. Strohflechterinnen und Trachtenstickerinnen im Schwarzwald.
- 15.45: Lieder von Reger und Otto Schubert.
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Festlicher Aufzug, von Theil. 2. Aus dem Morgenlande, v. Heuberger: Mädchen beim Tanz; Zwiesgespräch am Brunnen; Ramadan-Fest. 3. Sonne über Wien, von Walter. 4. Zwei Stücke für Violine mit Klavier: Capriccio burlesk, v. Steinbacher: Das Kammerkästchen, von Steinbacher. 5. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Schubert. 6. Ouvertüre zu „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß. 7. Zwei slawische Tänze Nr. IV und XV, v. Dvorak. 8. Karnevalsstreich, von Richter. 9. Ein Karnevals fest, von Kann. 10. Valse caprice aus „Soirée de Vienne“ für Klavier solo, von Schubert-Liszt. 11. Harlekin, von Mikulicz. 12. Humoreske, von Mikulicz. 13. Rundum, von Ganne. 14. Tritsch-Tritsch, von Joh. Strauß. — In der Pause von 17—17.10: Wie wir das erste Mal Fußball spielten. Stegreifgeschichte von Dieß.
- 18: Vom Chlavichord zum Hammerflügel.
- 18.30: Von Grippe, Grog und allerlei anderen Dingen. Betrachtungen eines Genesenen. Schwarz van Bek.
- 18.45: Was interessiert uns heute im Sport?
- 19: Guten Abend, lieber Hörer!
- 19.20: Waffenträger der Nation. Die Kraftfahr-Kampfruppen-Schule.
- 20: Kernspruch: anschließend Wetter u. Kurznachrichten
- 20.10: Das war am Kaiserdamm in Halle III ... Dorfanzmeister Haanes nimmt uns mit zur „Grünen Woche“. Ein Bauernschwank von Hahn.
- 21: Max von Schillings aus seinen Werken.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: Deutschlandecho München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Zum Tanze erklingen die Geigen. Schallplatten.

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funk-Gymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Kunterbunt, für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Frankfurt: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Bunte Unterhaltung. 1. Leichtes Spiel, v. Glabe. 2. Spitzbub, von Rixner. 3. Erinnerung von Bräu. 4. Barcarole, von Rust. 5. Holde Märchenträume, von Joh. Strauß. 6. Serenade, v. Schulenburg. 7. Auf der Schaukel, von Brodersen. 8. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 9. Cara mio, von Zalden. 10. Eine kleine Melodie, v. Haslinda. 11. Ganz allerliebste, von Waldteufel. 12. Akrobatik, von Caphat. 13. Sag beim Abschied leise Servus, v. Kreuder (Schallplatten).
- 15: Börsenbericht. Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30 Besuch aus Holland. — Eine halbe Stunde mit Jo van Ammers-Küller.
- 17: Kleines Konzert. Hausmusik VI. neun kleine Klavierstücke, Werk 35, von Luig. Der Komponist. Sieben Lieder nach Gedichten aus d. Hausbuch des Franz Xaver Reiter aus Lauchheim.
- 17.30: Bücherstunde für die Hitlerjugend. Neue historische Romane.
- 18: Operettenmelodien (Schallplatten).
- 19: Das ... ist nicht gestattet ... Was man auf Fahrt auch wissen muß.
- 19.15: Friedrich E. Koch (Zur 10. Wiederkehr seines Todesages). Sonate für Klavier und Violine a-moll, Werk 47.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: „Mit dir fahr' ich Schlitten!“ — Ein winterlicher Tanzabend.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

(315,8 m; 959 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallplatten). In einer Pause: Für den Bauern.
- 6: Morgenlied, Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig: Morgenkonzert. In einer Pause: Frühnachrichten.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern. Der Stand der Viehmarktregelung.
- 12: Mittagskonzert. 1. Yorck-Marsch, von Beethoven. 2. Fantasie aus „Martha“, von Flotow. 3. Lied an die Hirtin, von Cortopassi. 4. Wenn zwei Herzen sich gefunden, von Plessow. 5. Spielmanns-Lied, von Winkler. 6. 100 000 Glocken läuten, von Meisel. 7. Skizze Ungarn, von Lempert. 8. Bayrische Geschichten, von Richartz. 9. Blauer Himmel, von Rixner. 10. Ballettmusik aus „Margarethe“, von Gounod. 11. Melodischer Walzer, v. Höhne. 12. Mütterlein, mein liebes Mütterlein, von Gabriel. 13. Schneidige Truppe, Marsch, v. Lehnhardt. 14. Im Nürnberger Puppenladen, von Wendel. 15. Unter Donner und Blitz, Polka schnell, v. Joh. Strauß. 16. Herbst, v. Montagnini. 17. Die launische Polka, von Joost. In einer Pause: Tagesnachrichten.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Für die Frau: Musikalisches Erleben beim Kinde.
- 16.20: Der Sportarzt hat das Wort: Dr. A. Liehr.
- 16.40: Die „gute, alte Zeit“ erzählt von eigener Schlegeligkeit. Aus Tagebuchblättern von Anno 48.
- 17: Kleines Konzert.
- 18: Köln: Blaskonzert.
- 18.50: Programm.
- 19: „Boberstadt Sagau“.
- 20: Arbeiter singen u. spielen.
- 20.50: „Reichsautobahnen“, Hörspiel von Josef Müser. Musik: Voelkel.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: Unterhaltungskonzert.
- 24: Schluß der Sendefolge.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral — Morgenspruch — Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Schneebericht.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Lustiges Kunterbunt zur Morgenstunde.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.30: Landfunk. Herstellung von Stapelmist.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Wie schützt man sich vor Erkältungskrankheiten? 2. Offene Stellen.
- 12: Musik für alle! (Siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Musik für alle! II. Teil.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Musikalische Konfitüren.
- 15: Volk und Wirtschaft. Rohstoffe aus eigener Kraft (9): Kali.
- 15.15: Kinderfunk. Eine lustige Spielstunde mit der Plapperliese.
- 16: Komponisten aus dem Gau Westmark stellen sich vor. Max Broermann.
- 16.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik. 1. „Spitzentuch der Königin“, Ouvertüre von J. Strauß. 2. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 3. Was ist an einem Kuß gelegen, aus „Der lustige Krieg“, v. J. Strauß. 4. Wenn eine schöne Frau dir was verspricht, Tango von Höhn. 5. Mein Herz will ich dir schenken, Lied aus dem Tonfilm „Die blonde Carmen“, v. Grothe. 6. Hinein ins sonnige Leben am Rhein, von Heim. 7. Mein Schatz ist bei der Infanterie, Lied v. Schaßmann. 8. Veilchen, kleine blaue Veilchen, Fox von Cowler. 9. Heute bin ich so fidel, Lied a. d. Tonfilm „Weiberregiment“, von Bader. 10. Blauer Himmel, Tango von Rixner. 11. Geheimnisse der Etsch, von Carena.
- 17.30: Das aktuelle Buch. Die Vorbereitungen und die ersten militärischen Operationen zur Eroberung Abessinens. Von Marschall de Bono.
- 17.40: Aus neuem lyrischen Schaffen. Querschnitt durch neue deutsche Dichtung.
- 18: Köln: Blaskonzert.
- 19: Die Schwarzwälder Musikanten spielen auf.
- 19.40: Der Zeitfunk bringt den Tagesspiegel.
- 19.55: Landwirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: „Petermann fährt nach Madeira.“ — Heiteres Hörspiel nach dem gleichnamigen Volksstück v. Hinrichs.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Sport.
- 22.15: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.20: Tanzmusik.
- 24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6.15: Weckruf. — Morgengymnastik.
- 6.30: Morgenmusik. 1. Fröhlich durchs Leben, Marsch von Schmeling. 2. Ouvertüre „Banditenstreich“, v. Suppé. 3. Nur ein Versuch, Walzer-Intermezzo v. Teiké. 4. Ouvert. zu „Semiramis“, v. Rossini. 5. Zwergkönigs Leibgarde, Intermezzo von Pretsch. 6. Walzer a. „Frau Luna“, von Lincke. 7. Rheinische Rhapsodie, v. Prager. 8. Madonetta, Walzer-Intermezzo, von Kaiser-Eric. 9. Vorwärts! Marsch-Potpourri von Hrubý.
- 6.50: In der Pause: Ackerbau.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Forts. der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf, Konzert.
- 11.40: Eisbericht.
- 11.45: Binnenschiffahrt.
- 12: Leipzig: Musik zur Werkpause.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Frankfurt: Musik für alle.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Schifffahrt.
- 15.20: Lieder Hamburger Komponisten.
- 15.50: Eisbericht.
- 16: Musik zur Kaffeestunde. (Schallplatten.) 1. Ouvertüre zu „Der Opernball“, von Heuberger. 2. Walzer aus der „Nußknacker-Suite“, v. Tschaiakowsky. 3. Glöckchen-Arie aus „Lakmé“, von Debües. 4. Walzer a. „Tausend und eine Nacht“, von Joh. Strauß. 5. Histörchen, Geschichten, aus „Die große Sünderin“, von Künneke. 6. Ouvertüre zu „Frau Luna“, von Lincke. 7. Es zogen zwei Spielteufel im Land herum, aus „Student von Prag“, von Mackeben. 8. Melodien a. „Bocaccio“, von Doelle. 9. Vergißmeinnicht, langsamer Walzer a. dem gleichnamigen Tonfilm von Curtis.
- 17: Bunte Stunde. Auf zum Hamburger Fasching!
- 17.45: Gelbauge. Ein Abenteuer zwischen Mensch und Tier.
- 18: Heitere Vorspiele. Schallplattenaufnahmen d. Reichs-Rundfunk-GmbH.
- 18.40: Bauer und Ernährung.
- 18.50: Hafendienst.
- 19: Achtung! Heiratsschwinder! Von gefährlichen Betrügnern und ihren leichtgläubigen Opfern.
- 19.45: Wer macht die beste Sendung? Preisaufgabe für HJ. und BDM.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: ... und abends wird getanzt.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: Buntes Varieté.
- 23—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.05: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk' auf! Jugend aufs Land. Von alten und neuen Berufen.
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
- 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Vergnügt und frisch vom Schallplattenfisch.
- 16.55: Am Büchertisch. Neuerscheinungen.
- 17.10: Neue Kammermusik. Werke von Carl Ludwig Müller. 1. Variationen über ein eigenes Thema für Klavier und Violine. 2. Drei Lieder: Zwei Lieder; Das Marienbild; Natur.
- 17.40: Der Paralleleneser. Erzählung von Gabel.
- 18: Blasmusik. 1. Kerntruppen. Marsch v. Schmiededecke. 2. In lanseniger Nacht. Walzer von Ziehrer. 3. Vorspiel zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé. 4. In alter Frische. Marsch von Steinbeck. 5. Schlummerliedchen. v. Kockert. 6. Regimentsgruß. Marsch von Steinbeck. 7. Großherzog Friedrich von Baden. Armeemarsch. 8. Erinnerung aus dem Militärleben. Melodienfolge von Becking. 9. Standartenweihe von Havemann.
- 19: Aus italienischen Opern. 1. Vorspiel z. „Die diebische Elster“, von Rossini. 2. zug aus „Madame Butterfly“, aus „Madame Butterfly“. Mädchen, in deinen Augen liegt ein Zauber. v. Puccini. 3. Zwischenspiel a. „Manon Lescaut“, von Puccini. 4. Es glänzte schon das Sternchen. Arie aus „Der Troubadour“, von Verdi. 5. Holde Alda, Arie des Rhamdames, aus „Aida“, von Verdi. 6. Zwischenspiel aus „Freund Fritz“, von Mascagni. 7. Trinklied aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 8. Vorspiel zu „Die Macht des Geschickes“, von Verdi.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: „Es klingt ein Lied“. Operette in 3 Akten von Wehels und Siber. Musik v. Schaller-Schafgans (Querschmitt).
- 21.10: Der Funkspiegel. Bunte Stunde zum Feierabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: Das Schatzkästlein enthält: Musik am Cembalo: „Wiener Meister“.
- 23.05—24: Tanzmusik.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) Dazwisch. 6.50—7: Für den Bauer.
- 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Berlin: Volksliedsingen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Heute vor ... Jahren.
- 10.50: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Musik für die Arbeitspause. 1. Zum Städte hinaus. Marsch v. Meißner. 2. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Lortzing. 3. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6, von Brahms. 4. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Blon. 5. Grigri-Walzer aus „Grigri“, von Linke. 6. Hochzeitsständchen, Charakterstück von Klose. 7. Herbstweisen, Walzer von Waldteufel. 8. a) Kavallerie-Parade; b) Lützow-Fanfane, zwei Märsche für Heroldsttrompeten u. Kesselpanken von Leschke.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musik nach Tisch. (Schallplatten.)
- 15: Patentamt Natur. Dr. Graupner.
- 15.20: Sendepause.
- 15.45: Erinnerungen eines alten Seemanns. Erzählung von Ahlers.
- 16: Kurzweil am Nachmittag. Konzert.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Für die Frau: Von deutscher Volksweisheit.
- 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 17.40: Stephan Lochner und die Kölner Malerei des 15. Jahrhunderts. Prof. Dr. Hetzer.
- 18: Tanz und Unterhaltung. (Schallplatten.)
- 18.45: Kleine Abendmusik. 1. Musikanten-Tango, von Kötscher. 2. Gondellied, v. Monti. 3. Zigeuner-Romanze von Meisel. 4. Menuett, von Amadei. 5. Liebestraum, v. Boemann. 6. O solo mio, von Capua. 7. Amorettenständchen, von Kockert. 8. Das Lied der Geige, von Schebeck. 9. Venezianisches Ständchen, von Helmeberger. 10. Humoreske, von Dvorak. 11. Ich liebe dich, von Edvard Grieg. 12. Verträumte Nacht, von Löhrl. 13. La Voletta, von Marchesi.
- 19.45: München: Internationale Wintersportwoche.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Kätzchen von Heilbronn, von Kleist, mit der Musik von Pfitzner.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: Nachrichten.
- 22.45—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch, Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Für die Hausfrau: Wieder einmal Fischgerichte.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hamburg: Volksliedsingen.
- 10.30: Kinderfunk. Aufgestellt zur Turnstunde!
- 10.50: Sendepause.
- 11: Für den Bauern.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Rakoczy-Ouvertüre, von Kóler-Béla. 2. Lied ohne Worte, von Tschaiowsky. 3. Fest-Polonaise, von Svendsen. 4. Serenade, von Glan. 5. Moderne Suite, v. Plank.
- 13.45: Nachrichten
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Sendepause.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Autorenstunde: Hans Brandenburg liest seine Erzählung „Die Seilbahn“.
- 16.30: Wir hören Mozart.
- 17.20: Der Ritter. Für Bariton solo, Männerchor und Orchester nach einem Gedicht von Steinmüller, von Huber-Anderach.
- 17.30: Vier Jahre. Ein Ueberblick von Meunier.
- 17.50: Landwirtschaft.
- 18: Aus dem Nordland. 1. Nachklänge an Ossian. Ouvertüre von Gade. 2. Lyrische Suite, von Grieg a) Hirtenkaabe; b) Norwegischer Bauernmarsch; c) Nøtturmo; d) Zug der Zwerge 3. Finlandia, sinfonische Dichtung von Sibelius. 4. Peer Gynt, Suite Nr. 2, von Grieg; a) Der Brautraub; b) Arabischer Tanz; c) Heimkehr; d) Solwejs Lied. 5. Norwegischer Künstlerkarneval, von Svendsen.
- 19: Reserviert für Hörerwünsche zugunsten des WHW. 1936/37.
- 19.45: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Funkberichte von den Deutschen Eisschnelllauf-Meisterschaften und Echo aus Bad Reichenhall von den 2. Reichsskiwettkämpfen der Hitler-Jugend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Fortsetz. des Wunschkonzertes.
- 21: Das deutsche Jahr. Bericht vom Aufbau des Reiches. I. Folge. Bis zum Anbruch ...
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Vierländerturnier im Eishockey.
- 22.35: Artgemäße Weltanschauung. Das Lebenswerk von Wolfgang Schultz († 24. 9. 1936).
- 23: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

(340,2 m; 1240 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: Leipzig: Nachrichten.
- 8: Morgengymnastik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Mutter und Kind, wir raten dir! Aus unseren lieben Herrgotts Apotheke.
- 11.45: Tägliche Alltägliches.
- 12: Werkkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn.
- 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Tante Käthe erzählt Märchen für die größeren Kinder.
- 15.45: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Einlage: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Natürlicher und künstlicher Kautschuk.
- 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
- 17.45: Das gute deutsche Buch. Neue Volksausgabe von Kleist, Schiller, Reuter.
- 18: Musik zum Feierabend. 1. Bagatelle-Ouvertüre, von Rixner. 2. Menuett, von Boccherini. 3. Aus fröhlichen Zeiten, Potpourri von Hruby. 4. Frühling in Heidelberg, Walzer v. Brückner. 5. Melodien aus „Die lustige Witwe“, v. Lehár. 6. Tick-Tack, Polka v. Joh. Strauß. 7. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“, v. Strauß.
- 19: Kamerad, hör zu! Die Stunde der alten Frontsoldaten. Unsere Suche: Kamerad wo bist du?
- 19.45: München: Funkberichte von den deutschen Eisschnelllaufmeisterschaften.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Die dreizehnte Muse. Neuer (Funk-)Almanach der schönen und frohen Künste. Erste Auflage Saarbrücken 1937.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
- 9.30: „Wie ist unsere Hausgehilfin untergebracht?“
- 9.45: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: „Für dich, Bauer!“
- 12: Frankfurt: Musik für alle.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Musik für alle (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.30: „Scheffel und die Fräuen“, von Richards.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause von 17—17.10: Glückwunsch an Kinderreiche.
- 17.40: Auf Kamerajagd im Tierreich. Plauderei
- 18: Köln: Blaskonzert.
- 19: Am Neckar und am Rhein. Funkbild aus Mannheim, der Stadt der Quadrate.
- 19.45: Echo aus Baden.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Hamburg: ... und abends wird getanzt!
- 21: Szenen aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, von R. Wagner. 1. Vorspiel. 2. Pogners Ansprache: Nun hört und versteht mich recht. 3. Am stillen Herd. 4. Geliebter, spare den Zorn ... und Schusterlied. 5. Vorspiel zum 3. Aufzug. 6. Quintett: Selig wie die Sonne. 7. Wach auf! 8. Preislied: Morgendlich leuchtet. 9. Ansprache des Hans Sachs: Verachtet mir die Meister nicht. (Schallplatte.)
- 22: Nachrichten. Sport.
- 22.20: München: Internationale Wintersportwoche.
- 22.35: Unterhaltungskonzert.
- 24—2: Nachtmusik. I. Schubert-Zyklus. Werke aus den Jahren 1823—1827. 1. Nachtheile für Tenorsolo, Männerchor u. Klavier, op. 134. 2. Der Hirt auf dem Felsen, für Sopran, Klarinette und Klavier. Helm. v. Chezy, op. 129. 3. Ständchen, für Alt solo, Frauenchor und Klavier (Grillparzer) op. 135. 4. Vier Lieder: a) Im Abendrot; b) Der Wanderer an den Mond, op. 80; c) vor meiner Wiege, op. 106; d) Der Musensohn, op. 92. 5. Trio für Klavier, Violine und Cello, B-Dur, op. 99. II. W. A. Mozart: ... nate für Violine und R.-vier, F-Dur.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 621 kHz; 15 kW

18-18.30: Schallplatten. 19.15-20: Orchesterkonzert und Schallplatten. 20.15-20.30: Gesang. 21-22: Sinfonisch. Abendkonzert. 1. Hindemith: Mathis, der Maler. Sinfonie. 2. Tansman: Konzert-Sinfonie für Klavierquartett und Orchester. 3. Milland: Der Tod eines Tyrannen für Chor und Orchester. 22.15-23: Fortis, des Konzerts. "Strawinsky: „König Oedipus“, ein Opern-Oratorium in zwei Akten (nach Sophokles). 23.10-24: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.45: Orchesterkonzert und Schallplatten. 19.30-19.45: Flämische Musik auf Schallplatten. 20-20.30: Schallplatten. 21-21.30: Leichte Unterhaltungskonzert. 21.30-21.45: Heitere Sendung und Schallplatten. 22-22.15: Jazzmusik. 22.15-22.30: Orchesterkonzert. 22.30-22.50: Jazzmusik. 23.10-24: Leichte Musik auf Schallplatten.

DANEMARK

KOPENHAGEN KALUNDBORG (126 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Buntes Mittagskonzert (Uebertragung). 15-16.05: Nachmittagskonzert (Uebertragung). 20-22.20: Sinfoniekonzert. 1. Tschairowsky: Romeo und Julia, eine Fantasie-Ouvertüre. 2. Berlioz: Romeo und Julia, dramatische Sinfonie für Solt, Chor und Orchester. 23-0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottning 509 m; 204 kHz; 150 kW LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 30 kW)

12.05-12.30: Schallplatten. 12.50-13.45: Mittagskonzert und Gesang (Tenor). 13.45-14.15: Chorgesang. 14.15-15: Lieder und Tänze. 16.15-17.45: Aus Bournemouth: Sinfonisch. Nachmittagskonzert. 17.45-19: Schallplatten. Anschl.: Tanzmusik des Fankorchesters. 19.40-20: Chorgesang. 20-21: Buntes Orchesterkonzert und Klaviersolo. 21.15-21.40: Filmmusik (Orchesterkonzert). 22.30-22.35: Heitere Vorträge. 22.37-23: Orgelmusik und Gesang (Bariton). 23.20-0.15: Leichtes Orchesterkonzert. 0.15-0.30: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson). 0.30-1: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.45: Orchesterkonzert u. Gesang (Bariton). 12.45-13.15: Konzert auf einer Kinoorgel. 13.15-15: Buntes Mittagskonzert. 15-15.30: Konzert auf einer Kinoorgel. 15.30-16.15: Berühmte Orchester spielen auf Schallplatten. 16.15-17: Konzert einer Marinekapelle und Gesang (Bariton). 17.15-18: Kammermusik u. Gesang (Sopran). 19-20: Unterhaltungskonzert u. Klaviersolo. 20.30-21.15: Lieder, die man noch nicht hörte (Solisten, Chor, Trio und Orgel). 21.15-22.35: Mozart-Konzert: 1. Pariser Sinfonie (K. 297). 2. Divertimento Nr. 2 (K 131). 3. Klavier-Konzert in e-moll (K. 491).

22.50-23.25: Fortis, des Mozart-Konzerts. Jupiter-Sinfonie (K. 551). 23.50-0.30: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson). 0.40-1: Schallplatten.

MIDLAND (396,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18: Regional-Programm. 19-19.40: Orchesterkonzert und Gesang (Baß). 20.30-22.35: Regional-Programm. 22.35-23: Aus Gloucester: Chorgesang. 23-23.25: Schallplatten. 23.30-0.30: Regional-Programm. 0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten. 18.15: Hören Sie Jodler (Schallplatten). 19.05: Sololieder. 19.55: Konzert (Mandolinen). 21.10: Konzert.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik. 17.25: Klarinettenmusik. 18.15 (nur Helsingfors): Lieder u. Duette. 19.05 (nur Lahti): Gesang. 19.45: Schallplatten. Ballettmusik. 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 850 kHz; 100 kW)

11.45-12.35: Orchesterkonzert. 13-13.50: Unterhaltungsmusik. 14.15-15.15: Buntes Orchesterkonzert. 17-18: Jugendfunk. 18.30-19.30: Konzertübertragung. 20.15-20.30: Wunsch-Schallplatte. 21.15-23.30: Aus Paris: Übertragung aus der Komischen Oper.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!) 12.15-12.55: Orchestermusik. 13.55-14.40: Unterhaltungskonz. 15.10-15.40: Sonate in A-Dur, von Franck. 16.25-16.40: Orgelspiel. 17.10-17.35: Schallplatten. 18.10-19.10: Unterhaltungskonz. 19.45-20.10: Klavierkonzert. 20.50-23.20: „L'Arlésienne“, von Alphonse Daudet, Musik von Georges Bizet. 23.20-23.40: Schallplatten. 23.50-0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (801,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55-14.40: Mittagskonzert. 15.40-15.55: Schallplatten. 18.10-18.40: Jugendfunkbühne. 18.40-19.10: Schallplatten. 20.55-22.25: Konzert eines Kirchenchors (mit Solisten und Orchester). 22.30-0.10: Schallplatten-Anschl.: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.30: Bunte Musik. 12.30-13.50: Orchesterkonzert. 17.15-17.50: Tanzmusik. 20.40-24: Operabend: „Fidelio“, Oper in drei Akten, von Beethoven.

MAILAND (368,6 m; 614 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1223 kHz; 10 kW)

12.30-12.50: Orchesterkonzert. 17.15-17.50: Gesang (Sopran und Tenor). 20.40-23: „Im weißen Rößl“, Operetten-Revue in drei Akten von Benatzki-Stolz-Gilbert, Anschließend: Tanzmusik. 23.15-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 5 kW)

15.45-16: Lettische Choralieder auf Schallplatten. 16-17.25: Aus der Nationaloper: Festakt anläßlich des Tages des Schriftstellers und des Buches. 17.50-18.30: Lettische Lieder und Klaviermusik. 19.15-20: Musikalisch-Dramatische Sendung. 20-22.20: Lettische Musik. 1. Chorgesänge. 2. Lammas: Eine Ouvertüre. 3. Gesang. 4. Choralieder. 5. Graubins: Die Terrassen. 6. Chorgesänge. 7. Kalpius: Ein sinfonisches Gemälde. 8. Gesang. 9. Chorgesang. 10. Medias: Sieg der Liebe, Ballettsuite.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 585 kHz; 10 kW)

14.15 (nur Memel): Schallplatten. 17.15: Schallplatten. 18.15: Schallplatten. 19.30: Sinfoniekonzert. 20.20: Sologesang. 20.50: Konzert. 20.50: Konzert. 1. Händel: Concerto grosso. 2. Halvorsen: „Passacaglia“. 21.55-22.20: Konzert. Pfitzner: Sonate für Cello.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. 14: Aus dem Schallplattenarchiv. 15.15: Kinderstunde. 15.40: Gemütsheftungsstunde der arbeitslosen Jugend. 16.05: Schallplatten. 16.55: Dr. Strzygowski: Skilauf in anderen Erdteilen. 17.10: Ing. Fritsch: Die zukünftige Entwicklung des Funkwesens. 17.30: Lieder und Arien. 18.25: Prof. Dr. Schneider: Selbsterziehung und Selbstbildung. 18.45: Dr. Lagler: Volkswirtschaftliche Rundschau. Wandlungen des europäischen Fremdenverkehrs. 19.25: Bunte Stunde. 20: Klassiker im Rundfunk. „König Richard III.“, von William Shakespeare. 22.20-23.30: Aus alter und neuer Zeit. Mozart: Deutscher Tanz. Beethoven: Largo appassionato. Schubert: Deutsche Tänze. Neuroth: Tausend und eine Nacht, romantische Suite. Pansperil-Drachenthal: Menuett. Baß: Alt-Wiener Malaturen. Lanuer: Hofballtänze, Walzer.

POLEN

Warschau (1399,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (577,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.03-6.33 (Kattowitz): Schallpl. 6.50-7.15: Schallplatten. 7.30-8: Orchester-Frühkonzert. 12.05-12.40: Schallplatten. 12.05-12.40 (Kattowitz): Schallpl. 13-13.58 (Kattowitz): Schallpl. 15.15-16: Leichtes Unterhaltungskonzert. 1. Jos. Strauß: Ein Walzer. 2. Arcades: Zwei Ballettfragmente. 15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“. 22.05-22.35: Buntes Orchesterkonzert. 1. Rust: Oav. „Das Zauberschloß“. 2. Wrobel: Weihnachtskantate. 3. Tszne: Serenade. 4. Well: II. Melodienpotpourri aus „Die Dreigroschenoper“. 5. Sibont: Puppenanz. 6. Gorzynski: Der König der Bühne, Poika. 7. Profes: Soldatenmarsch. 22.35: Tanzmusik auf Schallplatte. 22.35-23 (Kattowitz): Schallpl.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

15.40-16.20 (Kattowitz): Schallpl. 16.35-17: Geigen solo auf Schallplatten. 16.35-17 (Kattowitz): Schallpl. 17.15-17.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Plotow: Ouvertüre „Alessandro Stradella“. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Jensen: Windrauschen (mit Harle). 4. Michalow: Gavotte. 18.30-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19-19.30: Aus Lemberg: Klavierwerke von Beethoven. 1. Polonaise in C-Dur, Werk 89. 2. Variationen und Fuge in Es-Dur, Werk 35 (Eroica). 3. Bagatelle. 19.30-20.30: Tanzmusik d. Funkorchesters. 21-22.05: Werke des polnischen Komponisten Kazuro (Gesangs- und Instrumentalisten, Chor und Orchester). 1. Klaviersoli: a) Zwei Mazurkas in a-moll und Es-Dur. 2. Melodie für Bratsche. 3. Präludium und Fuge für Geige und Bratsche. 4. Gesang. 5. Fragmente aus der Oper „Die Rückkehr“.

20.50-22.15: Abendkonzert. 1. Markewitch: Psalm für Sopran und Orchester. 2. Talliferro: Konzert für Klavier und Orch. 3. Haug: Musik für Cello und Orch. 4. Krenek: Concertina für Klavier u. Orchester. 5. Krenek: Drei Fragmente für Sopran und Orchester.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Preßburg. 15: Brünn. 16.15: Preßburg. 17.45-18.45: Deutsche Sendung. 19.25-19.45: Virtuose Violamusik. 20-22: Oper aus dem Studio. M. P. Musorgsky: „Boris Godunow“. Russisches nationales Musikdrama nach Puschkin. Prolog - I. bis V. Bild. 22.30: Schallplatten. 22.30-23.30: Forts. der Opernsendung. M. P. Musorgsky: „Boris Godunow“. VI.-VIII. Bild.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW) 12.35: Prag

12.35: Preßburg. 15-16: Nachmittagskonzert. 1. Kalivoda: Konzertouvertüre Nr. 11. 2. Gajka-Drahowsky: Serenade. 3. Alexandrow: Klassische Suite. 4. Nivode: Introduction und Scherzo.

16.10: Preßburg. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 19.25-20.05: Blasmusik.

20.20: Klavierwerke von Franz Liszt: 1. Waldesrauschen. 2. Gnomenszenen. 3. Konzertstudie in Des-Dur. 4. Campanella.

20.45: Schallplattenrevue. 21.15: Mähr.-Ostrau. 22.20-23: Schallplatten.

&lt;

**6.00** Wetterdienst, Schallplattenkonzert

**6.15** Frühturnen: Paul Sohn.

**6.30** (aus Danzig, für alle deutschen Sender und den Deutschlandsender, für Köln und München bis 7.10, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)

**Frühkonzert**

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Hell Germania, Marsch von Richard Stegmann. — 2. Ouvertüre zur Oper „Der erste Glückstag“, von D. F. E. Auber. — 3. Pastorale und Gavotte aus der Oper „Auf hohen Befehl“, von C. Reinecke. — 4. Mein schönes Regiment, musikalische Erinnerungen von L. Löses. — 5. Deutscher Fliegermarsch, Marsch von Kiesow. — 6. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“, von C. Kreutzer. — 7. Reigen unter blauem Himmel, von F. Prager. — 8. Suite aus der Oper „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. — 9. a) Herzwunden; b) An den Frühling, zwei Stücke von E. Grieg. — 10. Das Räucherlied von K. Kapeller. — 11. Pappentanz, Walzer von J. Bayer. — 12. Zwei ostpreussische Fanfarenmärsche, von Ernst Stieberitz: a) Dies Land bleibt deutsch; b) Am Tannenbergsdenkmal.

In der Pause 7.00 (auch für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Anschließend Straßenverkehrsdienst des NSKK. Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

**8.00** Morgenandacht

**8.15** Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.40** (aus München) Froher Klang zur Arbeitspause

Es spielen die Münchener Funkschrammeln und das Balalaika-Quartett „Bajan“.

1. Windhauch ein Potpourri. — 2. Wiener Volksmusik, von C. Komzak. — 3. Kaukasisches Tanzlied. — 4. Altbayrischer Tanz und oberbayrische Ländler. — 5. Korobuschka, Volkslied. — 6. Fürst Schwarzenberg, Marsch von A. Stasny.

**9.30** kurze Berichte für die Küche — Hafererzeugnisse

9.40 Funkstille.

**10.00** (aus Berlin) Der Siedlerkönig

Hör szenen von Ernst Keienburg

10.30 (Königsberg) Wetterdienst.

10.30 (Danzig) Wetterdienst.

**11.00** (aus den Messehallen am Kaiserdamm Berlin)

**Reichssendung**

**Eröffnung der „Grünen Woche 1937“**

Es sprechen:

Oberbürgermeister Stadtpräsident Dr. Lippert  
Reichsbauernführer Reichsminister R. Waither Darré

**12.00** (aus Breslau) Reichssendung

**In den Domen der Arbeit**

**Musik großer Meister in Betrieben (4)**

Betriebskonzert in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront aus den Linke-Hofmann-Werken, Breslau.

Mitwirkend: Das Orchester des Reichssenders Breslau.  
Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Dr. Karl Boehm.  
Solisten: Erna Sack, Staatsoper Berlin (Sopran).

1. Sinfonie D-Dur (K. V. 385), von W. A. Mozart. — 2. Ode der Liebe, Arie, von W. A. Mozart. — 3. Arie der Frau Pluth aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai. — 4. Große Arie des Hyon aus „Oberon“, von C. M. von Weber. — 5. Arie der Susanne aus „Hochzeit des Figaro“, von W. A. Mozart. — 6. Gralszerzählung aus der Oper „Lohengrin“, von R. Wagner.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Programmübersicht.

**13.15** (aus Köln) Mittagskonzert

Es spielt das Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt.

1. Eine Vision (meine Jugend), Vorspiel von Franz Lehár. — 2. Albumblatt, von Niels W. Gade. — 3. Rumänische Skizzen, von W. Gronostay. — 4. Laß uns träumen, langsamer Walzer von C. Robrecht. — 5. Aus dem Ballett der Oper „Der Cid“, von Jules Massenet: a) Andalous; b) Aubade; c) Aragonaise. — 6. Faschings-Walzer, von Ludwig Siede. — 7. Pußla-Märchen, Romanze von Schulenburg.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.10** Heute vor . . . Jahren

Gedenken an Männer und Taten.

**14.15** Kleine Musik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. a) Malaguena; b) Jota Aragonesa, von J. Albeniz. — 2. Altrussischer Liebestanz, von S. E. Clemens. — 3. a) Capriccio pastorale; b) Musette, von S. Palmgren (Violine: Eugen Wilcken, am Flügel: Ernst Kranke). — 4. Slawische Tänze Nr. 10 und 16, von Anton Dvorák. — 5. Scherzerintermezzo aus „Mona Lisa“, von M. v. Schillings. — 6. Rhapsodie C-Dur, von E. v. Dohnanyi.

**15.00** Königsberg: Bastelfunk

Wir schneiden und basteln einen Turner.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

**15.20** Königsberg: Norwegenfahrt

Ein Erlebnis von Hildegard Schmidt.

**Danzig: Wiebeke Näpfel**

Eine Erzählung von Lotte Huwe, Danzig.

**15.40** Spielgemeinschaften in Ospreußen!

Sprecher: Paul Sohn.

**15.50** Königsberg:

**Nachmittagskonzert**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Fest-Ouvertüre, von Albert Lortzing. — 2. Melodien aus „Pique Dame“, von Peter Tschaiakowsky. — 3. Auf dem Felde, Suite von G. de Mibeñ. — 4. Immer oder nimmer, Walzer von Emil Waldteufel. — 5. a) Matinata, von R. Leoncavallo; b) Heimbekheiten, von Fr. W. Rust. — 6. Melodien aus „Eva“, von Franz Lehár.

Einlage ca. 16.30: **Blick in die Wirtschaft**

Eine Betrachtung zeitgemäßer Fragen.

**Danzig:**

**Unterhaltungskonzert**

Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Unter dem Siegesbanner, von Blon. — 2. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. — 3. Melodien aus „Drei alte Schachteln“, von Kollo. — 4. Luxemburg-Walzer, von Lehár. — 5. Lyrische Suite, von Grieg. — 6. Auf einem persischen Markt, von Ketschey. — 7. Melodien aus „Martha“, von Flotow. — 8. Ein Frühlingstag in Garmisch, von Lühr. — 9. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“, von Suppé. — 10. Freiheitsglocken, von Sousa.

**Danzig:** Einlage ca. 16.30: **Kleine Bücher**

Horst Joswig.

**17.20** Dichter der Gegenwart — Julius Bamsmer

**17.40** Die Land'rau in ihrem Heim

Eine Szene von Marie-Luise Hungrecker.

**18.00** (aus Dresden)

**Musik aus Dresden**

Solist: Alex Kropholler (Cello). Es spielt die Dresdner Philharmonie. Leitung: Kurt Kretzschmar.

1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“, von Werner Egk. — 2. Nordlicht, Impression aus der Suite „Die Wunder der Natur“, von Willy Ortleb. — 3. Traum im Frühling, Walzer von Willy Czernik. — 4. Brise de Mer, Impromptu für Violoncello und kleines Orchester, von Ruggiero Leoncavallo. — 5. Zigeunermusik, von Heber Pataky. — 6. Finnische Fantasie, von Kurt Schröder. — 7. Menuett, von Boccherini.

18.50 Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Werbenachrichten.

**19.10** Kreisleriana von Robert Schumann

Hans Erich Riebensahm (Klavier).

**19.45** Königsberg: für alle deutschen Sender, den Deutschlandsender und den deutschen Kurzwellensender, ohne Breslau)

**Der Zeitfunk berichtet von der Herstellung des Bernsteinabzeichens für die**

**5. Reichsstraßensammlung**

**Danzig: Kleine Wochenzeitung**

Karl Baedeker.

**20.00** Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**20.10** Urlaub auf Ehrenwort

Hörspiel von Kilian Koll

Spielleitung: Harry Moss.

Personen: Gefreiter Hartmann: Max Weber. — Infanterist Meier 17: Fritz Hochfeld. — Rekrut Gustav: Heinz Schacht. — Leutnant Kamper: Alfred Schulz-Eeher. — Ein Unteroffizier: Karlheinz Emmerich. — Eine Ordennanz: Karlheinz Schilling. — Ein Hauptmann: Michael Pichon. — Großmutter: Tessa Wolter-Felder. — Frau Meyer: Marion Bonin. — Die Mutter: Gertrud Gerlach-Jacoby. — Das Mädchen (Klärchen): Klara Klotz. — Die Frau Hartmann: Erna Senius. — Und verschiedene Stimmen.

**21.25** Klügende Kleinigkeiten

sollen nicht viel bedeuten,  
Etwas Humor und Spielerei  
geht leicht ins Ohr  
und auch leicht vorbei —  
sie sollen ins Herz euch dringen  
und zärtlich leis verklingen.  
Morgen sind sie schon vergessen,  
aber heut uns erfreut —  
eine klügende Kleinigkeit.

22.00 Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorgruppe Ostland, in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst, Ausgabeort Königsberg, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

**22.20** (aus München) **Reichsskimeisterschaften der HJ in Bad Reichenhall** — Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen und Echo aus Bad Reichenhall von den zweiten Reichs-Skiwettkämpfen der HJ.

**22.35—24.00** Nachtmusik (Schallplatten).

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(157,1 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter, anschl. Schallplatt.

6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Nordische Märchen.

10: Hamburg: Lehrlinge an der Arbeit.

10.30: Sendepause.

10.50: Spielturnen im Kindergarten.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die „Grüne Woche 1937“. 2. Der alte Schafstall kommt zu neuen Ehren; anschl. Wetter.

12: Reichssendung Breslau: In den Domen der Arbeit.

13: Glückwünsche.

13.15: Hamburg: Musik zum Mittag.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis dreif

15: Börse.

15.15: Kinderliedersingen. Spiellieder.

15.40: Jungmädelsendung. Für meine Mutter — wenn sie Geburtstag hat.

16: Musik am Nachmittag. In der Pause von 17—17.10: Der Taktstock des alten Strauß. Musikgeschichte von Hohlbaum.

18: Alte Lieder erzählen...

18.30: Von deutscher Arbeit. Hörfolge über den Beruf des Lokomotivführers und des Heizers.

19: Guten Abend, lieber Hörer!

19.45: Deutschlandecho München: Internationale Wintersportwoche.

20: Kernspruch; anschließend Wetter, Kurznachrichten.

20.10: Deutsche Komponisten. Schallplatten.

21.15: Hoch steht der eine Tag... Kantate zum 30. Januar, von Herbert Böhm. Musik: Lauer.

22: Tages-, Sportnachrichten, anschl. Deutschlandecho.

22.30—24: Unterhaltungskonzert. Dazwischen

23.45—23: Seewetterbericht.

356,7 m; 841 kHz; 100 kW

6: Morgenruf.

6.10: Funk-Gymnastik.

6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.

8: Funk-Gymnastik.

8.20: Kleine Klaviermusik.

8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.

9.30: Wir handarbeiten mit Frau Ursula. Kisten und Kästen.

10: Der Siederkönig. Hörzeichen von Keiburg.

10.30: Kleinhandelspreise.

10.45: Musik.

11: Reichssendung. Aus den Messehallen am Kaiserdamm Berlin: Eröffnung der „Grünen Woche 1937“. Es sprechen: Oberbürgermeister Stadtpräsident Dr. Lippert, Reichsbauernführer Reichsminister Darré.

12: Breslau: Reichssendung: In den Domen der Arbeit.

13: Echo am Mittag.

13.15: Köln: Mittagskonzert.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung. 1. Fasching, Suite von Schmalstieg. 2. Fräulein Niemand, von Kreuder. 3. Honolulu, von Krüger-Hanschmann. 4. Monika, v. Kötscher. 5. Don Pedro, v. Winkler.

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Aus der Welt des Sports.

17: Klaviermusik. 1. Pasto-rale, von Bach. 2. Sonate cis-moll (Mondscheinsonate) von Beethoven. 3. a) Rhapsodie h-moll, von Brahms; b) Walzer, von Brahms. (Schallplatten.)

17.30: Menschen und Mächte. Rufer des Nords. Heinrich Wilhelm von Gerstenberg zum 200. Geburtstag.

17.50: Gesundheitsführung.

18: Leipzig: Musik aus Dresden.

19: Und nächste Woche? Wir blättern im Funkprogramm.

19.15: Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichkeit. Heitere Chöre und Lieder.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten. Anschl.: Wir teilen mit...

20.10: Konzert. I. Silhouetten für Streichorchester, von Blumer. 2. Sinfonie espagnole für Violine und Orchester, von Lalo.

21: Unterhaltungskonzert. 1. Hand in Hand, Marsch v. Blon. 2. Overtüre „Berlin, wie es weint und lacht“, v. Conradi. 3. Karnevalsbot-schafter, Walzer von Joh. Strauß. 4. Der verliebte Harlekin, von Meyer-Helm-mund. 5. Zug der Zwerge, von Grieg. 6. Melodien aus „Carmen“, von Bizet. 7. Wenn sich zwei Herzen, v. Plessow. 8. Serenata ap-passionata, von Steiner. 9. Estudiantina, Walzer von Waldteufel. 10. Leichtes Blut, Galopp von Johann Strauß.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Echo vom Internatio-nalen Reit- und Fahrtturnier.

22.30—24: Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert.

315,8 m; 950 kHz; 100 kW

5: Frühmusik. In einer Pause: Für den Bauern.

6: Morgenlied, Morgengym-nastik.

6.30: Königsberg: Morgen-konzert.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Konzert.

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Hamburg: Lehrlinge an der Arbeit.

10.30: Sendepause.

10.45: Schaltpause.

11: Berlin: Reichssendung: Eröffnung der „Grünen Woche 1937“.

12: Reichssendung: In den Domen der Arbeit. Musik großer Meister in den Be-trieben. 1. Sinfonie D-Dur, Köchel-Verz. 385, von Mo-zart. 2. Odem der Liebe, Arie, von Mozart. 3. Arie der Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber von Wind-sor“, von Nicolai. 4. Große Arie des Hön a. „Oberon“, von Weber. 5. Arie der Su-sanne aus „Die Hochzeit des Figaro“, von Mozart. 6. Grals-Erzählung a. „Lohen-grin“, von Wagner.

13: Tagesnachrichten.

13.15: Köln: Mittagskonzert.

14: Deutschlandsender: Aller-lei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

16: Quer durchs Jahr (Buch-besprechung).

16.20: Grenzland OS. — Bauer und Arbeiter am Werk. Wir berichten von der Arbeit in einem Marmorbruch.

16.40: Kulturkreis der Heimat. Der Oberschlesier — Januar-Heft.

17: Nachmittagskonzert.

18.50: Programm.

19: Lieder, die Völker zur Freiheit führten.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: „Der Freischütz.“ Romantische Oper in drei Akten (sechs Bildern), von Weber. In der ersten Pause — von 20.55—21.10: Schle-sische Skimeisterschaften in Ober-Schreiberhau. In der zweiten Pause — von 22 bis 22.15: Nachrichten.

23: Nachtmusik. 1. Von dem Berge rauscht ein Wasser, Marsch von Leuschner. 2. Overtüre zu „Leichte Kavallerie“, von Suppé. 3. Kameradentreue, Marsch von Bähre. 4. Hei-nzelmännchens Hochzeit, Cha-rakterstück von Köpping. 5. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von Schröder. 6. Still wie die Nacht! Lied v. Bohm. 7. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Fe-tras. 8. Helden der Luft, Marsch von Kochmann. 9. Soldaten, Kameraden, Marsch von Küssel. 10. Im Flieger-horst, Marsch von Pottag. 11. Nächtliche Runde, Cha-rakterstück von Urbach. 12. Flieger empor! Marsch von Buder.

24: Schluß der Sendefolge.

351 m; 1195 kHz; 17 kW

6: Morgenspruch, Gymnastik.

6.30: Königsberg: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Morgenmusik aus Kou-stanz.

10: Hamburg: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

10.45: Umschaltung.

11: Berlin: Reichssendung: Eröffnung der „Grünen Woche 1937“.

12: Breslau: Reichssendung: In den Domen der Arbeit.

13: Nachrichten.

13.15: Köln: Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.10: Dem Opernfreund.

15: Volk und Wirtschaft. Warum wird Altmaterial gesammelt?

15.15: Wirtschaft, Sendepause.

16: Unterhaltungsmusik.

17.30: Das Schwarze Korps bei der Arbeit. Ein Funk-bericht von der SS.

18: Leipzig: Musik aus Dres-den.

19: Frondienst auf eigenem Boden. Vom großen Bauern-sterben im Reich der roten Zaren.

19.45: München: Internationale Wintersportwoche.

20: Nachrichten.

20.10: Orchesterkonzert mit Chor. 1. Konzert in es-moll für Klavier u. Orch., Werk 23, v. Hesses. 2. Zwei Chöre m. Orch.: a) Morgen-hymnus (Reinick); b) Der Feuerreiter (Mörke). 3. Nanie von Schiller f. Chor u. Orch., v. Brahms. 4. Sin-fonie für Orchester, von Hensenberg.

22: Nachrichten.

22.10: Schneebericht.

22.15: Funkbericht von der Herstellung des Bernstein-abzeichens für die 5. Reichs-Straßensammlung.

22.30: Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert.

24—2: Nachtmusik. I. Deutsche romantische Musik. 1. Wagner: Ouv. z. „Das Liebes-Verbot“. 2. Weber: Konzertstück in f-moll für Klavier und Orch. 3. Schumann: Sinfonie Nr. 4, d-moll. II. Aus italienischen Opern. 1. Ouv. „Die Ita-lienerin in Algier“, von Rossini. 2. Romanze des Federico aus „Arlesiana“, von Cilea. 3. „Keusche Göttin in silbernem Glanze“, aus „Norma“, von Bellini. 4. Sextett aus „Lucia di Lammermoor“, v. Donizetti. 5. Duett: Laß die drohen-den Gebärden, aus „Die Macht des Schicksals“, von Verdi. 6. Ballettmusik aus „Aida“, von Verdi. 7. Wie sich die Bilder gleichen, a. „Tosca“, von Puccini. 8. Duett Nedda-Silvio a. „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 9. O mein Palermo, a. „Die siz. Vesper“, von Verdi. 10. Chor: „Der Zephir“ und Finale: „Die Liebe singt“, aus „Andrea Chenier“, von Giordano. (Schallplatten.)

331,9 m; 904 kHz; 100 kW

6.15: Weckruf. — Morgen-gymnastik.

6.30: Königsberg: Frühkonzert.

6.50: In der Pause: Obst- und Gemüsebau.

7: Nachrichten.

7.10: Königsberg: Forts. des Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Lehrlinge an der Arbeit. Ein Besuch auf deutschem Werften.

10.30: Unsere Glückwünsche.

11: Berlin Reichssendung: Er-öffnung der Grünen Woche 1937.

12: Breslau Reichssendung: In den Domen der Arbeit.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Musik am Mittag. 1. Overtüre zu „Die Fleder-maus“, von Joh. Strauß. 2. Märchenspiele, Walzer v. Heumann. 3. Steppenskizze in Asien, von Borodin. 4. Europäisches Ballett, von Leuschner. 5. Komm' in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 6. Niedersächsische Bauern-tänze, von Holzner.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Schifffahrt.

15.20: Josef Haydn: Zwei Klavier-Sonaten: c-moll — E-Dur.

15.50: Eisbericht.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

17: Forscher bei der Arbeit. Forschungsaufgaben des In-stituts für angewandte Physik an der Hansischen Univer-sität.

17.15: Franz Schubert. (Schall-platten.) 1. Sonate für Klavier, Violine und Cello. 2. Aus der Arpeggione-Sonate.

17.30: Aus niederdeutschem Kunstschaffen: Wilhelm Rauch. Menschen, Lüge und Kinnor.

18: Leipzig: Musik aus Dresden.

18.40: Bauer und Ernährung.

18.50: Hafendienst.

19: Saarbrücken: Unterhal-tungskonzert.

19.45: München: Internationale Wintersportwoche.

20: Abendmeldungen.

20.10: Wendepunkte des deut-schen Schicksals: Deutsch-land erwache! Von eines Volkes Knechtschaft und Befreiung. Hörspiel von Walther Heuer.

21: SA. marschiert. Lieder und Märsche der Bewegung.

22: Nachrichten.

22.20: Funkbericht von der Herstellung des Bernstein-abzeichens für die 5. Reichs-straßensammlung.

22.35—24: Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert.

## KÖLN

## LEIPZIG

## MÜNCHEN

## SAARBRÜCKEN

## STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.  
 6.05: Stuttgart: Leibesübungen.  
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.  
 7: Königsberg: Nachrichten.  
 7.10: Frühkonzert (Schallpl.).  
 8: Kameradenblatt.  
 8.10: Frauenturnen.  
 9.30: **Morgenmusik**. 1. Lachende Augen, v. Bukowski. 2. Stelldichein im Sonnenschein, von Roßmann. 3. Menuett, von Niemann. 4. a) Altes Flötenstück, von Niemann; b) Im Garten, v. Niemann. 5. Ständchen, v. Gounod. 6. Milde Nacht, von Leoncavallo. 7. Rhapsodie, von Rheinberger. 8. Hochzeitsständchen, v. Klöse. 9. Wenn die Blätter fallen, von Noack. 10. a) Konzertstück, von Unger; b) Die Winde, von Blumer. 11. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 12. Trotzköpfchen, von Siede. 13. In Saus und Braus, Galopp v. Millöcker.  
 9.30: Sendepause.  
 9.45: Nachrichten.  
 10: Hamburg: Lehrlinge an der Arbeit.  
 10.30: Sendepause.  
 10.45: Berlin: Zwischenmusik.  
 11: Berlin: Reichssendung: Eröffnung der Grünen Woche 1937.  
 12: Breslau: Reichssendung: In den Domen der Arbeit.  
 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.  
 13.15: **Musik am Mittag** (Siehe Königsberger Programm).  
 14: Mittagsmeldungen.  
 14.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 1. Vorspiel zu einer Operette, von Lincke. 2. Vier slowakische Tänze, von Felber. 3. Rusticarella, von Cortopassi. 4. Walzer-Folge aus „Walzerkrieg“, von Grothe-Melichar. 5. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt. 6. Violin-Solo aus „Das Nachtlager von Granada“, von Kreutzer. 7. Scherzo, von de Teye. 8. Vergißmeinnicht, von Macbeth. 9. Pizzi-Puzzi, von Krome.  
 15: Sendepause.  
 15.45: Wirtschaft.  
 16: **Freitags zwischen vier und sechs**. Zwei Stunden Plauderei und Musik.  
 18: Leipzig: Musik aus Dresden.  
 19: **Sing- und Spielmusik der jungen Mannschaft**. 1. Tafelmusik, von Lang. 2. Deutsche Folge, von Lauer. 3. Drei Fest- und Spielmusiken, von Maler: a) Kleines Rondo; b) Langsamer Zwischensatz; c) Festliches Vorspiel zu einem Lied und dazwischen alte und neue Lieder.  
 19.45: München: Internationale Wintersportwoche.  
 20: Abendmeldungen.  
 20.15: **Soldaten — Kameraden**. Einsiedel. Hörspiel vom deutschen Soldaten in unsoldatischer Zeit.  
 21: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.  
 22: Nachrichten.  
 22.30—24: **Nachtmusik und Tanz**. Einlage: Proklamation des Prinzen Karneval.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf, Reichswetterdienst.  
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.  
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.  
 7—7.10: Nachrichten.  
 8: Berlin: Funkgymnastik.  
 8.20: **Kleine Musik**.  
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.  
 9.30: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.  
 9.55: Wasserstand.  
 10: Berlin: Der Siedlerkönig.  
 10.30: Wetter.  
 10.35: Heute vor . . . Jahren.  
 11: Berlin Reichssendung: Eröffnung der Grünen Woche 1937.  
 12: Breslau Reichssendung: In den Domen der Arbeit.  
 13: Nachrichten.  
 13.15: Köln: Mittagskonzert.  
 14: Nachrichten.  
 14.15: **Musik nach Tisch**. (Schallplatten).  
 15: Für die Frau: Eine Dolmetscherin erzählt aus ihrer Arbeit.  
 15.20: Sendepause.  
 15.40: Deutsche Heimat. Buchbericht.  
 16: **Kurzweil am Nachmittag**. (Schallplatten).  
 17: Wirtschaft.  
 17.10: **Wir Mädels und das Lied**.  
 17.30: Wissen und Fortschritt.  
 17.40: Sächsischer Elbsandstein. Dr. Hubert Ermisch.  
 18: **Musik aus Dresden**. (Siehe Königsberger Programm).  
 19.45: Königsberg: Funkbericht von der Herstellung des Bernsteinabzeichens für die 5. Reichs-Straßensammlung.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: **Halali — die Jagd ist aus!** Bunter Jagdabend mit Jagdmusik u. Jägerliedern, zünftigen Weidmannssprüchen und Jagdabenteuern aus aller Welt.  
 22: Nachrichten.  
 22.20: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937.  
 22.35—24: **Nachtkonzert**. 1. Ouvertüre „Am Rhein“, von Kaun. 2. Erster Satz a. der „Frühlings-Sinfonie“, von Schumann. 3. Vier Lieder mit Klavierbegleitung, von Franz: a) Aus meinen großen Schmerzen; b) Tanzlied im Mai; c) Im Rhein; d) Er ist gekommen. 4. Ein elenisches Fest, Scherzo für Orchester v. Ambrosius. 5. Rhapsodie für Violine u. Orchester, von Andrea. 6. Tanzsuite, v. Frankenstein. 7. Ach, so fromm, Arie aus „Martha“, von Flotow. 8. Ballettmusik aus „König Manfred“, von Reinecke. 9. „Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen“, Lied aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 10. Melodien aus „Die Königskinder“, von Humperdinck.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.  
 6.30: Königsberg.  
 7: Königsberg: Nachrichten.  
 7.10: **Mit Musik in den Alltag**. Dazwisch. 6.50—7: Für den Bauer.  
 8: Morgenspruch, Gymnastik für die Hausfrau.  
 8.20: Für die Hausfrau: Gemüsesuppen.  
 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause**. (Siehe Königsberger Programm).  
 9.30: Sendepause.  
 10: Hamburg: Volk an der Arbeit.  
 10.30: Kinderfunk: Wir erzählen uns was!  
 10.45: Sendepause.  
 11: Berlin: Reichssendung: Eröffnung der „Grünen Woche“ 1937.  
 12: Breslau: In den Domen der Arbeit.  
 13: Nachrichten, Zeitfunk.  
 13.15: **Mittagskonzert**. 1. Edelweiß, Ouvertüre von Komzak. 2. Zwei Stücke von Brase: a) Expressionen; b) Pierrette, Pizzikato-Ständchen. 3. Kapriziöser Walzer, von Richardt. 4. Galantes Schäferspiel, von Weninger. 5. Serenade ambulante, von de Micheli.  
 13.45: Nachrichten.  
 14: Deutschlandsender: Allelei von zwei bis dreißig.  
 15: Sendepause.  
 15.40: Mit Goethe durch die Bayerische Ostmark. Vortrag.  
 16: Landwirtschaft.  
 16.10: **Für die Frau**.  
 16.50: **Lieder von Walter Schütt nach Gedichten von Storm**.  
 17.05: **Die Berceuse von Chopin und ihre Spiegelung in Reger's Werken**. Plauderei am Klavier.  
 17.25: **Lieder von Trunk**. 1. Nach Gedichten von Langheinrich: Requiem — Ein Brief — Sirmione — Gute Nacht. — Nach verschiedenen Dichtern: Trost — Schlittenfahrt — Melodie.  
 17.45: Ruf der Jugend.  
 17.50: Bauer, dich geht's an!  
 18: Leipzig: Es spielt die Dresdner Philharmonie.  
 19: Komponisten der Ostmark. „In den Bergen“, Werk 78, für Soli, Chor und Orch., Musik von Heinrich Kaspar Schmid. Gedichte von Friedrich Wilhelm Kalb.  
 19.45: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen 1937. Funkberichte von den Deutschen Eisschnelllauf-Meisterschaften und Echo aus Bad Reichenhall von den 2. Reichsskiwettkämpfen der Hitler-Jugend.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: „Falada“, Märchenoper in 4 Aufzügen, von Winter.  
 22: Nachrichten, Sport.  
 22.15: Fünfzehn Minuten für den Skiläufer.  
 22.40—24: **Nachtkonzert**.

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.  
 7: Königsberg: Nachrichten.  
 8: Morgengymnastik.  
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.  
 9.30: Sendepause.  
 10: Berlin: Schulfunk.  
 10.30: Sendepause.  
 11: Berlin: Reichssendung: Uebertragung der Eröffnungsfeierlichkeiten der Ausstellung „Grüne Woche“ 1937.  
 12: Breslau: Reichssendung: Musik großer Meister in Betrieben.  
 13: Nachrichten.  
 13.15: Köln: Mittagskonzert.  
 14: Nachrichten.  
 14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwö-Uhr-Zehn!**  
 15: Frankfurt: Volk u. Wirtschaft.  
 15.15: Für die Frau: Die Liebe geht durch den Magen. Hörfolge v. Zipser.  
 15.45: Sendepause.  
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.  
 17: Einlage: Gedichte von Porotti.  
 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).  
 18: Leipzig: Musik aus Dresden.  
 19: **Unterhaltungskonzert**.  
 19.45: Königsberg: Funkbericht von der Herstellung des Bernsteinabzeichens für die 5. Reichsstraßensammlung.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: **Klingende Landschaft**. Volk an der Grenze, hüben und drüben. Saarländische u. Lothringer Volksweisen.  
 20.45: „König der Auswanderer“. Johann August Suter. Hörspiel von Betzner.  
 22: Nachrichten, Grenzecho.  
 22.30—24: Deutschlandsender: Nachtmusik.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.  
 6.05: Gymnastik.  
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.  
 8: Frankfurt: Wasserstand.  
 8.05: Bauernfunk.  
 8.10: Gymnastik.  
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.  
 9.30: Sendepause.  
 10: Berlin: Der Siedlerkönig.  
 10.30: Sendepause.  
 11: Berlin Reichssendung: Eröffnung der Grünen Woche 1937.  
 12: Breslau Reichssendung: In den Domen der Arbeit.  
 13: Zeit, Nachrichten.  
 13.15: Köln: Mittagskonzert.  
 14: Deutschlandsender: Allelei von zwei bis drei.  
 15: Sendepause.  
 15.30: Schwan kleb an! Märchenspiel v. Wendte-Ottens.  
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause von 17—17.10: 10 Minuten wird erzählt!  
 17.45: Erzeugungsschlacht.  
 18: **Neue Tanzmusik aus aller Welt** (Schallplatten).  
 19: **Offenes Liedersingen 1937**.  
 19.30: **Franz Völker singt**. (Schallplatten).  
 19.45: München: Internationale Wintersportwoche.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: **Unterhaltungskonzert**. 1. Ouvertüre zu „Hans Sachs“, von Lortzing. 2. M. M. Madsen singt: Arie der Caroline aus „Die beiden Schützen“. Das Aug ist Spiegel schöner Seelen, von Lortzing. 3. Lustiger Trauermarsch, von Dohnanyi. 4. „Laßt fleißig uns die Hände regen“ und Provençalisches Lied „Blaisé ging zur See“ aus „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart. 5. Keiner schlafe, Arie aus „Turandot“, von Puccini. 6. Mazurka, von Glinka. 7. Ich bin hübsch, Duett aus „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart. 8. Melodien aus Operetten Lehars für Soli, Chor und Orchester, von Hruby. 9. Einzugs-marsch aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß.  
 21.15: Deutschlandsender: „Hoch steht der eine Tag“.  
 22: Nachrichten, Sport.  
 22.30: Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert.  
 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW. 18-18.30: „En der Familie“ (Rezitationen und Schallplatten). 18.30-19: Jugendfunk. 19.15-19.30: Wunsch-Schallplatt. 19.30-20: Klaviermusik. 20.15-20.30: Gesang. 21-22: Buntes Orchesterkonzert und Gesang. 22.15-22: Forts. des Konzerts. 23.10-23.25: Wunsch-Schallplatt. 23.25-23.40: Gesang. 23.40-24: Akkordeonsole.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.45: Buntes Nachmittagskonzert. 19.30-19.45: Flämische Lieder auf Schallplatten. 20-20.30: Schallplatten. 21.05-21.30: Kammermusik. Mozart: Trio in B-Dur. 21.30-21.45: Schallplatten. 21.45-22: Forts. der Kammermusik: Werke von Schubert. 22-22.45: Funkbühne. 22.45-23.05: Forts. der Kammermusik: Smetana: Musik aus „Trio in g-moll“. 23.10-24: Leichte Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (126 m; 236 kHz; 60 kW) 12-14: Mittagskonzert (Übertragung). 14-16: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag). 16-16.50: Jugendfunkbühne. 17.50-18: Schallplatten. 18-18.15: Gesang mit Klavierbegleitung. 20-20.20: Abendkonzert. 20.20-22: Vortragabend.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 30 kW)

12.20-12.50: Schallplatten. 12.50-13.30: Aus Nottingham: Orgelmusik. 13.30-14: Tanzmusik des Funkorchesters. 14.20-16: Aus Birmingham: Konzert eines Streichquartetts. 17-19: Nachmittagskonzert. 19.25-20: Klaviermusik. 20.20-21.20: „Schwarze Kunst“ - ein Negroprogramm. 21.20-22: Ein Vortrag. 22.40-23.00: Chorgesang (mit Orchester). 23.30-24: Funk-Kabarett. 24-0.30: Tanzmusik (Bram Martin und seine Solisten). 0.30-1: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.30: Konzert auf einer Kinoorgel. 12.30-14.45: Buntes Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester. 15.45-16.15: Klaviermusik. 16.15-16.45: Schallplatten. 17.30-18: Orchesterkonzert (Übertragung). 19-19.45: Quintettkonzert. 20.30-21: Funkbühne. 21-21.20: Chorgesang. 21.20-21.40: Leichte musikalische Sendung. 21.40-22.20: Orchesterkonzert. 22.20-23: Aus Birmingham: Ausschnitt aus einer Pantomime (aus einem Theater). 23.25-0.30: Tanzmusik (Bram Martin und seine Solisten). 0.40-1: Schallplatten.

MIDLAND (206,2 m; 1013 kHz; 55 kW)

11.45-18: Regional-Programm. 19-19.45: Regional-Programm. 20.30-21: Hörspielübertragung. 21-22.30: Buntes Unterhaltungskonzert.

22.20-23: Aus Birmingham: Ausschnitt aus einer Pantomime (aus einem Theater). 23.25-0.30: Regional-Programm. 0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 791 kHz; 20 kW) 18: Schallplatten. 19.05: Russische Lieder. 19.55: Tschaiakowsky: Vierundzwanzig Kinderstücke (Klavier). 20.35: Konzert. 20.55: Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 2, e-moll.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (395,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW) 16: Militärmusik. 19.05: Orchestermusik. Nicolai: Ouv. „Die lustigen Weiber von Windsor“. Grieg: Høberg-Suite. Demerssoman: Italienische Konzert. Pachernegg: Wiener Suite. Brahms: Ung. Tanz Nr. 1. 20.15: Schallplatten (Tanzmusik). 22.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW) 11.45-12.35: Konzertübertragung. 12.45-13: Russische Lieder auf Schallplatten. 13-13.50: Konzertübertragung. 14.15-15.15: Musikalische Eindrücke aus Amerika (Orch-Konzert). 16.30-19.30: Kammermusik (Übertragung). 20.15-20.30: Filmschlager auf Schallplatten. 21.15-21.30: Schallplatten. 21.30-23.30: Hörspielabend. 0.15: Buntes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten!) 12.41-14.10: Unterhaltungskonz. 14.10-15.10: Schallplatten. 15.55-16.40: Wir bitten zum Tanz. 16.40-17.30: Schallplatten. 18.10-19.10: Unterhaltungskonz. 19.30-19.40: Gesang mit Klavierbegleitung. 20-20.10: Forts. des Gesangs. 20.40-21.10: Kammermusik (Geige und Klavier). 1. Händel: Sonate in E-Dur. 2. Schumann: Sonate in a-moll, Werk 105. 21.40-23.10: „De echipbreuk“, humoristische Kantate von Wagenaar (Solisten, Chor und Klavier). 23.40-0.10: Jazzmusik auf Schallplatten. 0.10-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (391,5 m; 995 kHz; 30 kW)

12.40-13.40: Nachrichten und Schallplatten. 13.40-15.10: Unterhaltungskonzert. 15.40-16.25: Schallplatten. 16.40-17.25: Gesang (Bariton) mit Klavierbegleitung. 17.25-18.40: Kammermusik (Geige, Cello und Klavier). 18.40-19.10: Schallplatten. 20.55-21.40: Abendkonzert. 1. Gréty: Musik aus der Suite „Céphale et Procris“. 2. Breval: Konzert für Cello und Orchester. 3. Rameau-Mottl: Ballett-Suite. 22-23.10: Forts. des Konzerts. 1. Weber: Ouvert. „Der Freischütz“. 2. Jacobi: Konzert für Cello u. Orch. 3. Zwei Konzertstücke. 4. Scassola: Suite pastorale. 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie. 23.10-23.40: Geistliche Musik auf Schallplatten. 23.40-0.10: Schallplatten. Anschl.: Bibelvorlesung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW) 12.15-12.30: Bunte Musik. 12.30-13.50: Aus Mailand: Konzert eines Kammerorchesters. 17.15-17.50: Nachmittagskonzert. 20.40-23.30: Italienischer Operettenabend: „Signorina così così“, Operette in drei Akten, von Cavara. Anschließend: Tanzmusik. MAILAND (368,0 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (204,8 m; 936 kHz; 10 kW) TRIBSTI (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW) 12.30-13.50: Konzert eines Kammerorchesters. 16: Quartettkonzert. 20.40-21: Bunte Musik. 21-21.25: Sinfoniekonzert. 1. Beethoven: Erste Sinfonie in e-moll. 2. Beethoven: Neunte Sinfonie in d-moll. 23.15-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW) 15.50-16.45: Opermelodien von Verdi auf Schallplatten. 17.10-17.40: Militärmusik. 18-18.30: Forts. des Militärkonzerts. 19.15-22: Franz-Schubert-Konzert. 1. Einführende Worte. 2. Ouvertüre „Rosamunde“. 3. Gesang. 4. Fantasie in f-moll. 5. Gesang. 6. Ballettmusik aus „Rosamunde“. 7. Gesang. 8. Sinfonie Nr. 2 in B-Dur.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW) 14.15 (nur Memel): Schallplatten. 17.15: Schallplatten. 17.45: Sologesang. 18.20 (nur Kowno): Schallplatten. 18.25 (nur Memel): Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,5 m; 592 kHz; 100 kW) 12: Mittagskonzert. 14: Schallplatten. 15.15: Jugendstunde. Musik für Viola d'amour. 15.40: Frauenstunde. Künstlerbriefe. 16.05: Nachmittagskonzert (Schallplatten). 16.55: Dr. Grabsscheid: Die Auslösung und die Aussichten der Oesterreicher im Kampf um die Wehrtauglichkeit im Tischtennis. 17.05: Werkstunde für Kinder. 17.25: Konzertstunde.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

18.30: Wer kennt ihre Arbeit? Die schiffbautechnische Versuchsanstalt in Wien. 19.30: Militärkonzert. Kimmeter: Gendarmerie-Marsch. Kozak: Badner Mad'ln, Walzer. Amber: Ouvert. „Die Summe von Partici“. Thann: Oberst-Karl-Karzi-Marsch. Jaksch: a) Paraphrase über das ungarische Lied „Kaum geht die Sonne auf“; b) Pantomime, Intermezzo. Kliment: Aus meiner Jugendzeit, Kinderliederpotpourri. Schneider: Alt-Starhemberg, Marsch. 20.25: Berühmte Stimme (Tonstreifenwiedergabe). 20.40: Kunterbunt. 20.55: Sinfoniekonzert. Bach-Leonard: Toccata und Fuge, d-moll. Clementi: Sinfonie C-Dur. Walton: Facade, Suite. Bavel: Zweite Orchestersuite a. „Daphnis und Chloé“. 22.20-23.30: Wunschkonzert.

POLEN

Warschau (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.05-6.35 (Kattowitz): Schallpl. 6.50-7.15: Schallplatten. 7.30-8: Schallplatten. 7.30-8 (Kattowitz): Schallplatt. 12.03-12.40: Opernmusik auf Schallplatten. 12.03-12.40 (Kattowitz): Schallplatten. 13-13.58 (Kattowitz): Schallplatt. 15.15-15.55: Musikalische Miniaturen-Chorgesang (Schallpl.). 15.15-15.35 (Kattowitz): Schallpl. 15.55-16.15 (Kattowitz): Schallpl. 16.30-17: Nachmittagskonzert. 1. Boieldien: Ouv. „Der Kalif von Bagdad“. 2. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé“. 3. Brzezinski: Walzer. 4. Lehár: Ouv. „Das Land des Lächelns“. 5. Sliwinski: Karnaval, eine Fantasie-Ouvertüre. 6. Hruby: Von Wien quer durch die Welt, Potpourri. 18.25-18.45 (Kattowitz): Schallplatten. 19.20-19.45: Polnische Lieder (Chorgesang). 19.45-20: Opernfragmente. 20.15-22.30: Sinfoniekonzert. 1. Bach-Casella: Chaconne. 2. Brahms: Konzert für Klavier in B-Dur (mit Orchester). 3. Bizet: Chromatische Variationen. 4. Morawski: Fragmente aus dem Ballett „Die Liebe“. 5. Rimsky-Korsakow: „Russische Ostern“ - Ouvertüre. 22.45: Tanzmusik auf Schallpl. 22.45-23 (Kattowitz): Schallplatt.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW) 12.10: Schallplatten. 13.30: Schallplatten. 17: Tänze (Schallplatten). 18.10: Ph. Gaubert: Sonate für Flöte und Klavier. Brahms: Sonate Nr. I in f-moll. 19.35: Übertragung aus d. Opernhäus.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1889 m; 216 kHz; 150 kW) 13.30: Kinderlieder. 14.05-15: Unterhaltungsmusik. 17.05: Deutsche Studentenlieder. 17.40: Kabarett. 18.15: Unterhaltungsmusik. 20-20.35: „Othello“, Oper von Verdi. Akt I und II aus dem Königl. Theater. 20.55-21.30: „Othello“, Akt II. 22-23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 140 kW) 16: Frauenstunde. 16.30: Konzert. 17.10: Mozart: Bauern-Sinfonie. 17.30: Unterhaltungskonzert. 18: Schallplatten. 18.35: Rechtliche Streiflichter. 18.45: Akustische Wochenschau. 19.20: Ländermusik. 20.40: Populäres. 20.35: Mord am Kohlmarkt. Eine mysteriöse Kriminalgeschichte. 21.35: Klingende Landschaften. 22.05: Zum abendlichen Ausklang. ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW) 12.40-13.30: Mittagskonzert. 13.30-13.45: Schallplatten. 16.30-18: Nach Ansage. 20-20.20: Chorgesang. 20.40-21.30: Funk-Kabarett. 21.30-22: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW) 12.35: Mittagskonzert. 15-16: Konzert. 1. Ostero: Klassische Ouvertüre. 2. Suk: Meditation über den St. Wenzel-Choral. 3. Novák: Serenade D-Dur, op. 30. 4. Joh. Christ. Bach: Sinfonie D-Dur. 16.10: Brün. 17.20-17.40: L. Boccherini: Streichquartett Nr. 6, A-Dur, op. 33. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.15-20: Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61. 20.10: Klavierkonzert. Páncz Vladigerow. 20.35-22: Funkbühne. 22.25-22.45: Schallplatten.

BRÜNN 325,4 m; 922 kHz; 33 kW) 12.35: Mähr.-Ostrau. 12.35: Prag. 15: Prag. 16.10-16.55: Leichte Musik. 17.20: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 19.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW) 12.35: Prag. 15: Prag. 16.10: Brün. 17.20: Prag. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (208,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW) 12.35: Prag. 15: Prag. 16.10: Brün. 17.20: Prag. 19.15: Prag. 20.15: Unterhaltungsmusik (Mandolinen). 20.35-22: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (540,5 m; 546 kHz; 120 kW) 12.05: Cellomusik. 13: Saxophonkonzert. 13.30: Schallplatten. 17.30: Zigeunermusik. 18.40: Mit Plakar zurück in die alte Zeit - Ein Rückblick auf die alte Budapest Plakardwelt mit zeitgenössischen Schlägern. 19.30: Übertragung aus dem Opernhaus. 22.30: Jazzkonzert. 23.05: Zigeunermusik.

# Reichssendungen

Sendefolge aller deutschen Sender

Die politischen Kundgebungen aus Anlaß des 30. Januar werden noch durch die Tagespresse bekanntgegeben

**6.30—8.00** (vom Reichssender Berlin) **Frühkonzert**

Das Landes-Sinfonie-Orchester. Leitung: Rudolf Schulz-Dornburg.

**8.00—8.45** (vom Reichssender Berlin)

**Großes Wecken**

**8.50—9.20** (vom Deutschlandsender)

**Feierstunde der Schuljugend**

**9.20—12.00** (vom Reichssender Berlin)

**Konzert**

Das große Orchester. Leitung: Heinrich Steiner. Das kleine Orchester, Leitung: Willi Steiner, mit

**Funkbericht vom Vorbeimarsch der Leibstandarte Adolf Hitler**

**12.00—17.00** (vom Deutschlandsender)

**Unterhaltungs- und Blasmusik**

Das große Orchester. Leitung: Ernst Kirsten. Das Musikkorps des Infanterie-Lehr-Regiments. Leitung: Obermusikmeister W. Tumförde.

**17.00—18.00** (vom Reichssender Königsberg)

**Unterhaltungskonzert**

Das große Orchester. Leitung: Dr. Ludwig Karl Mayer.

**18.00—19.00** (vom Reichssender Stuttgart)

**Volksmusik**

Es wirken mit: Hans Hanus, Eduard Poeltner, die Stuttgarter Volksmusik. Leitung: Kurt Rehfeld.

**19.00—22.00** (vom Reichssender Berlin)

**Militär- und Unterhaltungsmusik**

mit Berichten vom historischen Fackelzug der SA, SS und den weiteren Gliederungen der Partei

**22.00** (vom Deutschlandsender)

**Nachrichten**

Anschließend: **Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen**

**22.30—2.00** (vom Deutschlandsender)

**Nachtmusik**

Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders. Leitung: Otto Dobrindt. Kapelle Egon Kaiser.

## Technischer Briefkasten

H. B. aus O . . . Wie oft wird beim Rundfunk die Sprachenergie vom Mikrofon im Besprechungsraum bis zur Antenne des Großrundfunksenders verstärkt?

Die mittlere Sprachenergie, vom Mikrofon in elektrische Energie umgesetzt, beträgt etwa ein Milliardstel eines Watt. Unsere modernen Großrundfunksender haben eine Leistung von 100 Kilowatt = 100 000 Watt. Daraus ergibt sich, daß die mittlere Sprachenergie etwa 100 Billionen Mal verstärkt werden muß. Etwa 25 Röhren dienen zu diesem Zweck!

Im Besprechungsraum, wo das Mikrofon steht, sorgen einige Röhren für die notwendige Verstärkung, um die Darbietung auf das Kabel geben zu können, welches das Funkhaus mit dem eigentlichen Sender (Kraftzentrale zur Aussendung elektrischer Wellen) verbindet.

Am Ende dieses Kabels ist der Kabelendverstärker mit vier Röhren angeordnet. Von ihm geht es zu dem Modulationsverstärker, der mit sechs Röhren arbeitet. Ihm fällt die Aufgabe zu, die aus dem Kabelendverstärker übernommenen Darbietungen soweit zu verstärken, daß ein Groß-Rundfunksender voll angesteuert werden kann. Ein Groß-Rundfunksender arbeitet im allgemeinen in sieben Stufen mit zwölf Röhren. Die zwei Röhren der Endstufe haben bei diesen Groß-Sendern je eine Leistung von 300 kW. 100 kW. werden der Antenne zugeführt, um in den Raum ausgestrahlt zu werden.

### Elektronenstrom — Elektronenstrahl

—y— Durch ein Gasrohr fließt ein Gasstrom, durch ein Wasserrohr fließt ein Wasserstrom. — Während sich im Gasrohr Gasatome fortbewegen, sind es im Wasserrohr Wasseratome. Atome sind die chemisch kleinsten Teilchen der Materie. In einem vom elektrischen Strom durchflossenen Draht fließen Elektrizitätsteilchen, die den Namen

Elektronen tragen. — Elektronen sind viel kleiner als die Atome. Interessant ist folgender Vergleich: Wenn wir uns ein Atom so groß wie ein fünfstöckiges Haus vorstellen, dann wäre ein Elektron so groß wie ein halber Stecknadelkopf. Elektronen sind praktisch masselose Teilchen und doch vermögen sie in der luftleeren Röhre allerlei Arbeit zu verrichten. Wenn ein Elektronenstrom mit genügender Energie durch eine luftleere Röhre gejagt wird, sind die Elektronen imstande, durch Aufprall auf ein leichtes Glimmrädchen dieses in Bewegung zu setzen. In der sogenannten Braunschen Röhre, der Empfangsröhre für Fernsehbilder, wird aus einem Glühdraht heraus ein kräftiger Elektronenstrahl erzeugt und gegen eine fluoreszierende Schicht geschleudert. Die Elektronen erzeugen auf der Schicht, dem sogenannten Leuchtschirm, einen hellen Fleck. Der Elektronenstrahl ist als solcher nicht zu sehen, erkennbar ist nur der Aufprall der Elektrizitätsteilchen auf den Leuchtschirm.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW; 15-17: Sinfonisches Nachmittagskonzert (Uebertragung)...

BRUSSEL II - Flämische Ansage (261,9 m; 932 kHz; 15 kW)

16-16.45: Orchesterkonzert, 17-17.55: Kammermusik, 18-19: Schallplatten, 19-19.45: Schallplatten...

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagkonzert (Uebertragung), 14.40-15: Klaviersoli, 15-16: Nachmittagskonzert...

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.30: Orgelmusik, 12.30-12.30: Kammermusik, 13.30-14: Schallplatten, 14.20-15: Aus Hammersmith: Orchesterkonzert...

REGIONAL PROGRAMME (242,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.45: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton), 12.45-13.15: Tanzmusik d. Funkorchesters...

19-30: Leichtes Orchesterkonzert mit Saxophon solo und Klaviermusik (Uebertragung), 20.30-21: Quietettkonzert, 21-21.45: Tanzmusik (Kapelle Brian Lawrence)...

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18: Regional-Programm, 18-19: Regional-Programm, 19-19.40: Leichte Unterhaltungsmusik...

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.30: Konzert, 19.05: Lieder aus Puccinis Opern, 19.55: Alte Tanzmusik, 20.40: Hörspiel, 21.15: Tanzmusik...

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten, 17 (nur Lahti): Musik für Jugend, 17.20: Klavier: Tanzmusik, 17.40 (nur Lahti): Schallplatten...

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11.45-12.35: Konzertübertragung, 12.45-13.50: Kinderträume (Orchesterkonzert), 14.15-15: Schallplatten...

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

12.40-14.25: Schallplatten, 14.55-15.20: Unterhaltungsmusik, 15.45-15.55: Forts. des Konzerts, 16.10-16.50: Chorgesang (mit Solisten und Orgel)...

HILVERSUM II (201,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55-14.40: Mittagkonzert und Gesang, 15.10-15.45: Forts. des Konzerts, 16.45-16.55: Schallplatten...

20.50-21.10: Plauderei u. Konz. 21.10-23.10: Leichtes Abendkonzert und Schallplatten, 23.10-23.20: Nachrichten und Schallplatten...

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.30: Bunte Musik, 12.40-12.50: Orchesterkonzert, 20.40-22: Funkbühne: „Die heilige Johanna“...

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.40-13.50: Orchesterkonzert, 17.15-17.50: Tanzmusik, 20.40-24: Aus einem Theater: „Boris Godunow“...

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 582 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25-17.05: Volkstümliches Nachmittagskonzert, 17.30-18: Orgelmusik, 18-19: Rezitationen und Männerchorgesang...

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 155 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

14.15 (nur Memel): Schallplatten, 17.15: Schallplatten, 18.30: Schallplatten, 19.30: Sinfoniekonzert...

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagkonzert, 14: Schallplatten, 15.30: Chorwerke zeitgenössischer Wiener Komponisten...

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

14: Unterhaltungsmusik, 15.30: Solistenprogramm, 17.05: Musiksendung, 18: Schallplatten...

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 566 kHz; 100 kW)

16: Handharmonikaduet, 16.30: Nach Ansage, 18: Jugendsunde, 18.30: Musikeinfüge...

16.45: Wunschkonzert (Schallplatten), 18: Wir lernen Volkslieder, 18.35: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Schifau 1937...

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.05-6.33 (Kattowitz): Schallpl. 7.30-8: Schallplatten, 7.30-8 (Kattowitz): Schallplatten, 12.03-12.40: Berühmte Blasorchester auf Schallplatten...

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.10: Mittagkonzert, 13.30: Mittagkonzert, 17.15: Militärkonzert, 18.10: Unterhaltungskonzert...

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

14: Unterhaltungsmusik, 15.30: Solistenprogramm, 17.05: Musiksendung, 18: Schallplatten...

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 566 kHz; 100 kW)

16: Handharmonikaduet, 16.30: Nach Ansage, 18: Jugendsunde, 18.30: Musikeinfüge...

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.45: Buntes Schallplattenkonzert, 16.30-17.58: Nachmittagskonzert, 20.30-21.45: Sinfonisches Abendkonzert...

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 699 kHz; 120 kW)

12.35: Konzert, 15: Mähr.-Ostrau, 16.05: Mähr.-Ostrau, 17.55-18.45: Deutsche Sendung...

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag, 15: Mähr.-Ostrau, 16.05: Mähr.-Ostrau, 17.40-18.15: Deutsche Sendung...

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag, 15: 100 Minuten Unterhaltungsmusik und Gesang, 16.05-16.45: Forts. des Unterhaltungsprogramms...

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag, 15: Mähr.-Ostrau, 16.05: Mähr.-Ostrau, 19.15-19.40: Slowakische Volkslieder...

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang, 13.30: Konzert, 17.30: Leichtes Konzert, 18.45: Zimballmusik...

Was tust Du für das WGW?

# Was die Technik bringt

## Kaufe ich einen Sperrkreis oder einen Wellenfilter?

Ein guter Ratschlag und eine Begriffsentwirrung

Überall sind gerade in diesen Tagen wieder eine Reihe von Großrundfunksendern in Betrieb genommen worden, und es häufen sich die Klagen, daß diese starken Sender zu heftig „durchschlagen“, also den Empfang der wellenbenachbarten Sender unmöglich machen. Diese Klage geht überwiegend von Besitzern älterer und einfacherer Geräte aus, die noch nicht auf den jetzigen Zustand im Äther eingerichtet sind. Gute Freunde und Nachbarn geben in solchen Fällen hilfsbereite Auskunft und reden sehr klug, daß nur ein Wellenfilter oder Sperrkreis, eine Senderfalle oder Sendertrenne hier helfen kann. Der arme Rundfunklaie hört sich die guten Ratschläge an, und meist wird ihm ganz dumm im Kopf von diesen vielen Ausdrücken bis er schließlich tödsicher das falsche Zusatzgerät sich kauft.

Sperrkreis (auch Wellenfalle, Senderfalle oder Siebkreis genannt) ist ganz etwas anderes als ein Wellentrenner (auch Sendertrenner, Vorsatzfilter, Wellenfilter oder Wellensieb genannt). Beide Zusatzgeräte bestehen im wesentlichen aus einem sogenannten Abstimmkreis, das sind Spule und Kondensator, aber in ihren Eigenschaften sind sie sehr verschieden, obwohl die Bezeichnungen beider Geräte diese Tatsache etwas verwischen.

Schlägt der Ortssender bzw. der starke Bezirkssender auf vielen Stellen der Abstimmkala durch, dann braucht man einen Sperrkreis. Hat man dagegen beim Fernempfang sogenannten „Salat“, d. h. sind stets mehrere Sender auf einmal zu hören, dann hilft ein Wellenfilter. Es gibt diese Geräte einzeln zu kaufen, aber die Industrie hat auch kombinierte Geräte hergestellt, die sowohl als Sperrkreis wie auch als Wellenfilter geschaltet werden können.

Der Unterschied dieser beiden wertvollen und nützlichen Zusatzgeräte sei nun einmal etwas näher betrachtet. Der Sperrkreis dient einzig und allein zur Ausschaltung des überstarken Orts- bzw. Bezirkssenders. Ein solches Gerät paßt ohne weiteres zu jedem Empfänger. Die Anschließung erfolgt beim Sperrkreis höchst einfach durch Zuschalten in die Antenne. Der Sperrkreis braucht nur einmal eingestellt zu werden, nämlich auf den Sender, der ausgeschaltet werden soll. (Umgekehrt wie beim Wellenfilter). Das heißt nun nicht, daß dieser Sender überhaupt nicht mehr zu hören ist, sondern, daß die Welle des starken Ortssenders nicht mehr auf der ganzen Skala durchschlägt, und der Sender nur auf dem der Wellenlänge entsprechenden Skalengrad eingestellt werden kann. Der Sperrkreis sperrt sozusagen die überschüssige Energie des ankommenden Senders. Er trennt jedoch nicht eng beieinanderliegende Wellen, sondern überläßt diese Arbeit dem Empfänger. Ein solcher Sperrkreis ist billig und kostet etwa 2–10 RM.

Wesentlich anders ist die Arbeit und Aufgabe des Wellenfilters. Der Wellenfilter oder der Wellentrenner dient, wie der Name schon sagt, zur Trennung der Wellen ferner Sender, die der Empfänger allein nicht auseinander bringt. Er arbeitet also umgekehrt wie der Sperrkreis. Der Wellentrenner muß für jede gewünschte Station neu eingestellt werden, nämlich auf die Welle, die gehört werden soll, und dabei eliminiert er die störenden, unerwünschten Wellen-Nachbarn. Die Anschaltung eines Wellenfilters erfordert mindestens zwei neue Verbindungsleitungen, deren günstigste Anschlüsse in der Regel auszuprobieren sind, wobei zu beachten ist, daß auch nicht jeder Wellentrenner zu jedem Empfänger paßt, sondern, daß auch hier probieren über studieren geht. Ein Wellentrenner ist gewissermaßen ein Abstimmkreis mehr für den Empfänger. Er bedeutet eine Einbuße an Lautstärke, und des-

halb ist der beste Wellentrenner, der unter möglichst geringen Opfern an Lautstärke die Trennschärfe erhöht.

Ein Wellentrenner ist im Aufsatz komplizierter als ein Sperrkreis, stellt auch höhere Anforderungen an die Güte der verwendeten Einzelteile und kostet etwa 10–30 RM.

## Tonabnehmer mit Saphirdauernadel!

Auf Grund verschiedener Anfragen bringen wir nachstehend einige Ausführungen über den Tonabnehmer mit Saphirabtaster.

Der neue Siemens-Tonabnehmer ST 5 ist eine nach völlig neuen Richtlinien geschaffene Konstruktion, deren wesentliche Merkmale nachstehend kurz besprochen werden sollen:

Der Tonarm ist mit einer Saphirdauernadel versehen. Durch den Fortfall

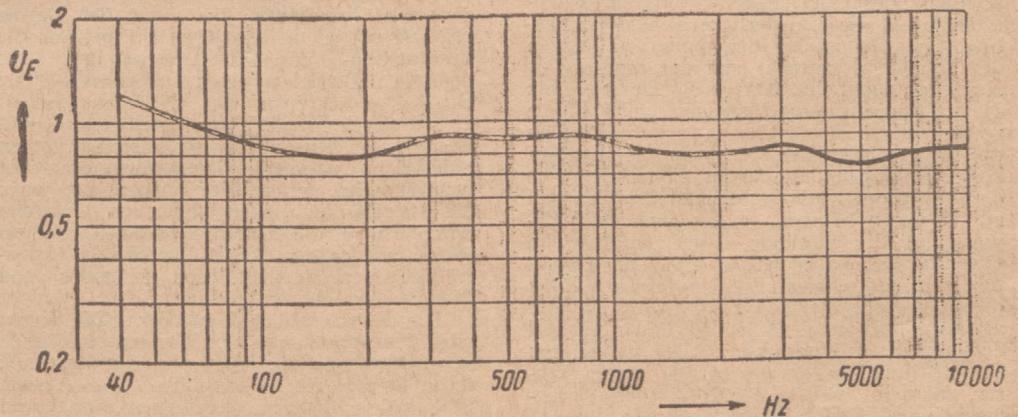


Abb. 1

der Nadelklemmschraube und des Klemmfutters konnte die Eigenresonanz des Systems außerhalb des Übertragungsbereichs unserer Schallplatten gelegt werden. Bild 1 zeigt den Frequenzgang des Tonabnehmers, wobei, abgesehen von dem großen Tonumfang, die Geradlinigkeit zwischen 40 und 10 000 Hz besonders beachtlich ist.

Die geringe Ankermasse ergibt kleine Auslenkkräfte. Zur sicheren Führung der Nadelspitze ist deshalb nur ein Fünftel des üblichen Auflagedruckes nötig. Beides bewirkt eine Schonung des Plattenmaterials. Zum Schutz des Saphirstiftes dient eine Kappe (s. Bild 2). Diese darf erst bei Inbetriebsetzung des Tonabnehmers durch Abziehen nach unten entfernt werden und ist bei Transport oder längerer Betriebspause wieder überzuschieben. Wenn nach dem Abspielen von etwa 5000 Platten der Saphir abgenutzt ist, oder

wenn er durch Unachtsamkeit beschädigt wird, so ist das Tonabnehmersystem nach Lösung der Befestigungsschrauben und nach Ablösen der Anschlußleitungen leicht auswechselbar.

Das System ist niederohmig, die Vorteile sind: geringe Störanfälligkeit, Tonabnehmer und Rundfunkgerät können auch über längere Leitungen miteinander verbunden werden, ohne daß durch die Leistungskapazität die hohen Töne beschnitten werden.

Die abgegebene Spannung beträgt etwa 40 mV; falls diese zum Aussteuern der Endröhre nicht ausreicht, kann ein abgeschirmter Spezial-Uebertrager STU 05 zwischen Tonabnehmer und Verstärker geschaltet werden, der die Spannung auf den Normalwert erhöht. Die Verbindungsleitung zwischen Uebertrager und Tonabnehmer-Eingang ist so kurz wie möglich zu halten.

Obengenannte Eigenschaften des ST 5 zeigen, daß die Konstruktion des neuen Siemens-Tonabnehmers sowohl in musikalischer und bedienungstechnischer Hinsicht als auch wegen der geringen Beanspruchung des Plattenmaterials einen beachtlichen Fortschritt bedeutet.

## Einiges vom Brummtön.

—y— Manchmal macht sich im Empfang ein gleichmäßiger tiefer brummender Ton bemerkbar, den man kurzweg als „Brummtön“ bezeichnet. Der Fachmann sagt, es ist

der „50-Periodenton“. Die Töne im Lautsprecher sind die Ursachen von elektrischen Schwingungen, also Ströme, die in ihrer Stärke schwanken oder die in ihrem Richtungssinn hin- und herpendeln. Ein solcher Strom aber, der in seinem Richtungssinn hin- und herpendelt und 100mal in der Sekunde seine Richtung wechselt, also 50 Schwingungen ausführt, ist der Wechselstrom des Lichtnetzes. Man sagt auch, er macht 50 Perioden pro Sekunde. Eine Periode ist gleich einer Schwingung. Nun können folgende Fälle eintreten: Durch Parallelführung mit einer Lichtleitung kann die Antennenzuführung zum Apparat vom Lichtnetzwechselstrom induziert (beeinflußt) werden. Dem Musik- oder Sprechstrom überlagert sich dann der 50-periodische Wechselstrom, und die Membrane des Lautsprechers schwingt in seinem Rhythmus 50mal in der

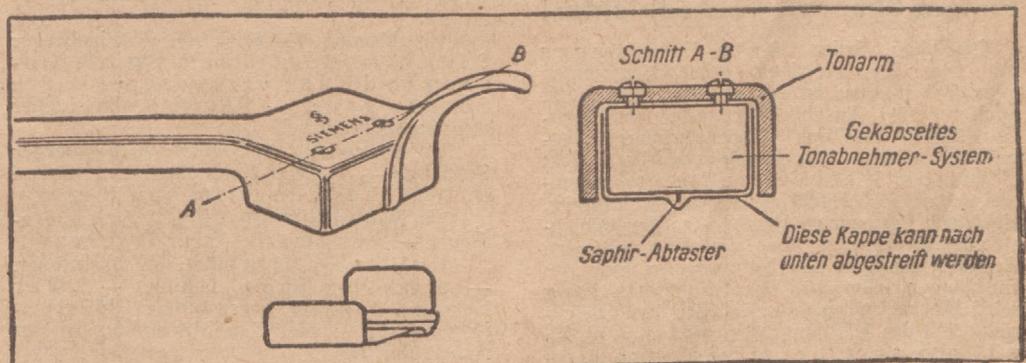


Abb. 2

Sekunde. Der hierdurch entstehende Ton ist ein tiefer Ton, den man mit Brumnton oder 50-Periodenton bezeichnet. Der Brumnton entsteht auch noch, wenn bei Wechselstromnetzanschlußgeräten die Siebung des in Gleichstrom umgewandelten Wechselstroms nicht gründlich genug ist oder in der Schaltung irgendein Kondensator defekt geworden ist.

### Warum setzt der Empfang erst einige Zeit nach dem Einschalten ein?

Diese Frage haben sich gewiß schon viele Rundfunkhörer, welche ein Netzgerät betreiben, vorgelegt. Bei den alten Batteriegeräten und den ersten Gleichstromnetzempfängern war man doch gewöhnt, daß mit dem Einschalten des Empfängers auch schlagartig der Empfang einsetzte, während es heute bei den modernen Geräten immer eine gewisse Zeit, meist etwa eine Minute, lang dauert, bis der Lautsprecher seine volle Lautstärke erreicht hat. Worauf ist diese Erscheinung nun zurückzuführen?

Der Grund ist lediglich darin zu suchen, daß die modernen Empfangsröhren eine etwas längere Anheizzeit benötigen. Während bei den alten Röhren der Heizfaden auch gleichzeitig die Kathode (den sogenannten Sprühpol) darstellte, der nach dem Einschalten des Heizstromes mit Sekundenschnelle auf die erforderliche Temperatur gebracht wurde, ist bei den modernen Röhren der Heizfaden getrennt von der eigentlichen Kathode angebracht. Durch ein kleines, ganz dünnes Röhrrchen sind Heizfaden und Kathode voneinander isoliert. Nach dem Einschalten des Stromes muß der Heizdraht zuerst dieses kleine Röhrrchen, auf dessen Außenseite sich die eigentliche Kathode befindet, erhitzen und zur Rotglut bringen. Diese indirekte Erwärmung der Kathode dauert naturgemäß etwas länger und ist letzten Endes der Grund für den verspäteten Empfangseinsatz. Mit diesem kleinen Nachteil wird man sich aber abfinden müssen, denn letzten Endes verliert derselbe ja im Vergleich zu den gewaltigen Fortschritten, die gerade in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Röhrentechnik gemacht worden sind, jede Bedeutung.

Letzten Endes kann man der Verzögerung des Empfangseinsatzes ja insofern entgegenwirken, indem man den Empfänger immer rechtzeitig genug einschaltet, und nicht erst wenn die Sendung, auf die man wartet, bereits begonnen hat. Ein wenig Pünktlichkeit kann auch hier nichts schaden. W. Klop.

### Vom Sammler des Batterieempfängers.

—y— Der geladene Sammler hat kurz nach der Aufladung etwa 2,5 Volt Spannung pro Zelle. Diese Überspannung sinkt dann bald ab und die Spannung bleibt längere Zeit auf 2,1 Volt pro Zelle stehen. Für zwei Zellen zeigt das Meßinstrument also eine Spannung von 4,2 Volt. Allmählich sinkt die Spannung, und wenn diese auf 1,8 Volt pro Zelle gesunken ist, ist es an der Zeit, den Akkumulator wieder aufladen zu lassen.

### Einiges über den Wechselrichter!

Nachdem beim Auto-Empfänger mit dem Zerkhacker gute Erfahrungen gemacht wurden, ist ein solches Gerät jetzt auch für den Anschluß ortsfester Rundfunkempfänger an das Gleichstromnetz entwickelt worden. Das Problem wurde in dem „Philips-Wechselrichter“ einwandfrei gelöst. Er besteht aus einem zweipoligen, elektrisch gesteuerten Pendel, das den Gleichstrom abwechselnd über die entsprechenden Primärwicklungen des Netztransformators im Empfänger leitet. In der Sekundärwicklung wird Wechselstrom induziert, der dem Gleichrichterteil des Empfängers zugeführt wird. Es wird also auch bei Gleichstrom ein reiner Wechselstrom-Empfänger benutzt, wobei lediglich der Netz-Transformator den

Wechselrichter entsprechend gewickelt ist. Der Wechselrichter, der in einem Metallgehäuse eingebaut ist, ist mit allen denkbaren Siebmitteln in Form von Drosseln und Kondensatoren ausgerüstet, so daß das Gerät elektrisch vollkommen störungsfrei arbeitet. Es ist auch ein Relais vorgesehen, das bewirkt, daß der Empfänger nach dem Einschalten erst etwa in 30 Sekunden mit der vollen Spannung arbeitet, was durch ein leichtes Knacken und Hellerleuchten der Skala auch am Empfänger festzustellen ist. Die mechanischen Geräusche wurden dadurch beseitigt, daß der Zerkhacker in Federn aufgehängt und vollkommen abgeschlossen eingebaut und auf eine dicke Schwammgummi-Unterlage aufgesetzt ist. So ist es gelungen, einen Wechselrichter zu bauen, der allen Anforderungen der Rundfunktechnik gewachsen ist und das Problem des Universal-Empfängers verblüffend einfach gelöst hat, denn es sind nur noch Wechselstromempfänger erforderlich, die mit Hilfe des Philips-Wechselrichters auch an das Gleichstromnetz angeschlossen werden können. Dabei arbeitet der Empfänger nach

wie vor mit Wechselstrom, so daß auch das Problem des leistungsfähigen Gerätes bei 110 Volt Gleichspannung einfach gelöst ist.

### Staub im Empfänger.

—y— Zwischen den Steckerbuchsen der Röhren und sonstigen Buchsen sammelt sich Staub an, der einen bequemen Kriechweg für hochfrequente Ströme bietet. Mit einem feinen Pinsel ist sorgfältig jeder Staub zu entfernen. Auch ein geriebener Siegelackstab tut hierbei gute Dienste; er zieht die Staubteilchen dank seiner elektrischen Eigenschaften an. Bei dieser eingehenden Durchprüfung des Empfängers achte man gleichzeitig auf lose Verbindungen, sogenannte Wackelkontakte. Diese verursachen im Hörer und im Lautsprecher knackende und kratzende Geräusche. Sämtliche Verbindungsstellen sind genau zu untersuchen und Verschraubungen nachzuziehen. Auch die Lötstellen sind zu prüfen. Man wird oft erstaunt sein, welche Fehler und Mängel bei einer gründlichen Reinigung des Empfängers gefunden werden. Wer nicht fachkundig ist, lasse sein Gerät vom Funkfachmann untersuchen.

## „In den Domen der Arbeit.“

Zur Reichssendung am 29. Januar 1937 aus den Linke-Hofmann-Werken, Breslau.

Im Rahmen des Winterprogramms des deutschen Rundfunks, das unter der Parole „Freude und Gemeinschaft“ steht, nehmen die Werkpausen- und Freizeitsendungen aus deutschen Betrieben einen besonderen Platz ein. Das Streben der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, den Arbeiter stets und überall zum Ausgangspunkt allen kulturellen Lebens im nationalsozialistischen Staat zu machen, wird gerade hier offenkundig, wenn die besten deutschen Künstler zu den Arbeitern in die Betriebe kommen und so immer wieder den Beweis für die schicksalsmäßige Verbundenheit von Künstler und Arbeiter aufzeigen.

Die Kunst gehört dem Volk. Die Kunst wird dem Arbeiter in den Werkpausen täglich neue Lebenskraft bringen, und der Rundfunk wird hierbei der wesentliche Mittler sein. Eine Kultur hat nur dann einen Sinn, wenn das ganze Volk am kulturellen Leben teilnimmt. Deshalb erstreckt sich die Zusammenarbeit zwischen dem Rundfunk und der Deutschen Arbeitsfront auf alle Lebensgebiete und auf die verschiedensten Arten von Sendungen.

Die Werkpausensendungen gehören seit Beginn des Winterprogramms im besonderen Maße zum täglichen Programm.

Die Sendungen erfreuen sich größter Beliebtheit und tragen wesentlich dazu bei, den nationalsozialistischen Volksfunk Wirklichkeit werden zu lassen. Den Höhepunkt stellt die Sendereihe „Musik großer Meister in den Domen der Arbeit“ dar. Im Rahmen dieser Sendereihe wirken die berühmtesten Dirigenten und Orchester, Gesangs- und Instrumentalisten mit. „Das Beste ist gerade gut genug für den deutschen Arbeiter“ — dieser Parole hat der deutsche Rundfunk also weitgehendst Rechnung getragen.

Am 29. Januar (12 Uhr) findet nun in dieser Sendereihe das vierte Konzert in den Linke-Hofmann-Werken in Breslau als Reichssendung statt. Generalmusikdirektor Prof. Dr. Böhm, der erste Dirigent der Dresdener Staatsoper, wird den Taktstock führen, die Koloratursängerin Erna Sack, ebenfalls von der Staatsoper Dresden, und der Tenor der Berliner Staatsoper, Helge Roswaenge, werden mit bekannten Arien aufwarten. Auch dieses Konzert wird erneut Zeugnis davon ablegen, daß der deutsche Rundfunk sich seiner kulturellen Mission für den deutschen Arbeiter bewußt ist und so dazu beiträgt, die Freude an der Arbeit und damit die Leistung für die Nation zu erhöhen.

## Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10.00 Uhr): Morgenfeier der HJ.

Am Montag (19.10 Uhr): Ruf der Jugend.

Am Montag (19.20 Uhr): Königsberger Sendung. — Bei frohem Spiel, Gesang und Tanz vergessen wir die Sorgen ganz. — Allerlei lustige Lieder und Musizierstücke.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Königsberger Sendung. — Unsere Jungmädler: Allerlei Fröhliches von Sang und Sage.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Danziger Sendung. — Jungmädler musizieren.

Am Mittwoch (20.10 Uhr): Reichssendung. — Stunde der jungen Nation. — „Wer kennt den Dienst der Hitlerjugend?“ — Mit dem Mikrofon bei der Arbeit der HJ.

Wir befinden uns mit dem Mikrofon in einem großen Saal. Ein Funkberichterstatler schildert

die Geschehnisse. Auf der Bühne stehen Spielscharen, Fanfaren-Musik und Spielmannszüge. Ein HJ-Führer wird über das Thema, das auch als Titel über unserer Sendung steht, sprechen. Die Spielscharen umrahmen die Kundgebung. In die Ansprache des HJ-Führers hinein werden kurze Szenen von der Arbeit der Hitlerjugend, besonders aus der Arbeit der Sonderformationen, eingeblendet. Es wird gezeigt werden, was die Motorscharen, die Nachrichtengefolschaft, die technischen Gefolschaften, was die Marine-HJ., aber auch was die gesamte HJ. tut und treibt. Besonders berücksichtigt wird die überall gleiche Arbeit der sportlichen Ertüchtigung mit dem Ziel der Erringung des Leistungsabzeichens. Die Aufnahmen, die als kleine Szenen eingeblendet werden, sind selbstverständlich nicht gestellt, sondern auf Schallplatten direkt der Arbeit der Hitlerjugend abgelautet und bringen somit einen klaren Einblick in die Tätigkeit der deutschen Jugend außerhalb der Schule und des Berufes, wie es in dem engen Rahmen von 30 Min. eben der Fall sein kann. Wir glauben aber bestimmt, daß mancher Hörer durch diese Sendung Neigkeiten von der Hitlerjugend erfährt, die er bisher nicht vermutete. Die Sendung soll dazu beitragen, größeres Verständnis für die HJ. und ihre Arbeit in der breitesten Masse des Volkes zu erwecken und vor allen Dingen darüber aufklären, was die Sonderformationen der HJ. tun und welchem Zweck sie dienen.

Am Donnerstag (19.10 Uhr): „Streich zu auf der Fiedel!“ Alte und neue Spielmusiken für die Jugend.

# SCHUSS AUS DER VERGANGENHEIT

2. Fortsetzung.

ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

„Laß doch die Entschuldigungen, Alexander. Sollen wir uns Komödie vorspielen. Ich bin auch nicht eifersüchtig. Warum ich gekommen bin? Soll ich dir erzählen — aus Sehnsucht? Nein — ich brauche Geld — ganz einfach — Geld.“

„Aber wieso denn? Du hattest doch Aussichten in Berlin? Du machtest dir Hoffnungen für den Film — für ein Engagement?“

Sie preßte den Kopf an das harte Holz der Tür. Lachte. Dann ging sie plötzlich auf den alten Flügel zu, schlug ihn auf. Ihre Hände griffen einen Akkord. „Liebe — ach Liebe — ein mächtiges Gotteswort.“ Fast schluchzend brach sie ab. Ihre Stimme hatte keinen Glanz.

Förstner hörte es wohl. Wie oft hatte ihn früher diese Stimme beglückt. Diese wundervolle, jubelnde Stimme, die so sieghaft leicht in die Höhe stieg, die so strahlend das ganze Theater füllte.

„Vorbei —“, sagte sie, „vorbei.“

Förstner fühlte Mitleid, aber er war weit davon entfernt, eine Schuld zu empfinden.

Er ging auf sie zu und umfaßte sie. „Aber, Caruschka! Beruhige dich! Was soll nun werden? Was hast du dir gedacht? Hast du irgendwelche Pläne?“

Langsam ließ sie die Hände in ihren Schoß sinken, faltete sie fest zusammen. „Ich habe mir gedacht — daß du mir das Geld geben würdest — ich müßte ein Jahr nach Ägypten. Ich kann meine Stimme vielleicht wiederbekommen. . . Meine Stimme! Mehr will ich doch nicht! . . . Die Reise ist teuer. . .“ Ihre Augenwimpern waren naß, als sie jetzt den Blick zu ihm hob.

Hilflos hob er die Achseln. „Ich kann's dir net geben, Caruschka. Jetzt nicht. Später vielleicht.“

Ihre Lippen verzogen sich zu einem zitternden Krampf. „Ich liebe dich, Alexander. Aber siehst du, ich habe kein Vertrauen zu dir. Gar kein Vertrauen! Das ist das Selbstsame. Ich kenne dich so genau — so ganz, ganz genau, und trotzdem liebe ich dich. Aber glauben, ich glaube dir nichts mehr.“ Sie löste sich von ihm, stand auf, ging im Zimmer umher. Sie sprach nüchtern und sachlich, als berichte sie das Erlebnis eines fremden Menschen. „Ich habe alles für dich geopfert. Gegenwart und Zukunft. Alles habe ich für dich getan, was ein Mensch für einen anderen tun kann. Ich habe nie gefragt, was aus uns beiden werden würde. . . Vielleicht sah ich es voraus. Aber ich habe es verachtet.“

„Red' doch net, Caruschka. Kein Mensch konnte das voraussehen. Der verrückte Bernd. . .“

„Nein — nichts gegen Bernd. Bernd kannte mich wohl am besten. Oder dich. Bernd liebte meine Kunst — so wie ich sie liebte.“ Sie kam auf ihn zu, nahm seinen Kopf in ihre Hände. „Oh — ich liebe dich, Alexander! Ich liebe dich immer und immer! Ich glaube, du liebst mich auch — selbst wenn du dich verlobt hast!“

Sein Schweigen war peinigend. Aus irgendeinem Winkel seiner Seele stieg Haß auf. Wenn die Wahrheit dieser alten Geschichte herauskam, war er erledigt. Niemand im Hause Fabrizius würde ihm das verzeihen können. Warum kam Carlotta jetzt, da er im Begriff stand, sein Glück zu machen! Wie konnte er sich freimachen von ihr, ohne daß sie ihm schadete?

Es war, als hätte sie in ihn hineingeschaut und hinter seiner Stirn die Gedanken gelesen. „Ich weiß, was dich zittern macht, Alexander. Ich könnte zu Vilmar gehen. Vilmar könnte mir helfen!“

Er erschrak und konnte es nicht verbergen. „Was für Gedanken! Fabrizius würde dich hinauswerfen. Du ahnst net, wie er über dich denkt!“

„Ach nein, Alexander. Ich glaube dir schon wieder nicht. Höchstens schweigt Vilmar über mich. Ach, Alexander, du hältst mich für einen schlechten Menschenkenner. Man geht nicht ohne Wunden durch eine Hölle hindurch, wie ich gegangen bin. Aber man lernt die Menschen kennen. . . Und wenn ich doch zu Vilmar gehe und ihm alles sage?“

Nervös sprang er auf. „Du bist unberechenbar, wie immer, Caruschka! Du denkst nur an dich, nur an dich!“

„Ich denke — ich hätte dir das Gegenteil bewiesen.“

Er wußte, daß er sie auf diese Art nicht abschütteln konnte. Eine blasse Hoffnung wuchs in ihm, als er sich seiner Macht erinnerte, die er über sie ausübte. Während der Schreck noch in ihm zitterte, verließ er seiner Stimme jenen verlockenden Klang von Melancholie, die die Ehrlichkeit seiner Gefühle so vorzüglich vortauschte. „Ich liebe dich doch, Caruschka! Wenn ich könnte, nicht eine Sekunde würde ich zögern, dich zu heiraten. Glaubst du, ich würd' mich hier festlegen, in dem langweiligen Nest — in dem Klima — in Nebel und Kälte? Glaubst, ich würde die Kleine heiraten, die keine Ahnung vom Leben hat? Ach, Caruschka! Wenn ich mit dir in Berlin leben könnte! Musik — Kunst. . .“ Sein Gesicht drückte eine schmerzliche Zärtlichkeit aus. „Schau — es geht halt net. Aber ich helfe dir! Ganz bestimmt. Hab ein wenig Geduld. Angelika verweist morgen. Du kannst hierbleiben. Ich kann dich besuchen. Der Blei stopft man den Mund mit ein paar Geldscheinen. Du mußt mir halt Zeit lassen, ja?“ Er zog sie an sich. Ihre schmalen Hände strichen über sein Haar. „Zeit lassen. . .“ wiederholte sie leise.

\*

Es war ein heller Frühlingmorgen, der schon den vollen Sommer vorausahnen ließ, als Angelika mit Jette zum Dampfer ging. Die Kupferdächer der Kirchen flimmerten. Die Straßen waren leer. An der Abfahrtstelle des Dampfers war wenig Leben. Ein paar Inselbewohner in ihrer alten Tracht schienen alle Passagiere der „Inre“ zu sein.

„Glückliche Reise!“ sagte Jette und blieb vor der Laufbrücke stehen.

Angelikas Blicke waren überall. Hatte nicht Hammer versprochen, sie werde Gesellschaft bekommen?

„Auf Wiedersehen, Jette!“

„Bleib gesund und munter, Amselchen!“

Der Kapitän war schon auf der Brücke. Jetzt ließ er die Sirene aufheulen. Die Laufplanke wurde eingezogen. Sacht löste sich der Dampfer vom Kai und fuhr in den morgendlichen Strom. Vorbei an den verschlafenen Kähnen und Motorschonern.

Versonnen sah Angelika die Ufer vorbeigleiten. Werften, Fabriken, dann kamen die Lagerschuppen, von denen einige den Namen „Fabrizius“ trugen.

Der Wind frischte auf.

Angelika hatte die Empfindung, daß diese Reise ein Mißgriff sei. Sie hätte in der Stadt bleiben sollen bei Vilmar und Alexander. Aber sie war entschlossen, diese paar Tage hinter sich zu bringen, wie man eine lästige Notwendigkeit nicht angenehmer macht, wenn man sich vor ihr fürchtet. Sie warf den Kopf zurück und ließ den frischen Wind ins Gesicht wehen.

In dem Augenblick sah sie Claus Harms, er stand ganz vorn am Bug. Und sie wußte ganz genau, daß er schon zu Beginn der Fahrt da gestanden hatte, um sie zu beobachten. Genau so sah er aus, wie sie ihn in der Erinnerung hatte. Er trug einen hellen Reiseanzug, und sein Kopf war unbedeckt. Sie konnte sich auch nicht erinnern, daß er jemals einen Hut oder eine Mütze aufgehakt hatte. Sein ehrliches, von Sonne und Wind gebräunt Gesicht war von einer inneren Freude bewegt.

Er blieb an der Stelle stehen, ohne sich zu rühren. Das Vorderdeck des Dampfers war leer. Die wenigen Passagiere hatten sich vor dem Wind auf das Achterdeck zurückgezogen. Auf der Brücke war nur Hammer, der über das Land sah und eine Pfeife rauchte. Den Steuermann verdeckte das Häuschen.

In Angelikas Seele geschah etwas Seltsames. Diese Fahrt flußabwärts durch das Land, die weiten Felder, die sanften Höhen im Osten sprachen sie mit alter Vertrautheit an, weil sie seit ihrer Kindheit unverändert geblieben waren. Sie meinte, die Landschaft immer um sich gehabt zu haben, und genau so ging es ihr mit Claus Harms. Er war nie ihrem Gedächtnis entschwunden, und sofort war jene Zusammengehörigkeit da, jenes vertraute Gefühl, ihrem besten Freunde gegenüberzustehen.

Sie drehte sich ganz dem Winde entgegen und lief auf Claus zu. Mitten auf dem Vorderdeck des Dampfers trafen sie zusammen. Claus drückte sie sekundenlang an sich, hielt sie dann von sich fort und faßte ihre Hände. „Amselchen — wirklich — das Amselchen! Ich gratuliere — ich gratuliere zum Geburtstag.“

Ihr Herz war voller Glück, als sie ihm antwortete. „Ich danke dir, Claus. Ich danke dir!“

„Weißt du noch, dein Geburtstag vor fünf Jahren? Da versprach ich dir doch. . .“

Ihre Augen strahlten ihm mit einer solchen Kraft an, daß er mitten im Satz stecken blieb.

„Ein erwachsenes Fräulein bist du jetzt, Amselchen!“

Sie errötete verlegen und schwieg.

„Ich habe dir gar nicht mehr geschrieben, Amselchen!“

„Nur ganz im Anfang, Claus.“

„Ja — nur im Anfang. Du hast mir aber nicht geantwortet.“

„Nein. Es kam so viel Unglück über uns. Der Tod des Vaters.“

„Ich weiß. Ich weiß alles, was auf der Insel geschah. Wenn ich auch drüben in Schweden war.“

Sie sah ihn von der Seite an. „Aber daß du meinen Geburtstag nicht vergessen hast. . .“

Schuldbewußt senkte er den Kopf. „Hammer hat es mir erzählt. Gleich gestern, als ich an Bord kam. Amselchen fährt nach der Insel, sagte er. Sie fährt zu ihrem Großvater, weil sie Geburtstag hat.“ Er zwinkerte mit den Augen, daß sie lachen mußte.

Das Schiff hatte den Flußlauf hinter sich gelassen. Nun umrundete es die Mole, die den Hafen vor der Kraft der Wellen schützte.

Die Wogen trafen die „Imre“ seitwärts und nötigten ihr eine erste tiefe Verbeugung ab.

„Hoppla!“ Claus griff nach Amseichen, die das Gleichgewicht verloren hatte. Sie blitzte ihn mit den Augen an und freute sich, wie die nächste Welle an der Bordwand zerschellte und einen Spritzer weißen Gisches über sie warf. Herrlich war das — ganz herrlich! Hastig machten die Matrosen auf der Luvseite Persemings fest. Dicker schwarzer Rauch entquoll dem Schornstein.

Von der Brücke lachte der alte Kapitän Hammer herunter. „Tja — heute kann die „Imre“ mal zeigen, was sie wert ist! Feiner Wind, was, Claus?“

„Na und ob! Hab' mich immer danach gesehnt. Die ganzen Jahre! Nach der Ostsee mit ihren grünen Wellen. Und nach deinem alten Kahn, Käpten!“

Angelikas Wangen glühten von der Frische der Luft.

Claus Harms schob seinen Arm unter den ihren. „Wir müssen das Wiedersehen feiern, Amseichen.“ Er wandte sich an Hammer. „Käpten — kommst du auch mal runter, ja?“

Sie gingen miteinander über das schwankende Deck des kleinen Dampfers. Dann stiegen sie die enge Treppe zum Salon hinab. Angelika kletterte zuerst ein wenig zaghaft rückwärts hinunter.

Neben dem Salon war die Pantry. Die Gläser und Tassen hingen an Haken an der Decke und schaukelten. Wenn sie einander berührten, klangen sie wie zarte Glocken. An den Bulleys rauschte das Wasser vorbei.

Auf einem der Tische standen Blumen, ein Napfkuchen und achtzehn Kerzen. Claus Harms wurde verlegen wie ein Schuljunge, als er Amseichens staunendes Gesicht sah.

„Die Blumen sind von mir — der Kuchen von Frau Boldt — du weißt doch, die Frau vom Fischer Boldt, sie hat jetzt die Kantine hier übernommen. Wir haben schon gestern alles vorbereitet.“

Mit ungezwungener Vertrautheit ergriff sie seine Hände. „Ich danke dir, Claus!“

Er half ihr den Mantel ausziehen und hängte ihn auf. „Komm, Amseichen, hier aufs Sofa!“

Langsam zog sie die Handschuhe aus. Sie bemerkte, daß er plötzlich ihre Hand anstarrte.

„Was trägst du denn da für einen Ring?“

Unwillkürlich zuckte sie bei dieser Frage zusammen und verdeckte mit ihrer Rechten den Ring.

Zwei scharfe Falten gruben sich in seine Stirn. „Du bist verlobt?“

Sie mußte einmal schlucken, bevor sie antworten konnte. „Ja — ich habe mich verlobt — mit Alexander Förstner . . . Du wußtest es nicht?“

Einen Augenblick preßte er die Lippen aufeinander, dann sagte er hart: „Nein, ich wußte es nicht.“

Eine Pause trat ein.

Angelika versuchte, sich das Bild Alexanders vorzustellen. Es mißlang. Umsonst nahm sie alle Willenskraft zusammen, um sich an den lebenswürdigen Klang seiner Stimme zu erinnern. Ein Frösteln überkam sie.

Claus ergriff ihre Hände, hielt sie fest und beugte sich weit über den Tisch. Seine Augen waren den ihren ganz nahe. „Ich wünsche dir alles Glück, Amseichen. Alles, was für dich gut ist!“

Sie mußte die Augen schließen. Unmöglich hätte sie sich anders aus seinem Blick lösen können. „Ich danke dir, Claus.“

Nun ließ er ihre Hände los. Sein Blick ging über sie hinweg, geradewegs auf das Bild zu: „Der Dampfer „Imre“ im Sturm.“

Wieder dehnte sich eine beklemmende Pause. Irgend etwas war zerbrochen, was sie bei ihrem Wiedersehen gefühlt hatten. Nun erschien ihnen ihre Jugendfreundschaft weit entrückt.

Kapitän Hammer polterte die Treppe herunter. „Wie gefällt euch denn die Fahrt?“

Wie befreit von einem Alpdruck atmeten beide auf und sahen den Kapitän an.

„Danke, sehr gut“, sagte Angelika.

Der Alte von der Insel wird sich freuen, wenn Sie kommen, Amseichen. Der Geburtstag soll heute abend gefeiert werden. Der Alte hat Freude nötig.“

Er blickte von einem zum anderen.

Claus stand auf, durchmaß die kleine Kajüte mit weiten Schritten. Die Hände hatte er in den Hosentaschen vergraben. Seine Bewegungen waren ungestüm. Es fehlte ihm an Platz, sich auszulaufen. Nun lachte er kurz auf. „Amseichen ist verlobt, Käpten! Hast du das gewußt? Mir hat es niemand geschrieben.“

Hammer setzte sich und stopfte die Pfeife. „Ist wohl auch noch nicht so lange her, wie?“

„Zwei Monate“, antwortete Angelika mechanisch. Sie mußte gegen ihre Stimmung ankämpfen — als hätte sie eine Schuld auf sich geladen.

„Tja, der Alte hatte es mir erzählt. Er will wohl nun auch Näheres hören. Sie hätten man den zukünftigen Ehemann mitbringen sollen, Amseichen.“

„Mein Bräutigam hatte keine Zeit“, erwiderte sie rasch. „Er wäre gern mitgekommen. Er ist noch niemals auf der Insel gewesen.“

„Also ein Stadtmensch!“ Die Stimme des alten Kapitäns hatte etwas Verächtliches und Abweisendes.

„Ich habe für Großvater ein Bild von ihm mitgebracht.“ Es war wie eine Flucht zu Alexander, als sie jetzt ihre Handtasche öffnete. Ihre Finger zitterten dabei. Das war das Bild von Axel. Sie hielt es in der Hand. Er lächelte sie an.

Mit einer impulsiven Bewegung reichte sie es Claus über den Tisch hinüber. Er unterbrach seinen Gang. Nahm es, sah es lange an.

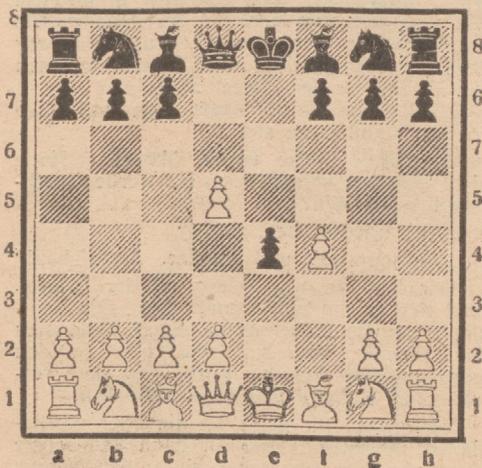
## Schachfunk

### Das Falkbergambit.

Nach den Anfangszügen 1. e2—e4, e7—e5, 2. f2—f4 . . . entsteht das Königsgambit. Der Anziehende opfert den f-Bauern, weil er hofft, dadurch auf der freien Turmlinie Angriff zu erlangen zu können. Auch verspricht er sich Vorteile von der Schwächung der feindlichen Bauernmitte. Ohne Zweifel ist die Annahme des Bauernopfers mit gewissen Gefahren verbunden. Aber Schwarz braucht sich durchaus nicht darauf einzulassen, er hat kräftige Abwehrzüge zur Verfügung, mit denen er versuchen kann den gegnerischen Angriffsabsichten zuvorzukommen. Neben 2. . . Lf8—e5 hat sich in der Praxis auch 2. . . d7—d5 bewährt mit dem Ziele, auf 3. e4×d5 . . . den Bauern nicht wiederzunehmen, sondern 3. . . e5—e4 zu spielen und durch diesen Vorstoß die feindliche Entwicklung zu hemmen.

Man nennt diese Spielweise, die im nächsten Schachfunk des Reichssenders Königsberg besprochen werden soll, das „Falkbergambit“.

Schwarz.



Weiß.

Stellung nach dem dritten Zuge von Schwarz.

„Ein hübscher Mensch“, sagte er schließlich. Warum gefällt er mir nur nicht? überlegte er zu gleicher Zeit. Ich mache mich ja lächerlich. Und doch . . . der paßt nicht zu Amseichen. — Behutsam legte er das Bild auf den Tisch zurück.

„Laßt mal sehen!“ Die schwierige Hand des Kapitäns griff nach dem Bild. Er hielt es weit von sich ab, um es erkennen zu können. „Also das ist der Bräutigam . . . Hm — ein Stadtmensch.“ Er riß sich sein Kinn. Den Mann hatte er doch schon einmal gesehen. Wo doch nur? Er kam doch kaum in die Stadt. blieb auf seinem Schiff. Er wohnte auf der Insel . . . Vielleicht als Passagier?

Es kamen so viele Passagiere auf sein Schiff. Und doch — dieses Gesicht hatte sich ihm eingepreßt. Weshalb nur? Was war denn da Besonderes gewesen?

Angelika saß ganz aufrecht. Trotz stieg in ihr hoch. Warum bewunderten sie Axel nicht, wie es zu Hause alle taten? Die Mutter und Onkel Vilmar und — nein, Jette nicht. Aber das war wohl so etwas wie Eifersucht. Und Niebühl nicht. Niebühl am wenigsten. „Mein Bräutigam ist nicht aus unserer Gegend“, sagte sie laut, nur um dieses Anstarren des Kapitäns zu unterbrechen. „Er stammt aus Oesterreich.“

Die Hand Hammers sank herab. Das Bild Alexanders lag wieder auf dem Tisch.

„Aus Oesterreich —“, wiederholte er sinnend, „aus Oesterreich.“ Im selben Augenblick hatte sein Gedächtnis ihm die Szene zurückgerufen, bei der er den Mann kennengelernt hatte.

Auf seinem Dampfer war es gewesen. Auf der Brücke. Der Mann hatte eine ganze Weile neben ihm gestanden. Mit einer Dame. Ja — ganz genau — mit einer Dame. Sie hatte rotes Haar gehabt, und ihr Bild war später . . . Natürlich, das war die Sängerin gewesen, die kurz darauf den Skandal entfacht hatte, auf die der Kapellmeister des Stadttheaters geschossen hatte. Und sie war doch mit Vilmar Fabrizio verlobt gewesen. Hammer schickte noch einen langen Blick auf das Bild.

Langsam stand Hammer auf. „Muß wohl wieder auf die Brücke.“ Er wartete keine Antwort ab, wiegte hinaus. Lüge war das, daß der Mann nie auf der Insel gewesen war. Hatte er ihn nicht selbst hingefahren? War im Frühjahr gewesen, wo es wenig Passagiere gibt . . . Nein, an eine Rückfahrt erinnerte er sich nicht. Sie mußten mit der Fähre über Land heimgekehrt sein . . . Und gleich darauf war jener Skandal gekommen, von dem die Zeitungen widerhallten.

Hammer stapfte auf seine Brücke. Es stimmt etwas nicht mit dem Bräutigam, dachte er. Wenn er sich nur an jene Geschichte noch genau erinnern könnte. Nein, er wußte nur, was er in den Zeitungen gelesen hatte. Mit dem Alten von der Insel hatte er nie darüber gesprochen. Ob er es jetzt tat?

Erzählte, er sei nie auf der Insel gewesen und war doch mit der rothaarigen Sängerin . . . Er starrte über das Wasser. Ich will es lieber tun. Es ist besser. Es geht mich nichts an. Aber den Alten! Er hat so viel Unglück gehabt mit seinem Sohne. Er soll nicht noch Unglück mit seiner Enkelin haben, Amseichen war ein Inselkind, wenn man sie auch in dem alten Haus in der Stadt erzogen hatte. Ein Inselkind blieb sie doch. Dafür mußte jeder einstehen. Er hob das Glas an die Augen. Weit hinten, über dem weißen Kamm der Wogen, lag wie ein grauer Strich das Ufer der Insel.

Neben dem Großvater ging Angelika um das Haus. Jahre schienen versunken. Flach wie ein Teller dehnte sich das gewaltige Rund der Insel. Nur die Mühle ragte auf ihrem niedrigen Hügel empor. Der Abendfrieden lag über allem. Man hätte das Meer vergessen können, das die Insel umgab.

Der alte Hegel ging gebückt. Schneeweiß waren das Haar und der Backenbart geworden. Die fünf einsamen Jahre hatten ihn alt gemacht. Aber der Glanz seiner Augen war gleich stark geblieben. Sie ruhten mit

derselben Liebe auf dem Enkelkind wie früher. Er schmunzelte in sich hinein und zog heftig an seiner kurzen Pfeife. Manchmal streichelte er sanft Angelikas Hand, die sie auf seinen Arm gelegt hatte. Nein, sie hatte sich nicht verändert in der Stadt.

Er mußte in sich hineinlachen, wenn er an die Begrüßung an der Anlegestelle des Dampfers dachte.

Wie sie ihm um den Hals gefallen war. Ganz ohne Scheu. Ganz so wie früher.

Und nun ging sie neben ihm, und in ihren Augen stand die Freude, das alles unverändert wiederzusehen, wie sie es verlassen hatte.

John Hegel kniff die Augen ein wenig zusammen, daß die buschigen weißen Brauen fast einen waagerechten Strich bildeten. „Tja — Amselchen, das ist alles hier so geblieben. Nur — mein Haus ist ein Männerhaus geworden. Es fehlt was drin — seit fünf Jahren. Morgens kommt eine Frau aus dem Dorf und macht sauber. Mittags geht sie. Und dann hausen wir Männer drin, der Jürgen, der Heinrich, meine Gesellen, die beiden Lehrlinge und ich. Der Brake, der damals Geselle war, ist nun Meister geworden. Er hat die Antje Harms geheiratet und sitzt auf seinem eigenen Anwesen.“

„Der Brake, Opa? Ich erinnere mich noch an alle.“

„Verändert sich nicht viel bei uns in fünf Jahren. Die Zeit geht sacht.“ Sacht, aber schmerzvoll — wenn man allein ist, setzte er in Gedanken hinzu.

Angelika nahm seine Hand. Einsam in den fünf Jahren mußte der Großvater gewesen sein.

„Wir wollen zur Werft gehen, Amselchen. Es muß Feierabend gemacht werden, denn das ist heute ein Festtag.“

Sie gingen den schmalen Pfad entlang, der hinter dem Deich zur Werft führte. Tausendmal hatte sie diesen Weg zurückgelegt, den Vater zum Mittagessen zu holen. Links dehnten sich die Weiden. Nun kam die Mauer, über die sie als Kind geklettert war und dann die Schuppen der Bootswerft.

Sie hob den Blick und las laut: „Hier ward nich bidreht, ward nich refft — bet wi dat Ziel to foten hefft.“

„Steht noch da — der Spruch. Hat dein Vater hineingeschnitzt, als ganz junger Mensch. Es ist ein schöner Spruch.“ Langsam fielen seine letzten Worte. Nie hatte er beigedreht, sein Sohn —

Ein halbfertiges Boot lag auf der Helling. Ein paar kleine Yachten schaukelten auf dem schmalen Wasserarm, dicht in Pennenings eingehüllt. In dem großen Bootshaus brannte Licht.

Sie gingen durch die Tür, über der der Spruch stand. Der große Raum lag vor ihnen, in dem die Zeichnungen und Entwürfe gemacht wurden.

„Heh — Brake!“ schrie der Alte. „Ja — Vadder Hegel?“ Der Meister Brake kam näher. In der Hand die Zeichnung für die Yacht, die aufgelegt werden sollte. „Da sind Sie ja wieder. Willkommen daheim.“

„Tag, Jens! Wie geht es dir?“ Es wäre ihr unmöglich gewesen, „Sie“ zu sagen. Er

hatte ihr immer die kleinen Schiffsmodelle geschnitzt, die sie mit Claus in der Bucht hatte segeln lassen.

Brake klatschte in die Hände vor lauter Freude. „Mir? Mir geht's großartig! Wirst gleich die Antje sehen, Amselchen, ja, und wir haben was Kleines bekommen. Da ist auch noch Jürgen Struve. Den kennst du doch noch? Trat damals gerade als Lehrling ein.“

Natürlich kannte sie den flachsblonden Jungen noch genau. Nun war er also neunzehn und sehr verlegen. „Tag, Jürgen. Bist jetzt Geselle?“

„Ja.“ Er wurde über und über rot. Der Alte stand da und lachte. „Feierabend, Kinners. Höchste Zeit.“

Brake trat einen Schritt vor. „Wir gratulieren auch schön zum Geburtstag, Amselchen.“ Sie drückte die schwieligen Hände. „Ich danke euch.“

Der Alte wies auf einen Platz am Fenster. „Weißt du noch, wer da gearbeitet hat?“

Angelika sah den Großvater lange an: „Es ist Vaters alter Arbeitsplatz.“

„Tja, mien Deern. Am Ersten wird der Platz wieder besetzt. Claus Harms tritt bei mir ein. Er war lange in Schweden und hat was gelernt. Wir wollen jetzt wieder mehr Rennyachten bauen. Solche, wie dein Vater gebaut hat.“

Angelikas Blick blieb auf dem einsamen Stuhl haften. Sie mußte an Claus denken. So klar und deutlich sah sie ihn vor sich. Wie schweigsam er geworden war, nachdem sie ihm erzählt hatte, sie sei verlobt. Sie strich sich mit der Hand über die Stirn. „Wollen wir gehen, Opa?“

Claus Harms stand auf dem Deich und sah über das Meer. Weit hinten am Rande des Horizontes blitzten die Leuchtfeuer auf. Claus erkannte sie alle wieder.

Es waren die Lichter, die seiner Kindheit geleuchtet hatten. Dort hinten der Scheinwerfer vom Festland. Zweimal lang — dreimal kurz — und dort das Blinkfeuer vom Kap: dreimal kurz — und dann . . .

Er atmete tief. Die herbe, salzige Luft füllte seine Lungen und versetzte ihn in jene Atmosphäre, in die er sich tausendmal geträumt hatte — draußen in der Fremde. Aber es blieb doch ein bitterer Geschmack.

Er drehte sich um und blickte weit über die Insel.

Dort lag das Haus von John Hegel. Es leuchtete hell aus allen seinen Fenstern in die Nacht.

Claus stemmte die Füße fest auf den Boden. Manchmal kam noch ein schneller Windstoß, letzte Nachhut des Sturmes, und wollte ihn wegstoßen von seinem Platz, wollte ihn auf das Haus zutreiben, dessen Fenster so einladend blinkten.

Nein, ich will nicht, dachte er. Ich will Amselchen nicht sehen. Was soll ich mit ihr reden? Sein Herz war hilflos sich selbst gegenüber. Was stehe ich herum und starre nach den hellen Fenstern von Hegels Haus und bilde mir ein, sie sitze in der großen Diele und warte, daß ich komme. Warum sollte sie warten?

Rasch ging er ein paar Schritte. Der Pfad senkte sich. Nun stand er hinter dem Deich. Hier war es ganz dunkel. Das Licht des Mondes fiel nicht in diesen Winkel.

Er hörte, daß in dem Hause Klavier gespielt wurde. Es mußte Amselchen sein. Wer sollte sonst in diesem Hause Klavier spielen?

Er beugte sich etwas nach vorn hinüber. Die Töne kamen verschwommen und wie aus weiter Ferne auf ihn zu.

„Verlobt!“ — dachte er — sie ist verlobt. Es ist ganz und gar natürlich. Aber ich kann es nicht begreifen. Ich kann nichts dafür, aber ich fühle mich unglücklich, maßlos unglücklich und allein.

Claus fuhr erschreckt zusammen, als sich eine Hand auf seine Schulter legte. In dem weichen Sand hatte er keine Schritte hören können. Hammer stand neben ihm.

„Was machst du denn hier, Claus? Warum gehst du nicht hinein? Der Alte wird auf dich warten!“

„Ich mag nicht, Käpten Hammer.“ Er wunderte sich selbst über die Bitterkeit, mit der er ihm antwortete.

Der Kapitän schien es nicht eilig zu haben. Er setzte sich auf die kleine Bank, die im Schutze des Deiches stand. „Der Alte hat mich eingeladen. Ich soll zum Geburtstag kommen. Muß ich wohl auch. Aber es macht mir keine rechte Freude.“

Claus konnte die Umrisse von der Gestalt des Kapitans erkennen. Ein paar Sekunden hörte er auf das Rauschen des Meeres, ehe er antwortete. „Ich hätte nicht mit ihr zusammenkommen dürfen, Käpten. Ich hätte acht Tage später kommen können, wie?“

Die Sprunghaftigkeit seiner Antwort schien den Kapitän nicht zu verwundern. Er rauchte seine Pfeife, und Claus sah einen hellen Funken, der magisch in der Dunkelheit schwebte.

Auch Hammer ließ sich Zeit zu einer Antwort. Dann kam seine Stimme gedämpft auf Claus zu. „Ich muß mit dem Alten darüber reden. Ich kann nicht anders. Das dachte ich heute früh . . . Jetzt meine ich, daß ich vielleicht auch mit dir sprechen kann. Du hast doch, als sie ein Kind war, mit ihr gespielt.“

„Warum sagen Sie das, Käpten?“

„Es ist mir sehr wichtig, denn mir scheint fast, als brauchte Angelika Hegel jetzt alle ihre Freunde, die sie hat.“

Claus war bestürzt. „Aber warum, Käpten, warum?“ Er trat auf die Bank zu. Deutlich hob sich jetzt die vierschrittige Gestalt des Kapitans aus dem Dunkel heraus. Das Klavierspiel im Hause war verstummt. Lange und eindringlich sprach Hammer auf Claus ein, der von den zwiespältigsten Gefühlen hin- und hergerissen wurde. Es war das Schwanken zwischen einer Verzweiflung, mit der er sich abgefunden hatte, und einer Hoffnung, die ganz unvernünftig alle Bedenken überrannte.

Hammer stand auf. „Behalte das bei dir, was ich dir anvertraut habe, Claus.“

Er wandte sich dem Hegelschen Hause zu. „Kommst du mit?“

Claus schweig.

## Die Liebe zur Heimat

wert und fördert die große reich bebilderte Wochenzeitung für das ostpreussische Haus, die

## „Ostpreussische Sonntagspost“.

Durch ihren reichhaltigen und vielseitigen Inhalt — zahlreiche Beilagen, Bilder und ganze Bildseiten — bietet sie alt und jung Stunden der Erholung, Freude und Anregung.

## In jedes ostpreussische Haus gehört die Ostpreussische Sonntagspost

Probenummern kostenlos vom Verlag Königsberg (Pr) 1, Theaterstraße 11.

### Monatl. Bezugspreis:

0,65 RM ohne Baw.

0,80 RM mit Versicherung

frei Haus, durch die Post ausständig Zustelloetd.

## Stiele

### Wartosen

Kinder-Anzüge, Kleider u. Mäntel, M., Körperliche (Schleier bis Jung-fohle), Kleider ob. Mädchen, u. Herj angeh. Marine-Offiziers-Stücke, Nacht-Kleider, Regen- und Kammergarn für Anzüge, Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Demohiert, Knabot u. Preilische art. 2-4 monat. Warenzahl. Marine - Verkaufhaus B. Proller, Kiel 190

### Mehr Freude

am Rundfunk durch die Funkzeitschrift!

## Rundfunkgeräte die sich bewähren

Photo - Apparate, Elek. rogerate, Kronen, Lampen stets von

## Max Boehm

Danzig, Röbergasse 13, Tel. 22898  
Aeltestes Fachhaus Danzigs

## angeführt

Adolf-Hitler-Straße 66, Telefon 42898  
gegenüber dem Brunshöfer Weg  
Ausstellung Adolf-Hitler - Straße 58.

Auch kleine Anzeigen werben, wenn ihr Text schlagkräftig ist!

Hammer nahm sein Schweigen als Absage. Er drehte sich nicht mehr um, öffnete die Tür des Hauses und stand einen Augenblick in dem hellen Lichtschein, der ihm entgegenquoll. Dann schloß sich die Tür.

Er hing den Worten Hammers nach. Amselchen unglücklich! Freunde brauchte sie! Ach Gott — sie hatte nicht viele. Er wandte sich um, stieg wieder auf den Deich. Der Vollmond streute Silberflitter auf die See. Immer mehr flaute der Wind ab. Es wurde eine Nacht, viel zu warm für diese Jahreszeit. Aber im Westen ballten sich dunkle Wolken. Er hörte einen Ruf. „Claus!“ Als er sich umwandte, sah er Angelika.

Sie stand in dem erleuchteten Rahmen der Tür. Sie hielt sich mit den Händen an dem Türpfosten, und wieder klang ihr Ruf: „Claus!“

Alles Blut strömte zu seinem Herzen: „Hier! Hier — Amselchen!“ Er sah, daß sie ein weißes Kleid trug, einen dunklen

Mantel hatte sie flüchtig über die Schultern gehängt. Nun schloß sie die Tür und lief den kurzen Weg zu ihm hinauf.

„Hammer sagte mir, du ständest vor der Tür und wolltest nicht hereinkommen. Warum? Hab' ich dir was getan?“

Der klare Ernst, der in ihren Augen stand, beschämte ihn. Er nahm ihre Hand und neigte den Kopf. „Ich wollte — dir nicht weh tun, Amselchen. Ich möchte nicht kommen. Vielleicht verstehst du es.“

Sie sah sein ehrliches Gesicht, das bekümmert war, und mit der ganzen Freimütigkeit ihres Wesens, das sofort die alte Freundschaft wiederfand, schob sie ihren Arm in den seinen. „Laß uns ein wenig an den Strand hinuntergehen.“

Nebeneinander stiegen sie die Treppe hinunter, bis ihre Füße im Sand einsanken. Fischernetze spannten sich an alten Pfählen. Ein großes Boot lag schwarzgeteert auf dem Bauch.

Angelika deutete auf den Sand neben dem umgestülpten Boot. „Hier war unser Lager, Claus. Hier habe ich dich erwartet.“

Er nickte stumm und ließ sich nieder. Ihr weißes Kleid leuchtete im matten Licht des Mondscheins. Schweigend und unverwandt blickten sie auf das Meer.

Der schwarze Rumpf des Bootes lag drohend hinter ihr wie ein Riesenfisch, den ein Sturm auf diesen steinigen, von Felsblöcken durchsetzten Strand geworfen hatte.

Durchsichtig wie ein Bergkristall erschien sie ihm, überzart und schutzbedürftig.

Eine verhaltene Sehnsucht klang in ihrer Stimme, als sie sprach. „Das Meer ist ohne Ende...“

Er konnte den alten, harmlosen Ton nicht finden. Er preßte den Kopf gegen das harte Holz des Bootes, daß es schmerzte.

Fast unfühlbar, so zart, legte sie die Hand auf sein Haar.

Fortsetzung folgt.

# Landesbank der Provinz Ostpreußen

Erledigung aller Bankgeschäfte

## Öffentliche mündelsichere Sparkasse

Niederlassungen:

Königsberg (Dr)

Kneiphöfische Langgasse 1/4  
(Hauptstelle)

Steindamm 132/133

Königsstraße 28/31  
(Landeshaus)

und an den Hauptplätzen  
der Provinz.



# Unsere Drucke

sind Dokumente  
unserer Leistungs-  
fähigkeit,

aufgebaut auf  
technischem  
Fortschritt  
und Tradition

Holen Sie un-  
verbindlich  
Vorschläge ein!

Königsberger  
Allgemeine Zeitung  
Volz & Co. KG.

Druckerei-Abteilung

## Olympia-Schreib- maschinen



REPARATUREN  
an Schreib-, Büro- und  
Rechenmaschinen aller  
Systeme führen aus  
**Füllner & Lübker**  
Reilbahn 16, Tel. 27201



Achtung!  
Wenn das Radio zischt und faucht,  
Wenn der Bastler etwas braucht,  
Und überhaupt ist was entzwei,  
Ruf den Fachmann schnell herbei.

**Alfred Vitsentlini,**  
Danzig-Oliva, Adolf-Hitler-Str. 525  
Ecke Kaisersteg. Tel. 45405

Oliva!



**Für 29.-**

Reichsmark ein Fahr-  
rad mit Garantie und  
Freilauf-Rücktrittbremse.  
Original Stricker mit Außen-  
förderung, komplett RM. 36.-  
Katalog über Fahrräder u. Lampen frei

**E. & P. Stricker, Fahrradfabrik**  
Brackwede-Bielefeld 51

Mehr Freude am Rundfunk durch die Funkzeitschrift!

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG. in Königsberg (Pr). Theaterstr. 11/12 — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die  
Bearbeitung: Kar. Rudolf Skum (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf. sämtlich in Königsberg (Pr). Fernruf-Sammel-Nr. 843 21 —  
Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 90 Rpf (einschließlich 8 Rpf Postzustellungsgebühr), hierzu 6 Rpf Postzustellungsgebühr für Danzig.  
1,25 G = 0,60 RM einsch. 10 P Postzustellungsgebühr, hierzu 8 P Postzustellungsgebühr; für Polen: 1,25 G = 0,60 RM hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl; für übriges Ausland  
in Landeswährung für um 25 % ermäßigte Landespreise und Postzustellungsgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie 1ten Buch- und Zeitschriftenhandl. — Postcheck-  
Konto: Ostdeutsche Illustrierte, Königsberg (Pr) Nr. 7610. Geschäftstele. Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telefon 223 83 — Postcheckkonto: „Danziger Rundfunk“ —  
„Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. IV. Vj. 1930; 16 895 (davon „Danziger Rundfunk“ 3375). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 vom 1. August 1930 gültig.

# Vom kleinen Negativ zum großen Bild

Der Reichssender Königsberg bringt am Dienstag (17.45 Uhr) eine Photo-Plauderei von Gustav Els zum Thema „Lichtbildvorführungen — ein neuer Weg vom kleinen Negativ zum großen Bild“.

Wenn die langen Abende im Winter herangekommen sind, blättert der Photoamateur gern in seinen Aufnahmen und sucht die eine oder andere dazu geeignete zum Vergrößern heraus. Wenig

Unten: Abbildung 1.

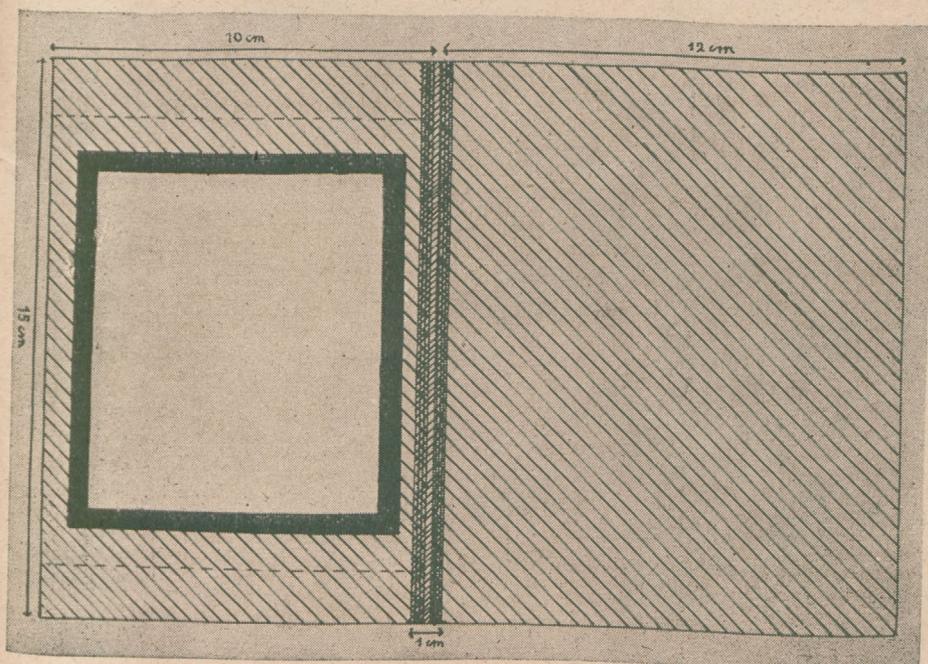
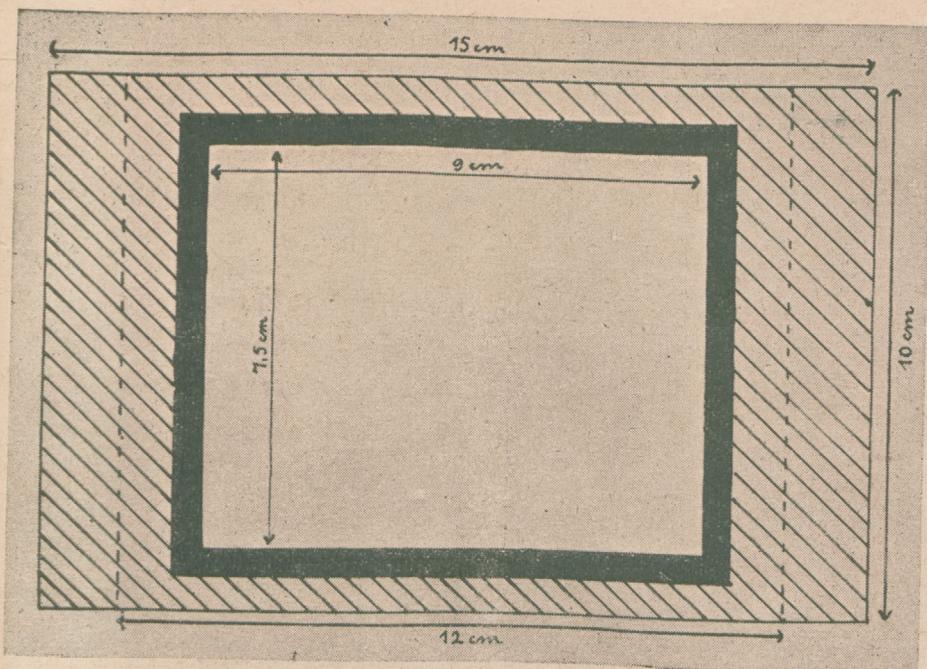


Abbildung 3. Aufnahme und Zeichnungen Els.

geübt wird noch das Vorführen von Lichtbildern mit dem Bildwerfer, obwohl man dadurch in besonderem Maße große und schöne Bilder auf die Leinwand zaubern kann. Nicht allein im Familienkreis, sondern mehr noch in den Vereinen und Organisationen lassen sich die schönsten Lichtbildvorträge aus eigenen Aufnahmen zusammenstellen. Ein Bildwerfer ist leicht beschafft, wird in der Regel leihweise zu haben sein. Es gilt nur noch, von den Negativen Diapositive, das sind durchsichtige Glasbilder, anzufertigen. Das ist nicht mit mehr Mühe verbunden als das Kopieren oder Vergrößern von Papierbildern.

Für Diapositive empfiehlt sich die Verwendung des genormten Formates 8,5 mal 10 Zentimeter. Von großen Negativen werden die Dias im Kontaktverfahren hergestellt, wozu man eine kleine Kopier- und Vergrößerungsvorrichtung entsprechend Abb. 1 benötigt. Ein 10 mal 15 Zentimeter großes Stück Karton erhält ein Fenster in Größe der Diaplatte. Dieses wird zum Teil wieder verklebt durch schwarzes Papier, das mit einem Ausschnitt von 7,5 mal 9 Zentimeter stets angibt, welcher Bildteil auf die Platte kommt. Die gestrichelte Linie gibt an, wie weit das schwarze Papier auf der Rückseite des Kartons reicht.

Für das Herstellen von Dias von kleinen Negativen verwendet man das Vergrößerungsverfahren. Hierzu fertigt man sich eine Vergrößerungskassette nach Abb. 2 an. Die in Abb. 1 geschilderte Kopier- und Vergrößerungsvorrichtung wird mittels eines ein Zentimeter breiten Leinen- oder Kalikostreifens mit einem 12 mal 15 Zentimeter großen Kartonstück verbunden. Beide Teile lassen sich wie ein Buch auf- und zuklappen. Nähere Erläuterungen über die Verwendung von Kopier- und Vergrößerungsvorrichtung bringt die angekündigte Sendung.

Ein fertig hergerichtetes Diapositiv sieht schließlich wie Abb. 3 aus.

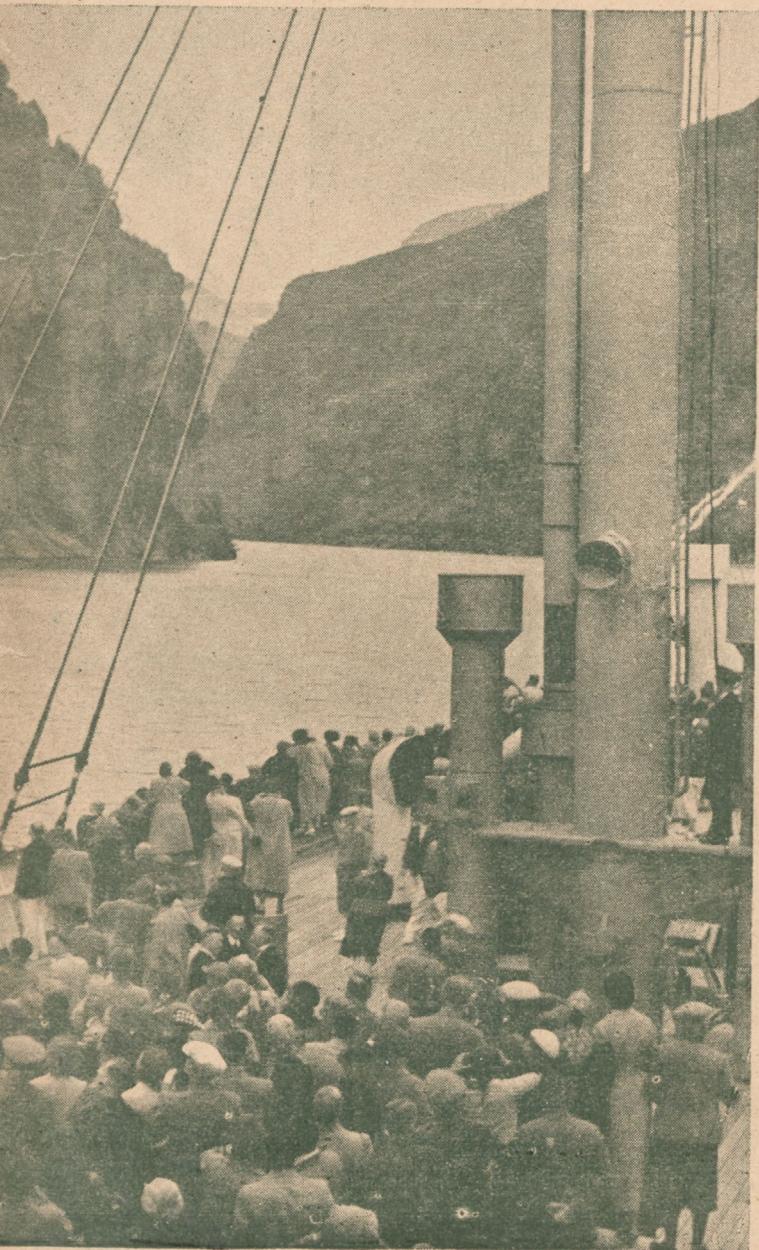
Nebensiehend: Abbildung 2.

# KdF-Fahrt nach Norwegen

„Norwegenfahrt“ — ein Erlebnis von Hildegard Schmidt — nennt sich eine Sendung im Reichssender Königsberg am Freitag (15.20 Uhr).

Mitternacht — da lag am Kai in Bremerhaven „Der Deutsche“. Strahlend weiß sein Anstrich — bunte Fähnchen und leuchtende Glühbirnen, Girlanden und eine goldene „50“ sein Schmuck. — Es ist schon viel über die KdF-Fahrten geschrieben worden — auch von der fünfzigsten Jubiläumfahrt, die „Der Deutsche“ mit uns Ostpreußen in die stillen, schmalen Fjorde der

Nebenehend: „Peterchen“, die kleine Königsbergerin, spielt.



Drei Arbeitskameraden.

norwegischen Gebirgswelt unternahm. Diese Aufnahmen mögen nun ein Ausschnitt der unvergeßlich schönen und unbeschreiblich eindrucksvollen Urlaubsreise sein. Die erlebnisstärkste Verbindung der beiden Naturgewalten — Meer und Gebirge — ließ uns Menschen der Ebene in der Erhabenheit der steil aufragenden Felsen stille werden. Und dann — es war eine Fahrt, zu der man die Ueberschrift „Volk erlebt sich“ setzen kann. Denn so war es — wir Ostpreußen wurden untereinander eins und wurden es auch mit den Volksgenossen aus dem Pommernlande und Mecklenburg. Unter den tausend Urlaubern hatten wir das besondere Glück, unsere ostpreußische Dichterin Agnes Miegel zu treffen. Aus ihren Worten klang immer wieder das Freuen, gerade mit uns Ostpreußen gemeinsam dies alles erleben zu können. Und stolz sind auch wir, als durch die Reiseleitung unserer bedeutenden Landsmännin eine Ehrung zuteil wird. Nun wissen wir persönlich von dem lebendig sprühenden Geist dieser Frau, haben ihre ausstrahlende, mütterliche Wärme und Güte empfinden dürfen — ist sie uns im Erleben ihrer Persönlichkeit noch mehr

Nebenehend: Inmitten der Steintore der norwegischen Gebirgswelt.

wert geworden, als es ihre Werke vermochten. „Wie gut, daß unser geliebtes Ostpreußen nicht diese kahlen Felsen hat — dafür aber die weiten wogenden Getreidefelder und die rauschenden Wälder“, bekannte sie einmal. Und kurz vor dem Heimathafen hörte ich sie sagen: „Mir ist, als hätte ich eine große Weltreise hinter mir — so eindrucksvoll war das alles — das Erleben an Menschen und Natur.“ Erfüllt mit den reichen

Nebstehend:  
In den norwegischen Fjorden.

Unten: Stolz sind wir Ostpreußen, mit unserer Agnes Miegel dies Erlebnis zu teilen.



Erlebnissen dieser großen Fahrt und wahrhaft mit Kraft gestärkt durch all die genossene Freude sind wir heimgekehrt — in der wahrsten Erfüllung des Idealgedankens Kraft durch Freude.

Hildegard Schmidt-Michelau.

Nebstehend: Ein Propagandamarsch gegen die Seekrankheit.

Aufn. Bilderdienst DAF.





Laich-Vorstreckteiche.

Aufn. Lietmann.

klimatisch auch für die Teichwirtschaft ungünstigem Osten die Gefahren und Folgeerscheinungen des Klimas zu beseitigen bezw. abzumildern. Diese Bestrebungen gipfeln in der Vermehrung leistungsfähiger Zuchtteichwirtschaften, Verbesserung des Zuchtmaterials, Vermehrung der sicheren Ueberwinterungs- und Hälterungsmöglichkeiten und Förderung des Absatzes. Es konnte durch Beratungstätigkeit seitens der Landesbauernschaft die Zahl der Satzschleienproduzenten um das vierfache erhöht werden. Die Zuchtverbesserung wird im teichwirtschaftlichen Versuchsring in Zusammenarbeit mit dem Fischereistitut und der Landesbauernschaft durchgeführt. Der Herauszüchtung von klimafesten und leistungsfähigen Karpfenstämmen mußte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die vermehrte Satzschleienproduktion erlangte für die Versorgung der Binnenseen eine steigende Bedeutung. In Ostpreußen müssen die Aufzuchtmethoden beim

Unten: Karpfen gehen in einem Spezialwagen nach Berlin.



# Karpfen-Zucht

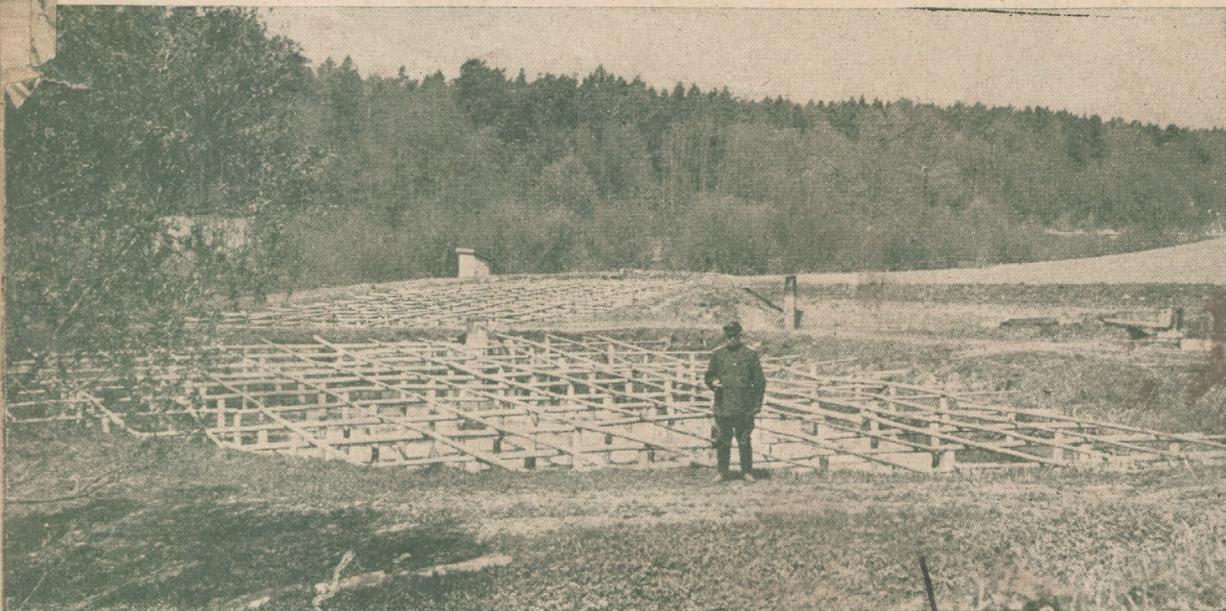
Von Fischereiinspektor Lietmann hören wir am Donnerstag (17 Uhr) einen Vortrag „Wintersorgen in der Teichwirtschaft“.

Die ostpreußische Teichwirtschaft hat im letzten Jahrzehnt einen ganz bedeutenden Aufschwung erlebt. Es war notwendig, in unserem

Ein Teich wird abgefischt.

Karpfen mit Rücksicht auf die geographische Lage und das Klima vielfach anders gehandhabt werden als im Reiche, ebenfalls die der Ueberwinterung von Satzkarpen. Auch werden die Teichfische in Ostpreußen fast durchweg ohne künstliche Fütterung aufgezogen. Die natürliche Entwicklung der im Wasser lebenden Fischnährtiere wird durch vermehrte Teichkultur und Düngung gefördert, so daß ostpreußische Speisekarpen durchweg sehr wohlschmeckend und allgemein beliebt sind. Die Ueberwinterungsmethoden sind dort, wo die natürlichen Verhältnisse versagen, durch besondere Einrichtungen vervollkommen worden. Auch die Hälterungen von Speisefischen bis zur Abnahme durch den Handel mußten vermehrt und vereinfacht werden.

Nebenstehend: Winterhälterteiche mit Eistragegerüst als Hilfsmittel zur sicheren Ueberwinterung.



~~VERBODEN TOEGANG ONWESSENEN~~